

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

11,000 Abonnenten.

Die einspaltige Beilage für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 295.

Mittwoch, den 17. Dezember

1890.

Weihnachts-Geschenke.

Gelegenheitskauf.

Gelegenheitskauf.

Mit dem heutigen Tage habe ich meinen Laden in der Alte Colonnade anderweitig abgegeben und muss ich das sehr beträchtliche Waarenlager dieses Ladens bis zum 1. Januar geräumt haben.

Um dieses zu erreichen, stelle ich sämtliche Waaren dieses Lagers in meinem **Hauptgeschäft, Kranzplatz 1, zum Ausverkauf** aus.

Zum Ausverkauf kommen zu **beispiellos billigen Preisen:**

Banknotentaschen — Bonbonnières — Briefbeschwerer, — Brieftaschen — Brennapparate — Cigarrenetuis — Cigarettenetuis — Cigarrenkasten — Cravatten aller Art — Cravattennadeln — Damentäschchen — Essbestecke — Feuerzeuge — Frisirnecessaires — Figuren — Frottirapparate — Flaconständer — Flaconetuis — Handtaschen — Haarnadelkästchen — Holzwaaren — Handschuhkasten — Jardinières — Japanwaaren — Kammkasten — Kartenkasten — Kammgarnituren — Luftreinigungslampen — Manschettenknöpfe — Nähnecessaires — Notizbücher — Nähkasten — Odeurs — Odeurkasten — Portemonnaies, circa **300 Stück von 30 Pf. bis 4 Mk.** — Photographierahmen — Parfümeriekasten — Puderdosen — Räucherlampen — Rauchservice — Reiseflaschen — Reisekissen — Reisenecessaires — Reiserollen — Reischreibzeuge — Reisetintenfässer — Reisetrinkbecher — Riechkissen — Spiegel aller Art — Schmuckkasten — Schreibmappen — Schreibgarnituren — Schreibzeuge — Skatkasten — Taschenecessaires — Toilettenkasten — Toilettespiegel, 1-theilig, 2-theilig und 3-theilig — Taschenbürsten mit Etuis — Taschenfeuerzeuge — Taschenmesser — Taschenspiegel — Uhrenständer — Visitenkartentaschen — Zerstäuber etc.

Eine bessere Gelegenheit zum Einkauf solider und praktischer **Weihnachts-Geschenke** reellen Werthes zu so geringen Preisen kann sich kaum mehr bieten.

Jeder Besucher dieses Ausverkaufes wird sich hiervon überzeugen.

Kranzplatz 1. Ed. Rosener, Kranzplatz 1.
Magazin für Parfümerien, Luxus- u. Leder-Waaren.

Louis Stemmler,

Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse,

empfehl't sein

grosses Lager

in
Juwelen, Gold- u. Silberwaaren,
 Granat-, Korallen- und Türkis-Schmuck.

Reelle Bedienung. — Allerbilligste Preise.

Aufträge zu Weihnachten werden im eignen Atelier auf's Feinste ausgeführt.

21828

Noch vorrätig:

Bettstellen.
Matratzen.
Kinderbetten.
1 feine Kinderwiege.
Plumcaux.
Kissen.
Deckbetten.
Federleinen.
Flaumkörper.
Matratzen-Drell.
Feine Steppdecken.
Gesteppte Daunen-Decken.
Piqué-Decken.
Waffel-Decken.
Tischdecken.
Kaffee-Decken.
Thee-Decken.
Feine Thee-Gedecke.
Decken zum Besticken.
Tischläufer zum Besticken.

Unwiderruflich

wird

Ende dieses Monats

mein

Ausverkauf

geschlossen.

Der Rest meiner Waaren

wird zu

jedem annehmbaren Preise

abgegeben.

Emil Straus,

Bett- und Weißwaaren-Geschäft,

14. Webergasse 14.



Eingang: Kl. Webergasse.

Noch vorrätig:

Bettuch-Leinen.
Tischtücher.
Servietten.
Handtücher.
Küchentücher.
Badetücher.
Taschentücher.
Weisse Bett-Damaste.
Pelz-Piqués.
Tragkleidchen.
Steckkissen.
Carrirtes Bettzeug.
Bett-Cattun.
Möbel-Cattun.
Einfarbige Satins.
Woll-Satins.
Zaellas.
Feine Tüll-Gardinen.
Scheiben-Gardinen.
Rouleaux-Stoffe.
Wollene Läuferstoffe.
Sopha-Teppiche.
Klappstühle à 2 Mk.

23168

Schöne große und kleine Puppenzimmer und -küchen sind preiswürdig zu verkaufen Eilenbogensgasse 7, Dinterh. Part. links. Auch werden daselbst alte Puppenzimmer und Küchen neu hergerichtet und lackirt. 22713.

Ein fast neues (englisches) Knaben-Bicyclette mit allem Zubehör preiswerth zu verkaufen. Näh. Sonnenbergerstraße 16, Part.

Cassa- und Documentenschrank, groß, 2-thür., für die Hälfte des Werthes zu verkaufen. Näh. im Tagbl. Verlag. 21108.

Lehrstraße 2 **Bettfedern,** Daunen u. Betten. Bill. Preis 8958.
 Ein neues **Sopha mit Sessel** und ein gebrauchtes billig zu haben Moritzstraße 14 bei **Adolph Schmidt.** 25108.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS.

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

Alleiniges Special-Geschäft

für
Sammet- und Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Velours. — Peluches. — Satins. — Ball- und Spitzen-Stoffe. 20867

Weihnachts-Empfehlungskarten

in jeder Ausführung liefert schnell und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Langgasse 27.

Auf vielfachen Wunsch

verkaufe täglich bis Weihnachten



aussortirte

Glacé-Handschuhe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

R. Reinglass, Webergasse 4.

Ich offerire: 50 Dtzd. Glacé- und dänische Handschuhe,

2- und 3-knöpfig per Paar 1 Mk.

4-knöpfig per Paar 1.50 bis 2 Mk.

22982

Eine wenig gebrauchte bessere Zither ist für die Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen. Anzusehen Louisenstraße 43, 3 links.

Eine ganz neue Zither billig zu verkaufen Morisstraße 6 (Baden).

Nüsse per 100 St. 25 Pfg., **Aepfel** per Stumpf 35 Pfg. Adlerstraße 33. 23088

Aepfel per Stumpf 35 Pfg. zu haben Herrnmühlgasse 9. 22787

A. Wilhelmj,

Kaiserlicher sowie Königlicher Hoflieferant,

12 Wilhelmstrasse 12, Wiesbaden, 12 Wilhelmstrasse 12,

Weingutsbesitz im Rheingau,

Rauenthal, Eltville, Erbach, Marcobrunn, Oestrich, Hattenheim, Hallgarten,
Hochheim, Eibingen, Rüdesheim, Assmannshausen, Schloss Reichartshausen,

empfiehlt:

Rheinweine.

Tafelweine.

	Preis per Fl. ohne Glas.		Preis per Fl. ohne Glas.
1886er Laubenheimer	Mk. 0.70	1886er Hochheimer	Mk. 2.—
" Forster	" 0.80	1884er Oestricher	" 2.—
" Hattenheimer Riesenfass	" 0.90	1886er Rauenthaler	" 2.25
" Winkler	" 1.—	1884er Rüdesheimer	" 2.50
" Erbacher	" 1.20	1886er Winkler Hasensprung	" 2.50
" Hattenheimer	" 1.50	" Rauenthaler Berg	" 3.—
1884er Geisenheimer	" 1.50	1884er do. do.	" 3.—
1886er Hallgarter Hendelberg	" 1.75	1886er Rüdesheimer do.	" 3.—
" Rüdesheimer	" 1.75	1884er do. do.	" 3.—

Ausleseweine bis zu den feinsten Hochgewächsen.

Moselweine.

Moussirende Rhein- und Moselweine.

Bordeauxweine,

Portweine, Sherry, Madeira, Malaga,
französ. Champagner und Cognac

Die Weine

werden jedem Esseller in jeglicher Quantität frei in's Haus geliefert.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Ich offerire einen grossen Posten **Seidenstoffe**

Roben knapper Maasse

zu **stannend billigen** Preisen:

12 1/2 Mtr.	{	Robe Merveilleux noir , reine Seide, Mk. 22.30
		„ Surah rayé , „ „ „ 26.60
		„ Foulard , „ „ „ 19.40
		Ballroben in allen Farben „ 18.75

Zu Festgeschenken geeignet.

22580

Weihnachts-Ausstellung.

Kirchgasse 2. **Caspar Führer's Bazar** Kirchgasse 2.
Langgasse 4. (Inh.: J. F. Führer), Langgasse 4.

Wegen Umzug in den Neubau am Mauritiusplatz

Ausverkauf mit bedeutender Preisermässigung.

Ich gewähre auf die bisherigen, ohnehin schon sehr billigen Preise meiner **sämtlichen Waaren**, excl. 50-Pfg.-Artikel, einen

Rabatt von 10 bis 20 Procent.

Auf alle 50-Pfg.-Artikel gewähre ich bei Einkäufen von 5 Mk. an ebenfalls **10 Procent Rabatt**. Das Lager umfasst alle Arten

Spielwaaren und Puppen in grösster Auswahl,

Puppenwagen, Schaukelpferde, feine Gespanne, Stein-Baukasten, Militär-Garnituren, Kinder-Service, Kochherde, Laterna magica, Dampfmaschinen etc. etc.

Galanterie-, Portefeuille- und Lederwaaren, Schulranzen etc.

Special-Ausstellung

sämtlicher existirender 3-Mk.-Artikel, welche alle zu Mk. 2.75 verkauft werden. Grossartige Gegenstände, die einen reellen Werth von 6—8 Mk. haben.

Sämtliche Artikel mit Preis im Schaufenster.

Wie immer, so auch diese Weihnachts-Saison:

Grösste Auswahl der hübschesten 50-Pfg.-Artikel.

Zu geneigtem Besuche meines Ausverkaufs lade höf. ein.

Hochachtungsvoll

22829

Caspar Führer's Bazar

(Inh.: J. F. Führer).

Empfehle für Weihnachts-Einkäufe:

Tuche und Buckskins
für Herren- und Knaben-Anzüge.

Paletot-
Damen-Mäntel- } Stoffe.
Regen-Mäntel- }

Wollene
Schlaf- und Reise-Decken.
Seidene

Cachenez u. Foulards.

Weisse und bunte
Taschentücher etc. etc.

Aussergewöhnlich billig:

Buckskin-Reste.

J. Stamm,

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch Sonntags geöffnet.

Neuheiten in
Damen-Kleiderstoffen
jeder Art.

Schwarze Fantasie-Stoffe
und Cachemire.
Flanelle, Lama.

Unterröcke und Schürzen.

Leinen.

Tisch- und Handtuch-Gebilde.

Weisse und bedruckte
Baumwollzeuge etc. etc.

Eine Parthie zurückgesetzter
Kleiderstoffe und Reste.

Grosse Burgstrasse

7.

21028

Eine lackirte Bettfelle mit Sprungrahmen, eine
Kinder-Bettfelle mit Sprungrahmen, eine gr.
Puppenkufe mit Stiegenhaus, ein Chaiselongue billig zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

22232

Weihnachts-Geschenk.

Ein schönes bequem. Chaiselongue (Ottomane) billig zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag.

23060

Grosser Gelegenheitskauf.

Um den geehrten Damen Wiesbadens eine wirklich günstige Gelegenheit zu billigen Weihnachts- und Aussteuer-Einkäufen zu bieten, offerire einige Hundert Pièces hochfeiner Modell-

**Damen-Tag-Hemden,
Damen-Nacht-Hemden,
Damen-Frisir-Mäntel,**

**Damen-Matinées,
Damen-Jacken,
Damen-Röcke,**

Tauf-Kleidchen etc.,

so lange der Vorrath reicht,

zur Hälfte des reellen Werthes.

Herren-Hemden, Taschentücher, Kragen, Manschetten etc.
zu herabgesetzten Weihnachts-Preisen.

Ausstellungs- und Verkaufsräume: 4. Grosse Burgstrasse 4.

A. Maass,

Damen-Mäntel und Wäsche,

4. Grosse Burgstrasse 4.

22348

Weihnachts-Verkauf

zu ermässigten, ausserordentlich billigen Preisen.

Tricot-Handschuhe.	Unterjacken für Kinder.	Winter-Tricot-Taillen.	Tricot- u. Tuch-Gamaschen.
Gestrickte Handschuhe.	Unterbeinkleider für Kinder.	Tricot-Kleidchen.	Gestrickte Gamaschen.
Engl. Ringwood-Handschuhe.	Damen-Unterjacken.	Knaben-Tricot-Anzüge.	Theater-Kaputzen.
Krimmer-Handschuhe.	Damen-Beinkleider.	Wollene Mützen.	Kopfhüllen.
Patent-gestrickte Strümpfe.	Herren-Jacken.	Gestrickte Damen-Röcke.	Wollene Kragen.
Natur-mel. wollene Strümpfe.	Herren-Hosen.	Gehäkelte Damen-Röcke.	Hosenträger.
Schwarze wollene Strümpfe.	Flanell-Hemden.	Gestrickte Herren-Westen.	Leibbinden.
Farbige wollene Strümpfe.	Jagd-Westen.	Gestrickte Damen-Westen.	Kniewärmer.
Gestrickte wollene Socken.	Normal-Hemden, -Hosen.	Radfahrer-Hemden.	Wollene Schultertücher.
Gewebte wollene Socken.	Jacken, -Hemdosen.	Radfahrer-Hosen.	Jagd-Gamaschen.

Preiswerthe Artikel zum Einkauf von Weihnachts-Geschenken.

für Kinder, Dienstboten, Arbeiter und zu Wohlthätigkeitszwecken sind unter Berücksichtigung des Zweckes billigst in meinem Lokale ausgestellt.

Wollene Socken für Männer.	Wollene Strümpfe für Frauen.	Wollene Strümpfe für Kinder.	Tricot-Kleidchen.
Arbeits-Jacken für Männer.	Unterröcke für Frauen.	Wollene Kopftücher für Kinder.	Wollene Pulswärmer.
Flanell-Hemden für Männer.	Schultertücher für Frauen.	Wollene Kleidchen für Kinder.	Wollene Jäckchen.
Unterzieheuge für Männer.	Capotten für Frauen.	Tricot-Taillen für Kinder.	Wollene Röcke.

Franz Schirg, Webergasse 1.

22376

Importirte Habana-Cigarren,

Kaffee, roh und gebrannt

Lager des Importgeschäftes Georg Krebs in Frankfurt a. M., empfiehlt

M. Foreit, Taunusstrasse 7. 23023

Zu verkaufen ein großer Petroleum-Lüster, eine Hänge-Lampe, Kinder-Velociped, Schantel, 2 Obergläser Gr. Burgstraße 7, 1 l. 23229

(eigene Brennerei),

Thee, Chocolate, Mehl, Butter, Eier, sämtliche Suppeneinlagen, Cigarren billigst. 23105

Anton Berg, Michelsberg 22.

Weihnachts-Ausverkauf

in Strumpf- und Woll-Waaren, sowie fertiger Wäsche zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gestrickte wollene Herren-Westen	Mk. 2.-	Gestrickte und gehäkelte Kleidchen	Mk. 1.-
Damen-Westen	1.50	Belt-Muffen	1.50
Unterhosen und Unterjacken in Wolle und Wigogne	0.70	Kinder-Muffen	0.45
Normal-Hemden, System Prof. Dr. Jäger	1.25	Belt-Boss und Kragen	1.50
Normal-Hosen und -Jacken	1.20	Wollene Tricot- und gestrickte Handschuhe	0.30
Wollene Herren-Hemden, groß und weit	1.10	Glacé-Handschuhe, Anhydrid, Ia	1.80
Hemden für Frauen und Kinder	0.60	Herren-Hemden, 3-fach lein. Feinsat, prima Stoff v. Mk. 2.50 an	
Tücher und Kopfhüllen in großartiger Auswahl	0.40	Damen-Hemden, gute Qualität	1.40
Schultertragen in Wolle und Blüsch	0.75	Kinder-Hemden in allen Größen	0.20
Gestrickte wollene Damen-Röcke	1.40	Pico-Pique-Jacken, weiß und farbig	1.20
Tricot-Taillen, reine Wolle	2.-	Damen-Hosen in Flanell und Barbeint	1.-
Tricot-Kleidchen in den neuesten Dessins	1.50	Kinder-Hosen	0.40
Gestrickte Strümpfe und Socken	0.40	Damen- und Kinder-Schürzen	0.30

Ferner Schirme, Unterröcke, Korsetts, Taschentücher, Kragen, Manschetten, sowie das Neueste in Herren-Gravatten und alle in dieses Fach einschlagende Artikel in überraschend großer Auswahl zu erstaunlich billigen Preisen. 22989

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Am 1. Dezember beginnt der Verkauf der auf Lager befindlichen
Damen-Kleiderstoffe und **Confections** zu
ermässigten Preisen.

22289

Niemand so billig.
Schulranzen und Taschen,

die bekannte, **höchst dauerhafte Strafanstalts-Waare**,
nur **Handarbeit**, genau wie Sattlerwaare, verkaufe ich wegen
Umzugs ebenfalls mit 22705

10 bis 20 % Rabatt.

Ranzen von 90 Pf. bis Mk. 6.—, ganzlederne Mk. 2.75,
Taschen, gleichzeitig auch Ranzen, von 1.10 bis Mk. 3.—,
Stoff-Schultaschen 25 und 50 Pf. in **grosser Auswahl**.
Tafeln und Federkasten billigst.
Caspar Führer's Bazar } Kirchgasse 2.
(Inh.: **J. F. Führer**), | Langgasse 4.

Specialität:

Puppenwagen und Puppen-Fahrstühle

von 50 Pfg. an bis Mk. 12.— in **grossartiger**
Auswahl ausserordentlich billig wegen Umzug.

Kinderwagen-Fabriklager von

Caspar Führer (Inh.: **J. F. Führer**),

Kirchgasse 2. 22708

Schmetterlinge u. Mehlwürmer
zu verkaufen Langgasse 47, Hinterh. 23219

Zurückgesetzte Damen-Wäsche,

darunter:

Barthie Damen-Hemden aus sehr schwerem **Chäffler Cretonne**

per Stück **Mk. 2.—**

Barthie Damen-Nachthemden aus vorzügl. **Madapolam**

per Stück **Mk. 3.50,**

dies. mit **Handfeston** **Mk. 4.—**

Großer Gelegenheitskauf!!

Julius Heymann,

Langgasse 32, Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik.

22518

Strumpfwaaaren-Fabrik

von

C. A. Feix

empfehl't nur die besten Qualitäten zu den billigst gestellten Preisen.

Aechte Prof. Dr. Jäger's (Benger)
 Normal-Hosen.
 Normal-Jacken.
 Normal-Hemden.
 Normal-Strümpfe.
 Normal-Socken.

Jagdwesten.
 Gestrickte Röcke.
 Flanell-Damenhosen.
 Tricot-Gamaschen.
 Gesundheits-Korsetts.
 Damenwesten mit Armen.

Strümpfe.
 Socken.
 Beinlängen.
 Unterhosen.
 Arbeits-Wammse.
 Tricot-Damenhosen.

Es werden alle Artikel nach Maass angefertigt.

Langgasse 31. C. A. Feix, Langgasse 31. 22600

Aspinell's englische Emaille-Farben

empfehl't

20642

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Neue Betten schon von 45 Mk. an und Canapes, auch gegen
 punktl'iche Ratenzahlung, zu haben bei 16415
 A. Leicher, Tapezierer, Adelshaidstrae 42.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß das

Material zu Smyrna-Knipfarbeiten

angekommen ist. Auch wieder die kleinen Sachen, Dyriffen, Schmetel zc.
 von 2 Mk. an. Ebenso Wolle zum Einzelverkauf im Pfund und Faden
 zum Arbeiten mit Hafelnadel oder zum Stricken. 22377

Frau Mendant Meyer, Schillerplatz 3, 2.

Ein guterhaltener Flügel, für ein Verein oder eine Birtshchaft
 passend, zu verkaufen bei E. Glöckner, Hirschgarten 5. 21803

Drucksachen zum Quartal-Wechsel:



Adress-Karten

Rechnungen

Circulars

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertigt
geschmackvoll
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Fortsetzung

des großen Ausverkaufs

fertiger Herren- und Knaben-Garderobe

1 Spiegelgasse 1

zu und unter Selbstkostenpreis.
Gebrüder Süß.



Conrad Krell,

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe,

Saalgasse 38 und Nerostrasse 1,

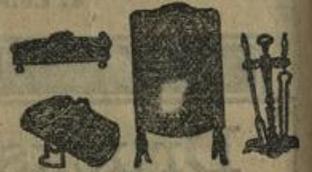
empfiehlt zum Einkauf von Weihnachts-Geschenken sein
grosses Lager in



Blumentischen
Kohlenkasten
Ofenschirmen
Ofenvorsatzern
Feuervorsetzern
Feuervorsetzern
Schirmständern
Waschtischen
Treppeleitern
Treppentritten
Fliegenbohrer
Eismaschinen

Fleischhackmaschinen
Früchtpressen
Kaffeemaschinen
Theemaschinen
Kaffee- und Theeservicen
in Nickel
Elersieder i. Nickel u. Kupfer
Klingenden Eieruhren
Weinkühlern
Auflaufschüsseln
Waffeleisen
Reibemaschinen

Messerputzmaschinen
Küchenwaagen
Gemüseetageren
Gewürzsetzgeren
Wärmflaschen
Hacktöcken
Kaffeebrettern
Prachtvollen Handleuchtern
Bügeleisen, Bügelbrettern
Wäschetrocknern
Petroleumkochern
Spirituskochern.



Emall. Kochgeschirre

in bester Qualität unter Garantie gegen Abspringen.

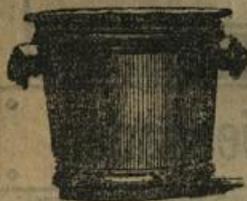
Schlittschuhe

in Ia Qualität und in grösster Auswahl.

Billigste Preise. Prompte Bedienung. Volle Garantie.

Grosse Auswahl. Prachtvolle Ausstellung.

Bis Weihnachten sind meine Geschäfte auch Sonntags offen.



23008

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen **1886er**

Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzüglichen Tischwein. Ferner empfehle als fehere und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Zeltinger	M. 0.65	Schweheimer	M. 1.30
Wachenheimer	" 0.70	Geisenheimer	" 1.40
Raubenheimer	" 0.80	Rüdesheimer	" 1.60
Deidesheimer	" 0.90	Raenthaler	" 1.90
Erbacher	" 1.—	Raenth. Berg	" 2.40
Riersteiner	" 1.10	u. s. w. u. s. w.	

Bei Mehrabnahme Rabatt. Wein in Gebinden liefere jedes Quantum, auch nach auswärts. 22839

J. Rapp, Goldgasse 2,
Delicatessengeschäft und Weinhandlung.

Ungar-Weine.

Alleinverkauf eines der ersten Häuser Ungarns, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland.

No.	Med.-Tokayer (von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius untersucht)	1/2 FL	1/4 FL	1/2 FL	1/4 FL
No. 1	Med.-Tokayer	50 Pf.	80 Pf.	1.20	2.20
No. 2	Menescher Ausbruch superior (süß)			1.10	2.—
No. 3	Ruster Ausbruch			—	1.50
No. 4	Menescher Ausbruch			0.85	1.50
No. 5	Villányi (herb)			0.85	1.50
No. 6	Budai			0.70	1.25

Die Weine werden vielfach ärztlich empfohlen.

J. Rapp, Goldgasse 2.

22843

Malaga, Portwein, Marsala, Madeira, Sherry, Tokayer

directen Imports, ächt und reell, empfiehlt 22840

J. Rapp, Goldgasse 2,
Delicatessengeschäft u. Weinhandlung.

„Brindisi“

italienischer Rothwein,

reines Naturprodukt, direct vom Produzenten bezogen, per Flasche 80 Pfg., 10 Flaschen Mk. 7.50, ohne Glas, empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2.

NB. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius untersucht, vollkommen rein befunden und wird ärztlich vielfach empfohlen. 22844

Cognac

von Riviére, Gardrat & Cie. in Cognac.
1885er Mk. 3.—, 1884er Mk. 3.50, Kranken u.
1881er " 4.—, 1878er " 5.— Reconval.
1875er fine champagne " 6. p. Fl. b. empfohl.

Haupt-Dépot: **J. Rapp, Goldg. 2.**

Original Hennessy-Cognac billigst.

22845

Punsch-Essenzen

von Mk. 2.20 per ganze u. Mk. 1.10 per 1/2 Flasche an.

J. Rapp, Goldgasse 2.

22846

DIENSTBACH FRÈRES & CO
REIGNIER FILS & BOULINEAU AINÉ SUCS
BORDEAUX
WIESBADEN **J. RAPP** GOLDGASSE 2
empfehl aus seinem reichhaltigen Bordeauxlager:

	per Fl.		per Fl.
1887r Médoc	M. 0.90	1884r Margaux . . .	M. 1.90
1886r Haut-Médoc . .	" 1.—	1881r Chât. Belgrave .	" 2.10
1884r St. Julien . . .	" 1.15	1884r " Cos-Labory .	" 2.40
1884r St. Estèphe . .	" 1.25	u. s. w laut Liste bis 10	
		per Flasche.	22841

Deutschen u. französischen Champagner, in- u. ausländische feine Liqueure

in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

22842

J. Rapp, Goldgasse 2.

Von heute bis Ende Dezember

AUSVERKAUF

Sämmtlicher vorräthigen Kasten- u. Polstermöbel
zu bedeutend ermäßigten Preisen

wegen Umbau und vollständiger Räumung des Vorderhauses.

Günstige Gelegenheit für Weihnachts-Geschenke.

Moritz Herz & Co.,

Inhaber: Siegm. Hamburger,

Friedrichstraße
34.

Möbel-Fabrik u. Lager,

Friedrichstraße
34. 21479

 Wegen Abbruch 

des Hauses (Hotel zum Bären) bin ich genöthigt, meinen Laden in kurzer Zeit zu räumen.
Ich eröffne deshalb mit dem heutigen Tage einen

Total-Ausverkauf

des gesammten Lagers, bestehend in

garnirten und ungarvirten
Filzhüten, Sammethüten, Trauerhüten,
kurzen und langen Straussfedern,
Bändern, Sammeten in schwarz und farbig,
Ballblumen, Fächer, Tücher, Capichons etc.

Der Verkauf genannter Artikel findet in Anbetracht der aussergewöhnlich niedrigen Preise nur gegen Baar statt und liegt es in dem eignen Interesse der geehrten Damen, von dieser selten günstigen Gelegenheit grösstmöglichen Gebrauch zu machen.

Ich füge noch hinzu, dass ein grosser Theil der Artikel sich zu Weihnachts-Geschenken eignet und theilweise mit Preisnotiz in meinen Schaufenstern ausgestellt ist.

Bina Baer,

Langgasse 41.

Cigarren-Special-Geschäft

August Engel, Hoflieferant,

4 u. 6. Taunusstrasse.

Taunusstrasse 4 u. 6.

Havana - Importen

in den Preislagen von Mk. 150 bis Mk. 3600 pro mille.

Holländische Cigarren

von Mk. 40 bis Mk. 250 pro mille.

Egyptische Cigaretten

von
Zalichi & Iconomu,
F. Syrowatka,
Kyriazi Frères,
A. G. Cousis & Co., }
Cairo.

Inländische Fabrikate

aus den besten
ostindischen, amerikanischen und Havana-Tabacken
von Mk. 40 bis Mk. 250 pro mille.

Russische Cigaretten

von
Gebr. Schapshal, St. Petersburg.
A. Popoff & Co., Odessa.
M. J. Bostanjoglo, Moskau.

Inländische Fabrikate

in grosser Auswahl.

Niederlage der Türkischen Taback-Regie in Konstantinopel.

NB. Verkaufs-Lokalitäten bis Weihnachten auch Sonntags geöffnet.

22184

Weihnachts-Ausverkauf

der

 **Schirm-Fabrik** 

von

Gr. Burgstrasse 6. **W. Osper,** Gr. Burgstrasse 6.

Sämmtliche

 **Regenschirme** 

in jedem Genre, von den billigsten bis zu den hochfeinsten,
zu noch nie dagewesenen Preisen.

Sonnenschirme

 zur Hälfte des früheren Werthes. 

Solinger Stahlwaaren

zum Einkaufspreis.

 Beim Einkauf von über 3 Mark ein **Kinder-Sonnenschirm gratis.** 

22083

Bernhard Fuchs,
34. Marktstrasse 34,
vis-à-vis der
Mirsch-Apotheke.
21593

JACKETS
ÜBER-ZIENER
ANFERTIGUNG NACH MAAS
ARBEITS-HOSEN
PALETOTS
HOSEN
ANZÜGE
GEH-RÖCKE
FRACKS
REISE RÖCKE
STAB-MÄNTEL
GROSSES STOFF-LAGER
KNABEN-ANZÜGE
WESTEN
SCHLAF-RÖCKE

Reisetaschen

mit Einrichtung,
sowie Reise-Recessaires, unter Garantie für Solidität, empfiehlt
in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen 23121

M. Hassler,

Langgasse 48.

Langgasse 48.

Geschwister Strauss,

6. Kleine Burgstraße 6,

im „Kölnischer Hof“,

empfehlen

in großer Auswahl

Haus- und Küchen-Schürzen

in weiß und farbig,

Thee-Schürzen, schwarze Schürzen,

Kinder-Schürzen

zu billigsten Preisen. 22435

Für Damen!

Eine Parthie Filzhüte und Fantasiefedern werden zu jedem
Preise verkauft, sowie Brautkränze, Schleier, Federn, Bänder und
Spitzen, Trauerhüte und Trauercrede durch Einsparnis der Ladens-
miethe billiger wie in jedem Ausverkauf. 21548

Fabrik-Niederlage: Lammstraße 10, 1. St.

Speisezimmer, Kunstschlösserarbeit, neu, Italiener-
Kuch., sehr billig zu verkaufen. 21104
Mitt. im Tagbl. Verlag.

Von jetzt bis Weihnachten verkaufe **extra billig:**

Damen-Glacé, 4-knöpf., Paar 2 Mark.

Damen-Glacé, 4-knöpf., mit Raupennaht von 3 Mark,
jetzt Mark 2.75.

Damen-Glacé, 4-knöpf., garantiert Ziegenleder mit
Raupennaht, früher Mark 3.50, jetzt Mark 3.30, ohne
Raupennaht, 4-knöpf., per Paar 3 Mark.

Damen-Glacé, Derby-, Sued- und prima Ziegenleder
in hochfeiner Qualität, in allen Längen und Farben.

Damen-Glacé mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik Paar
3 Mark, mit Gummizug und Krimmerbesatz 3.75 Mark.

Sued-Handschuhe, 8- und 10-knöpf., von Mark 2.50
an und höher.

Eine Parthie 2-knöpf. **Ziegenleder** Paar 1.50 Mark.

Herren-Glacé mit Raupen und Patentverschluß Paar
2 Mark, 2.50 Mark und höher.

Herren-Glacé mit Raupen und 2 Patentverschlüssen,
früher Mark 3.50, jetzt 3 Mark.

Auch werden zu herabgesetzten Preisen verkauft: **Seidene**
Ballhandschuhe, **Winterhandschuhe** mit und ohne Pelz,
Glacé mit Futter, **Tricot, Ringwood, Militär-,**
Wildleder-, Reit- und Fahrhandschuhe. Ferner empfehle
mein großes Lager in **Herren-Gravatten, Nadeln** und
Sofenträgern ebenfalls zu sehr billigen Preisen. 22184

Gg. Schmitt,
9. Langgasse 9,
Handschuh-Fabrik und -Lager.

Eine Parthie zurückgesetzter Cravatten

für Stehkragen und Umlegekragen, in hellen
und dunklen Mustern — nur feinste Qualität —
empfehle zu beispiellos billigen Preisen

Kranzplatz **Ed. Rosener,** Kranzplatz
I. I.

22855

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2¹/₂ und 3¹/₂ Mark. 22585

Michael Baer, Markt.

Weihnachts-Cataloge Weihnachts-Empfehlungen

in Brief- und Karten-Form und jeder Druckausstattung
liefert preiswürdig und schnell die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Langgasse 27, Wiesbaden, Metzgergasse 36.

Jacob Zingel Wwe.,

Königlicher Hoflieferant.

Ecke der Grossen und Kleinen Burgstrasse 2.

Bronze- und Lederwaaren, kunstgewerbliche Gegenstände.

In der ersten Etage:

Grosse Ausstellung zu Weihnachts-Geschenken

geeigneter Neuheiten, bei billigster Preisstellung.

Neujahrs-
Glückwunschkarten.

Papeterie.

Prägung von
Monogrammen u. Wappen.

Anfertigung feiner Visitenkarten und Drucksachen.

21904

Christbaumständer

bei 29005

Conrad Krell, Saalgasse 38 und Nerostraße 1.

Schlittschuhe billigt bei 22168
F. Becker,
Michelsberg 7.



Wiener Schuhlager,

Kirchgasse 45

(gleich neben Hotel Nonnenhof),

empfiehlt zur Saison: Damen-Stiefel von Mk. 4.50, 5, 6, 7, 8 u., von den einfachsten bis zu den hochfeinsten; ebenso Herren-Stiefel und Schuhe von Mk. 6, 7, 8, 9, 10 u., Filzpantoffel u. Filzschuhe jeder Art von 50 Pf. an bis zu Mk. 1, 1.50, 2, 2.50 u., Kinder- u. Mädchen-Stiefel in allen Preislagen.

Nachdruck verboten.

Ledige Mädchen.

Erzählung von S. Fillingner.

Der Schneider spielte die Ziehharmonika und die sieben Mädel tanzten abwechselnd mit den drei Burschen des Ortes; letztere waren in diesem Jahrgang besonders rar, und der Mathis, der sauberste von allen, gehörte nicht einmal dazu. Seine Mutter war die Bäckerin im Thal drunten und alle sieben Mädel auf der Höhe hatten ihn zu ihrem Herzönig erkoren. Er wußte es und gebärdete sich auch ganz königlich, indem er Gnaden aus-theilte oder auch nicht, wie's ihm drum war. Wer ihm am besten gefiel, das wußte er doch, es presste ihm aber nicht, mit der Sprache heranzurücken, denn er war seiner Sache sicher und ließ sich vor der Hand die allgemeine Anbeutung gern gefallen.

Also saß er am Mittelisch der niedrigen Wirthsstube, seine Augen blizten herum und blieben sie auf einem Antlitz haften, so wurde dieses roth, und er ging hin und holte die Betreffende zum Tanz. Die Mädel saßen fast alle mit klopfenden Herzen hinter dem Ofen im Halbbunzel, kicherten mit einander und thaten so, als stünde ihnen eigentlich der Sinn nach nichts weniger als nach dem Tanzen. Machte aber der Mathis vor der einen oder der anderen einen Nicker, so flog sie so bereitwillig auf, als habe sie nur auf diesen Augenblick gewartet. Allemal aber, wenn der Mathis die Amale im Arm hatte, wurde es stiller als sonst in der Wirthsstube. Der Stadthalter hörte auf zu postulieren, nickte mit dem Kopf und klopfte mit dem Glas dazu. Seine Frau, auf deren Kniee der Jüngste schlief, ließ kein Auge von dem Paar, als schwebte sie bei dessen Anblick in Jugenderinnerungen, — „Schau, schau,“ — flüsterte die Großmutter dem Enkel in's Ohr, der mit der Milchflasche zwischen den Händchen auf ihrem Schooße saß. Und die Wirthin, die sich sonst keine Minute Ruhe gönnte, blieb eine Weile unter der Thür lehnen und nickte der Mutter der Amale zu. Das Paar, sich also bewundert fühlend, fuhr fort, sich im Kreise zu drehen, indeß der Schneider auf seiner Harmonika den Walzer von Neuem begann. Dann und wann tanzte ein zweites Paar mit, der dritte Bursche aber war nicht mehr ganz fest auf den Beinen und zog es vor, sitzen zu bleiben. Die fünf Mädchen hinter dem Ofen empfanden und dachten Allerlei, und ihre Mienen verriethen, daß es gerade nicht die angenehmsten Dinge waren.

Da erhob sich plötzlich eine unter ihnen, eine dunkeläugige, kräftig gebaute Erscheinung: „Ach was,“ sagte sie, „was sollen die nur denken, wenn wir dastehen und Gesichtser machen so lang wie die Eltmess! — komm! Marei!“

Sie zog die nächste Beste von der Bank auf, und die ließ sich willenlos von der Karlin durch die Stube drehen. Nach einigem Bestimmen folgten zwei andere Mädel ihrem Beispiel. „So ist's recht,“ rief der Mathis, der eben mit der Amale hinter einem Tisch Platz genommen hatte, „da braucht sich doch unsereins nit die Lung herauszutunzen.“

„Gewiß nit,“ warf ihm die Dunkeläugige im Vorbeitanzen zu, „das wär' unnöthig, Mathis, denn uns ist's all' eins, mit wem wir uns drehen, wenn's nur gedreht ist, gelt, Marei?“

„Sie ist satrisch grob immer, die Karlin,“ bemerkte der Mathis zur Amale.

„Aber gut wie keine,“ entgegnete diese; sie war erschöpft vom Tanzen, lehnte den Kopf zurück an die Wand und athmete laut.

„Geh, tanz' mit ihr, Mathis.“

Er nickte und schaute sie an.

„Ich geh' ungern von Dir weg.“

„Red' nit,“ meinte sie erröthend und setzte ohne jeden Zusammenhang hinzu: „Das ist zu merkwürdig, aber in der Schul' war mir immer die Karlin voran und sie hat mir müssen die Rechnungen machen, und gar in der Geographie! Und jetzt?“ — „Jetzt bist Du obenan,“ ergänzte er, „und weißt auch warum?“

„Geh' nur, ich mag's gar nit wissen,“ erklärte sie, „mach' fort und tanz' mit ihr — sonst bin ich vergürnt.“ — Er schritt eine Grimasse: „Nun ja, aber wenn's fertig getanzt ist, mußt ein bißl an den Waldweg kommen, ich möcht' Dir gern was sagen.“

„Vielleicht,“ erwiderte sie.

Der Mathis ging quer durch die Stube auf die Karlin zu, die sich eben niederlegen wollte, schaute sie zerstreut an und meinte, da sie ihm nicht gleich entgegenkam: „Nun, wird's?“ —

Sie kämpfte einen schweren Kampf, die kraftvolle Gestalt bog sich einen Moment rückwärts, die Hände wie abwehrend gegen den Burschen ausstreckend, aber als dieser mit ruhiger Sicherheit den Arm um sie legte, war ihr Widerstand dahin. Der Mathis vermochte mit der steif von ihm absteigenden Karlin seinen Tanz nicht so meisterlich auszuführen, wie er das mit der Amale konnte, die, ganz seiner Leitung sich hingebend, auf seinem Arm ruhte; die Karlin setzte jeder unvorhergesehenen Wendung einen kräftigen Widerstand entgegen. Mit Herzklöpfen schaute die Amale den Tanzenden zu, nicht aus Eifersucht, sie hatte in ihrem ganzen Leben nie Gelegenheit zu diesem Gefühl gehabt; von Jugend auf war ihr stets die erste Rose eines jeden Gärtchens geworden — und so in Allem. Kein Wunder also, daß sie es ganz am Platze fand, auch den hübschesten Burschen zum Schatz zu haben.

Man machte eine Pause und löschte den Durst am hellen, etwas sauren Landwein. Es ging freigebig damit zu; selbst der kleine Wirthssohn mußte die Milchflasche absetzen und Bescheid thun. Der Schneider mit seiner Glaze und dem melancholischen Gesicht darunter war schon am fünften Glas, das ihm der stets flotte Mathis zahlte.

„Allergnädigster,“ lachte er, „Allerbarmherzigster, Mildthätigster —“

Aber auch oben am Tisch der Stabhalter spürte den Süßigen: „Poh Blis,“ sagte er zum Vater der Karlin, der gerade einen so festen Blick hatte, wie die Tochter, „ich kann halt sagen, daß mir unser Landesvater die Hand geschüttelt, schaut so — so hat er sie mir geschüttelt — und ich hab' zu ihm gesagt, vergelt's Gott, ewige Hoheit — hab ich zu ihm gesagt —“

Die Frau Stabhalter erhob sich, nahm ihren Buben auf den Arm und den Mann beim Rockzipfel:

„Wenn Du auf den Landesvater und der Schneider auf's Titaniren kommt, ist es allemal Zeit zum Heimgehen.“

Die Wirthsstube leerte sich; Amale wechselte mit dem Mathis einen Blick im Hinausgehen; Amale wechselte mit dem Mathis einen Blick im Hinausgehen, dann folgte sie der Mutter. Der Mathis blieb unter der Thüre stehen, rauchte und scherzte mit den Mädchen, die Alles wundervoll fanden, was er sagte und ganz froh waren, von ihm beachtet zu werden. Die Karlin sah das, ging schnell an der Gruppe vorbei und folgte dem Vater in's Haus. Es grenzte mit der Rückseite an den Wald und hatte abge sondert von den übrigen Häusern die lieblichste Lage. Nach kurzer Zeit ging die Hinterthüre auf und die Karlin mit einem Luche um den Kopf rannte in den Wald. Als ob Jemand hinter ihr her wäre, so flog sie den schmalen Weg entlang. Unten zur Linken rauschte der Bach, rechts thürmten sich die Tannen auf, daß kein Himmel mehr dahinter sichtbar war. Das Mädchen eilte weiter bis zu einer Bank, auf die sank es nieder. Hier kam der Bach breit von oben herunter, eine kleine Brücke führte hinüber, jenseits unheimliches Dunkel, während sich im sprudelnden Bach das Mondlicht spiegelte.

Aus der einsamen Brust drang dumpfes Schluchzen.

„Warum brennt's denn in mir wie Feuer, lieber Herrgott im Himmel,“ stöhnte sie dazwischen, „was hab' ich denn gethan, daß ich so fühlen muß und sie umbringen könn' — und mich und ihn — und mir nit zu helfen weiß vor Jammer.“

Da plötzlich horchte sie auf, es war ihr, als höre sie Tritte, ein Flüstern von Stimmen. Sie erhob sich, eilte über die Brücke und verschwand im Dunkel der Bäume. So geborgen schaute sie gespannt auf den mondbeschienenen Platz zurück. Die daher kamen, waren Mathis und Amale; sie setzten sich auf die Bank, Küsse und feurige Liebesworte tauschend. Ueber ihnen in den Zweigen sang eine Nachtigall, und der Bursche redete leise in das Mädchen ein; sie lehnte mit dem Antlitz gegen seine Schulter und heller Glanz umstrahlte ihre Züge. O dieses Gesicht — die Lauscherin starrte darauf hin mit brennenden, neidischen Augen — von klein auf hatte sie der Amale Alles zu lieb thun müssen, eben im ihres Gesichtes willen — und jetzt — in der Karlin tobte es wild — wenn nun eben dieses Gesicht die bisher so Glückliche zu Grunde richtete — aber da gab's ihr plötzlich einen Ruck und sie eilte lautlos mit angehaltenem Athem durchs Dickicht, es quer durchschneidend, bis sie drüben auf den Weg kam. Hier fing sie an zu singen mit lauter, verstellter Stimme, indes sie zwischen den Baumstämmen hindurch die beiden dunklen Gestalten beobachtete. Sie führen im ersten Schreck von der Bank auf, die Amale wollte

fort, der Bursche hielt sie zurück; da aber der Gesang immer lauter wurde und näher zu kommen schien, entschloß sich der Mathis endlich, auch zu gehen.

Als Amale aus dem Waldweg trat, sah sie die Karlin auf der Treppe ihres Hauses sitzen, und die Blicke der beiden Mädchen begegneten sich.

„Was thust denn Du noch auf?“ fragte sie mit sichtlichem Befangenheit.

„Der Hund hat so gebellt,“ erklärte die Karlin, auf den Dachstuhl zu ihren Füßen deutend.

„So“ — die Amale setzte sich auf eine der Stufen — „mir war so heiß, da bin ich noch ein bißl hinaus; wer mag nur so laut gestungen haben, es muß ein Betrunkener gewesen sein, die Stimme zitterte und schlug immerfort über, es war so eine lächerliche Stimme — darum hat wohl der Bergmann gebellt.“

„Ja, darum,“ — erwiderte die Karlin.

„Weißt noch, als Kinder sind wir auch einmal spät Abends so geessen“, meinte die Amale nach einer Weile, „und ich bin auf Deinem Schooß eingeschlafen — so“ — sie legte den Kopf in Karlin's Schooß — „das war an dem Tag, als ich vom Herrn Lehrer so eine arge Taß' gekriegt, weil ich Alles von Dir abgeschrieben. Du hast's immer nit leiden können, wenn mir einer was that, alte Karlin.“

Diese lehnte das Haupt gegen den Thürpfosten, und eine Thräne rann langsam über ihre Wange. Die Amale merkte es nicht, ihre Gedanken waren noch im Wald, aber dem Bergmann griffen die Thränen seiner Herrin an's Herz. Er sprang die Treppe hinauf, legte von hinten die Pfoten auf Karlin's Schulter und fuhr ihr mit der Zunge über die Wange. Sie war erschrocken zusammengefahren bei der unvorhergesehenen Liebkosung, dann stieß sie das Thier mit einem sanften Druck zurück.

„Gut Nacht,“ sagte die Amale und erhob sich, „mach', daß Du in's Bett kommst, Du bist ganz kalt.“ — Ihre Hände brannten um so heißer, die Karlin schrak ordentlich vor ihrer Berührung zurück. Sie ging, ohne noch einmal nach der davoneilenden Gestalt zu blicken, in's Haus. —

Wenn der Mathis des Morgens in der Frühe das Brod brachte, bekamen alle Weiber schnelle Füße; die jungen wegen des Mathis, die alten wegen des Brodes. Meistens aber mußte er gleich wieder hinunter, so auch am nächsten Tage; zwischen ihm und der Amale konnte also nichts stattfinden, als ein heimlicher Händedruck. Aber als er aus dem Ort fuhr, den Fahrweg an den Wiesen vorbei, traf er die Karlin beim Mähen. Der Mathis hielt seinen Braunen an:

„Guten Morgen, Karlin.“

„Guten Morgen,“ erwiderte sie, ohne von der Arbeit aufzublicken.

„Das geht Dir von der Hand,“ meinte er, „es ist ein Vergnügen.“

Sie erröthete unter ihrem Tuch vor Unwillen über das stürmische Klopfen ihres Herzens.

„Mußt viel Zeit haben,“ sprach sie unwirsch.

„Ich fahr hernach' um so schärfer zu,“ entgegnete er, „s' wär' mir schon der Mühe werth, einmal ein freundlich Wort von Dir zu hören.“

Sie lachte höhnisch auf, und ihre Sichel traf die Gräser mit besonderer Wucht.

„Gorch, Mädel,“ fuhr sie der Mathis an, „Du hast den Bösen im Leib.“

„Das muß wahr sein,“ entgegnete sie.

Der Braune fing an zu grasen, und der Mathis hing die Füße ganz bequem über die Seite des Leiterwagens, wo die Karlin stand.

„Da bleib' ich,“ sagte er, „bis Du mir ein paar freundliche Augen machst.“

„Ich mein', daran fehlt Dir's nit,“ preßte sie hervor.

„Bist eifersüchtig?“ fragte er und reichte ihr die Hand hin, „komm! Ich steh' gern gut mit den Leuten — 's verbrieht mich, wenn mir einer ein Gesicht macht — und gar Du — Du bist doch die Gescheidst' von allen.“ Er hatte eine sanfte einschmeichelnde Stimme, die Karlin zog's herüber wie mit Gewalt; sie konnte nicht widerstehen und legte ihre Hand in die des Burschen.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 295.

Mittwoch, den 17. Dezember

1890.



Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Hiermit zur gefl. Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft von **Webergasse 56** nach

52. Webergasse 52

verlegt habe, und bitte, das mir in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren
Gleichzeitig bringe ich mein

neu assortirtes Lager in

allen Arten von Uhren und Ketten

zu passenden Weihnachts-Geschenken

in Empfehlung, mit der festen Versicherung einer streng reellen Bedienung.

Ewald Stöcker, Uhrmacher,

52. Webergasse 52.

22611

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß mein **Ausverkauf** von trübe gewordenen

Schweizer Stickereien

begonnen hat und bietet derselbe, neben einer schönen Auswahl sehr preiswürdiger weißer Stickerei zu Leib- und Bettwäsche, Gelegenheit zu sehr vortheilhaftem Einkaufe von

gestickten Damen- und Kinder-Kleidern

in weiß, crème und farbig.

Zephyr-Damen-Kleider, bestehend aus 4,20 Meter hohem Bolant, 4,20 " schmaler Stickerei zu Taillen-Verzierung, 5 " glattem Zephyr, 110 Ctm. breit, } schon von **M. 16.75** an. (F. a. 175/10) 14

K. Schulz, Neue Colonnade 32.

Eine Parthie fertiger Kinder-Kleidchen und Damen-Unterröcke in bester Qualität verkaufe ich ebenfalls zu sehr billigen Preisen aus.

Visiten-Karten

27

Langgasse

Langgasse

27

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

27

Langgasse

Langgasse

27

Visiten-Karten

Schnell

Billig

Wiener 50-Pfg.-Bazar,

10. Ellenbogengasse 10.

Ein geehrtes Publikum lade hiermit ergebenst zum Besuch meiner Weihnachts-Ausstellung ein. Die reichhaltigste Auswahl aller Arten Spielwaaren, wobei besonders hervorhebe:

Puppen mit Wasch-, Porzellan-, Wachs-, Biscuit-Köpfen und waschbare Köpfe, gekleidet und ungekleidet.

Glieder-, Kugelgelenk- und Gelenk-Puppen, Gesellschafts-, Geduldsspiele, Musikinstrumente, alle erdenklichen Gegenstände in Holz, Metall, ferner die vorzüglichst gearbeiteten Goldschmiedewaaren, alle möglichen Arten Necessaires und Rippes-Gegenstände, Muschel-, Parfümerie-, Leder- und sonstige Bijouterie- und Galanteriewaaren, sowie Wirtschafts-, Küchen- und Haushaltungs-Gegenstände in Glas, Porzellan, Krystall, Blech, Eisen, Holz, Emaille, Bürstenwaaren, Christbaumzweige, Christbaumkerzen (36er und 48er) per Carton nur 50 Pfg., Stearinkerzen, Wagenkerzen, Gemisch gereinigt, 1 Pfd. voll Gewicht, geruchlos, welche nicht ablaufen, nur 50 Pfg., Blumen-Bäsen, wovon 1 und 2 Stück 50 Pfg., große Gypsfiguren, große Natart-Bouquets, Fischlocken mit Ständer, Spazierstöcke, Cravatten, Toiletten-Seifen, Gummi-Wäsche, Dosen-träger, große Felddruckbilder u., Radfahrer-Mützen, Spielarten, Spielsteller, Papeterie, Petroleumlampen, 2 Liter haltend, und andere Gegenstände, die alle einzeln zu benennen hier unmöglich, werden unfehlbar den Beifall der geehrten Besucher erregen.

Großes Lager in Verloofungs-Gegenständen für Vereine und Gesellschaften.
NB. Vereine und Gesellschaften erhalten Rabatt.

Hochachtungsvoll

Philipp Marx, 10. Ellenbogengasse 10.

Bitte, Firma und Hausnummer genau zu beachten.

21834

Passende Weihnachts-Geschenke.

Damen-Schürzen in waschbaren Stoffen 20, 40, 75, 1.-.
Damen-Schürzen, reich gestickt, Neuheit, per Stück 1 Mk.
Damen-Schürzen in Cachemir, Atlas 1, 1.50, 2.-, 2.50.
Kinder-Schürzen in allen Größen 30, 40, 50 Pfg., 1.-.
Damen-Handen aus guten Stoffen 1.25, 1.50, 2.-, 2.25.
Wels-Muffen in schwarz, braun, grau 1.50, 2.-, 2.50, 3.-, 4.- Mk.
Eine Parthie Regenschirme mit modernen Stöcken 3.-, 4.-, 5.-, 6.-.

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstraße.

22129

Leonhard Hiltz
Schirmfabrik, gegr. 1837.

Webergasse 30

mit Filialen in 16 verschiedenen Städten Deutschlands.
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken:

Regen- und Sonnenschirme
in vorzüglicher Fabrikation u. großer Auswahl.

Feste Preise.

Frische Perigord-Trüffeln

empfiehlt

Kirch-
gasse 32. **J. C. Keiper,** Kirch-
gasse 32.

Köln. Dombau-Loose

à 3 Mt. 15 Pf. (10 Stück 80 Mt.), nur Selbst-Gewinne, empfiehlt
de Fallois, Schirmfabrik, 20. Langgasse 20.

Zwei compl. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode,
2 Nachttische, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Plüschgarnitur,
1 Tisch, Delbilder u. dergl. billig abzug. Weidhaidstr. 35, Part. 21

22240

23136

Cravatten

in reichster Auswahl und in allen Sorten, große Deck-Cravatten, auf zwei Seiten zu tragen, von 50 Pf. an bis zu den hochfeinsten, Regats-Cravatten für Steh- und Umlege-Tragen von 50 Pf. an, Schleifen zum Anhängen, schwarz und farbig, von 30 Pf. an,

hochfeine Cravatten
in größter Auswahl.



Gg. Schmitt,

9 Langgasse.

Eine Parthie zurückgesetzter Cravatten unterm Preis. 21897

Madame Edouard's Salon.

French hats and bonnets, fancy articles. Anglo Japanese tea room 7 Adolf Strasse, 1. Etage.

Specialität: Handschuhe nach Maass.

Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit.

Handschuhe nach Maass!
GANTS SUR MESURE CUVES SUR MESURE

Jean Paquet
HANDSCHUH-FABRIK
26, Langgasse, Wiesbaden
LAGE ALLER SORTEN HANDSCHUHEN, wie: seidener Fil d'ecosse, tricot u. s. w., Nasenträger, Cravatten etc.

Reichhaltige Farben-Auswahl.

22364

Jean Paquet, Langgasse 26.

Vietor'sche Kunstanstalt,
Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei. 19939

Grattomanie

(Radir-Arbeiten auf schwarzen Glasplatten).

Reiche Auswahl in

Photographie-Rahmen, Servirbrettern, Untersätzen, Kasten, Tischen etc.

empfiehlt

20651

C. Schellenberg, Goldgasse 4.



Billigster Schuhwaaren-Verkauf

ist bekannt bei

E. Wesche,

Schwalbacherstraße 1

(Ecke der Louisenstraße).

Ich empfehle mein großes Lager in allen Sorten

Filz- und Lederschuhen

zu Weihnachtsgeschenken und verkaufe äußerst billig, damit Jedermann die günstige Gelegenheit geboten ist, seinen Bedarf bei mir zu decken. 23102

Kohlenkasten, Ofenschirme, Ofenvorlagen, Feuergerätheständer, Feuergeräte, Schirmständer, Blumentische, Waschmangen, Auswringmaschinen, Waschmaschinen, Treppenleitern etc.

empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen das Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe

von **Conrad Krell,**

Saalgasse 38 und Nerostrasse 1.

Complete Musterküche ausgestellt. 20785

Ausverkauf des gr. Lagers

in **Kinder-Spielwaaren, Laterna magica, Eisenbahnen, Dampf-Maschinen, Soldaten, Bierbrauerei, Kochherden und sämtlichen Kochgeschirren.**

Um damit zu räumen, werden die Gegenstände zu jedem annehmbaren Preis verkauft.

Für Wiederverkäufer von großem Vortheil. 23061

M. Rossi, Metzgergasse 3.

Wellstrasse 21 steht ein gebrauchter Milch- oder Bäckerwagen zu verkaufen. 21308



Grösstes Pianoforte-Lager

der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Steinweg Nachfolger, Schiedmayer, Mand, Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux etc.

Harmoniums

von Wilcox & White, Schiedmayer und Gschwind.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente zu bedeutend reduzierten Preisen stets auf Lager.

Reichhaltige Auswahl.

Musikalien- u. Instrumentenhandlung nebst Leihinstitut.

Zu Weihnachts-Geschenken noch besonders geeignet empfehlen wir:

Violinen, Cellis, Zithern, Gitarren, Zieh- und Mund-Harmonikas, Flöten, Herophons, Manopans, Victorias, Symphonions, Violinbogen, Violinkasten, Metronome, Jagdhörner, Clavierstühle, Notenpulte etc., ferner eine grosse Auswahl elegant gebundener Musikalien in billigen Ausgaben.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Belle Preise.

185

Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34, vis-à-vis der „Sirsch-Apothek“.

Billigste Bezugsquelle fertiger

Herren- & Knaben-Garderoben.

Elegante Herren-Anzüge, complet, Mk. 25, 27, 30—54.

Beinkleider, Joppen, Sackröcke Mk. 6, 8, 10, 15—24.

Herren-Herbst-Paletots Mk. 18, 22, 24—36.

Herren-Winter-Paletots Mk. 24, 27, 30—48.

Jünglings-Paletots Mk. 8, 10, 12—25.

Jünglings-Anzüge Mk. 10, 12, 15, 18—30.

Knaben-Schul-Anzüge Mk. 6, 7, 9—12.

Knaben-Facon-Anzüge Mk. 8, 10, 12 und höher.

Knaben-Paletots Mk. 5, 7, 9, 12 und höher.

Schlafröcke von Mk. 10 anfangend bis 40 Mk.

Atelier für Anfertigung nach Maass.

Auch Sonntags bis Abends 8 Uhr geöffnet.

19728

F. Becker,

Herren- und Damen-Koffer,
Korbkoffer,
Reise- u. Touristentaschen,
Damen- u. Couriertaschen,
Plaidhüllen und Riemen,
Damengürtel etc.,
Reitpeitschen,



Rohrplattenkoffer,
Lippold's Patent. Specialität.

Kl. Burgstr. 8.

Reisesäcke und Taschen in
Rindleder mit eleg. Toiletten-
Einrichtung, nur in bester
Ausführung,
Necessaires, Reiseflaschen,
Brieftaschen, Cigarrenetuis,
Portemonnaies, Hosenträger.

23047

S. Halpert, Webergasse 31, 1. Etage.

Auf Theilzahlung

empfeht

unter denkbar leichtesten Zahlungsbedingungen:

Für Herren und Knaben.
Anzüge
Hosen
Hosen mit Westen
Joppen
Paletots
Schuwaloffs

Grösste Auswahl.

Für Damen und Mädchen.
Regenmäntel
Wintermäntel
Radmäntel
Jaquettes
Umhänge
Tricot-Tailen

Kleiderstoffe, Flanelle, Lamas, Bettzeuge,
Weisswaaren, Coltern, Müffe, Unterröcke,
Wämmse, Hüte, Schirme, Vorhänge und Teppiche.

Möbel, Betten, Polsterwaaren.

Uhren, Ketten, Goldwaaren jeder Art unter Garantie.

**Sämmtliche Waaren in anerkannt guten
Qualitäten und billigen Preisen.**

23053

S. Halpert, Webergasse 31, 1. Etage.

Visitenkarten
100 Stück von 85 Pf. an.

Monogramm-Papiere
50 Bogen und 50 Couverts
von Mark 1.50 an.

Bestellungen auf Weihnachtskarten erbitte baldigst.

Ludw. Becker, Papierhandlung,
12. Kleine Burgstrasse 12
(an der Webergasse).

22795

Hüte,
Ausverkauf neuester Pariser Modelle.
Grosse Reduction der Preislagen.
Salon Madame Edouard,
Adolphstrasse 7.

Puppen-Hüte
in großer Auswahl. 22651

Petitjean freres,
Hut-Fabrik, Taunusstraße 9.

Selbstverfertigte Schuhwaaren
von
W. Kölsch,
Mehrgasse 24 und Nerostraße 35.

Damen-Schuhe und Stiefel zu 4.50, 5, 6, 8 bis 12 Mk.
Herren-Schuhe und Stiefel zu 5.50, 6, 7, 8 bis 13 Mk.
Holz-Schuhe mit Füll gefüttert zu 2.50, 3, 3.50 bis 5 Mk.
Alle sonstigen Schuhwaaren zu billigsten Preisen.

Herren-Stiefelsohlen und Füll 2.50 Mk., Frauen-Stiefelsohlen
und Füll 1.80 Mk. 21218

Schulranzen
und
Taschen

in bester Ausführung empfiehlt 23120
Langgasse 48. **M. Hassler,** Langgasse 48.

F. Lammert, Sattler,
Mehrgasse 37,
empfiehlt seine sämmtlichen Sattlerwaaren zu billigen Preisen. Selbstverfertigte Hand- u. Reisetaschen, Schulranzen u. Taschen, Hosenträger, Portemonnaies etc. in größter Auswahl. Stickerien werden montirt. 22851



No. 4.
Rein Havana, hell, mild,
hochfeine Qualität,
Mk. 8.— per 100 Stück. empfiehlt 21744
Langgasse 45. **A. F. Knefeli,** Langgasse 45.

Specialität in Handschuhen.

Vorzügliche schwarze Glacé
sehr preiswürdig.



Seidene, fil de perse- und Zwirn-Handschuhe
in allen Längen und neuester Art
empfehl

M. Pfister aus Tyrol,
Neue Colonnade 5 und 6. 22655

F. E. Hübotter,

Mühlgasse 1, Bosamentier, nahe dem Markt,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager der
Confection und Möbelbranche.
Eigene Anfertigung, geschmackvolle Ausführung.
Lager in Kurzwaaren. 22896

Es stehen zum Verkauf aus:
Reisparthie Korjettts,
Reisparthie Rod- u. Strickwolle.

Als passende Weihnachtsgeschenke
empfiehlt
das Korbwaaren-Geschäft
Saaigasse 30. **E. Sassmann,** Saaigasse 30.
eine große Auswahl in Puppenwagen von 2 Mk.
an und höher,
Rohrgefäß von 9—20 Mk.,
Blumentische und Ständer von 1 Mk. 50 Pf.
bis 15 Mk.,
sowie die neuesten Muster in Noten- und Arbeits-
Ständern; Papierkörbe und sonstige Korbwaaren in
nur guter Qualität zu den billigsten Preisen. 23010

Um damit zu räumen,
verkaufe eine Parthie einfacher, sowie besserer Tischlampen, einfache
Gängelampen, Comptoirlampen und Küchenlampen zu äußerst
billigen Preisen. 28094

L. Kilian,
Gr. Schwalbacherstraße 35, Seitenbau.

Gg. Wilh. Weidig, Wiesbaden,
Weinhandlung, Rheinstrasse 77,
 empfiehlt unter der Marke

„Priorato“

einen vorzüglichen garantirt reinen span. Rothwein,
 ähnlich wie Portwein,

per Flasche Mk. 1.30 incl. Glas

($\frac{1}{2}$ Ltr., Bordeauxflaschen, die leer à 10 Pfg. zurück genommen werden).

Zu haben in Wiesbaden zu gleichen Preisen bei:
 Franz Blank, Bahnhofstr. 12. F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.
 Hch. Eifert, Neugasse 24. J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.
 Theodor Leber, Saalgasse 2. Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.
 C. W. Leber, Bahnhofstr. 8. 21629

„Stalienischer Rothwein“

Brindisi superior per Flasche 80 Pfg.,
 bei 10 Flaschen 75

Magenleidenden, fränklichen „Perionen“, sowie als vorzüglichen Tischwein bestens zu empfehlen, von Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. H. Fresenius hier chemisch untersucht und als echter Naturwein anerkannt worden.

J. C. Bürgener, Weinhandlung.

Verkaufsstellen bei Herren Bürgener & Mosbach, Delaspeestraße 5, Markt, A. Mosbach, Adlerstraße 12. 21599

Ungar-Weine, Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und Arrac de Batavia empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Ph. Veit, S. Taunusstrasse 8.

Nur 3 Mk.

kostet ein Kistchen entzückend schönes

Weihnachtsbaum-Confect,

Qualität I. hochfein im Geschmack.

Kistchen von ca. 250 Stück und über 400 Stück per Nachnahme.

E. Warschauer, Dresden.

Prima holl. Austeren,
 geräucherten Lachs

empfehlte in frischer Sendung billigt

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Täglich Eingang

der

ächten Gervais-Käse

bei

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29. 22877

Margarine,

zum Backen und Kochen ganz vorzüglich, empfiehlt zu 60, 80 und 85 Pfg. per Pfd. stets in frischer Qualität durch reichen Absatz
 22373
 Hch. Eifert, Neugasse 24.

1890er grobk.

Caviar

Mk. 3.75.

Brab. Sardellen

Mk. 1 à $\frac{1}{2}$ Kilo.

Postcoll. Holmopoll. 2.60
 mar. Vollharinge 2.40, Kron-
 Sardinen 2. —, Kräuter-An-
 chevin, Bismarck-Heringe
 3.50, Bratheringe, Heringe
 1. Gelde 2.50, Pa. Aal, Galée, Neunaugen 6. —,
 gar. Kieler Sprotten, Bücklinge, Riesenlachs,
 heringe 2.50 bis 3.50. Frische Scheifische,
 Cabliau etc. 2.50 bis 3. — offer. rog. Nachn.
 erel. Porto. Ausfuhr. Preisblätter gratis.
 H. Kreimeyer, A. L. Mohr Nachf.
 Ottensen-Altona.

Wahranbutler.

Distillerie Landauer
HEILBRONN A/N.



Dominikaner

Feinster Tafellikör, magenstärkend.
 Uebertrifft französischen Benedictiner
 und Chartreuse.

Originalliterflasche Mk 5. —, $\frac{1}{2}$ Liter Mk 3. —, $\frac{1}{4}$ Liter Mk 2.

In Wiesbaden zu haben bei Gg. Bücher Nachf.,
 C. W. Leber, H. J. Viehoever. (St./ 609) 14

Für Weihnachten

empfehle sämmtliche zum Backen nöthigen Artikel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen, sowie Thee von Mk. 1.80, Chocollade von 80 Pfg., Cacao von 2 Mk., Weihnachtsbiscuit von 80 Pfg. an, Nürnberger Lebkuchen, Baseler Leckerli, Baumkugeln, Weihnachtskerzen, Sacelnüsse, Datteln, Feigen, franz. Birnen, feine Cervelatwurst, Gänsebrüste, Liebigs und Kemmerich's Fleischextract, ächten Rum, Cognac, Punsch-Essenzen in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen, sowie lose. 22374

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Colonialwaaren en gros & en détail.

Unter Garantie für feinste Waare.

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Feinste junge Erbsen	Mk. —.95	—50
Junge do.	—65	—35
Ia Stangenpargel	1.60	—90
IIa do.	1.30	—75
Ia Bruchpargel	1. —	—60
Prinzbohnen	—95	—55
Schnittbohnen ohne Fäden	—50	—35
IIa do.	—45	—30
IIIa do.	—35	—25
Ia dicke Bohnen	1.10	—60
Ia Mirabellen	1. —	—
Kirschen ohne Kerne	1. —	—
Champignons $\frac{1}{2}$ Ltr.-Dose 85 Pfg., $\frac{1}{4}$ Ltr.-Dose 45 Pfg., $\frac{1}{8}$ Ltr.-Dose 30 Pfg. 22878		

Wilh. Heinr. Birek,

Gde der Adelhaid- und Dranienstrasse.

Pommerische Gänsebrust,
Lachschinken,
Trüffel-Leberwurst,
Sardellenwurst,
Gänseleberwurst,
Miettwurst

empfehlte

22880

Georg Kretzer,
 Rheinstraße 29.

Mehl-Engros-Lager.

Weizen-Vorschuß 00 10 Pfd. 1 Mt. 70 Pfg.,
 vorzügliche Qualität, bestens empfohlen.
 J. C. Bürgener, 35. Sellmundstraße 35. 22850

Orangen per Stück 8 Pfg.,
 im Duzend 7 Pfg.,
 empfiehlt 22899

A. Nicolay, Gde Adelhaid- u. Karlstr. 22.

la Bienenhonig in körniger Waare

per Pfund 50 Pfg. 21774

E. Weygandt, Kirchgasse 18.

Für Weihnachts-Geschenke in grösster Auswahl:

Tisch-Service, einfach und reich decorirt, namentlich ein reiches Lager hoch eleganter französischer Service, **Limoger Fabrikat**.

Meissener Porzellan aus der Königl. Sächs. Manufactur.

Kaffee- und Thee-Service in jeder Preislage.

Kunstgewerblicher Zimmerschmuck.
Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände.

Krystall-Service, einfach und reich geschliffen, **Bier- und Liqueur-Sätze, Bowlen, Römer, Pokale etc.**

22870

• **Aecht venetianische Lüster und Laternen.**

Rudolf Wolf, Königl. Hoflieferant,
Marktstrasse 22.

Vor Weihnachten auch Sonntags bis Abends geöffnet.

Teppiche,

Möbel-Stoffe, Portièren, Vorhänge.

Menke & Schaaf,

Kirchgasse 2b.

Tisch- und Divandecken, Schlafdecken.

Reichste Auswahl vom einfachsten bis hochelegantesten Genre.

23072

Sehr billig zu verkaufen und in großer Auswahl vorräthig: neue schöne Deckbetten, Kissen, Seegrasmatragen, Kophaarmatragen, Wollmattagen, sehr vorzüglich, Strohsäcke, Federn und Daunen auch pfundweise zu haben.

Möbelgeschäft von Philipp Lauth, Marktstr. 12, 1.

Empfehle zum Weihnachtsfeste die so sehr beliebten **Bremer Stollen, braunen Kuchen**, sowie alle bekannten **Sachwaaren**. Gleichzeitig bringe meine **Ausstellung** in gütige Erinnerung; dieselbe ist in allen Theilen reich sortirt.

M. Taucke, Abrechtstraße 15a.

Vor Weihnachten auch Sonntags bis Abends geöffnet.



Passende
Weihnachts-Geschenke!

Mehrere Hundert der schönsten fertigen

Herren - Schlafröcke

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre und schon
von **Mk. 12.— anfangend** empfehlen

Gebrüder Süss,
am **Kranzplatz.**

229

Auswahl-Sendungen stehen zu Diensten!

Empfehle als elegantes und praktisches **Weihnachts-Geschenk:**

Spitzen-Tücher,
Spitzen-Charpen,
Spitzen-Taschentücher,
Spitzen-Fächer,
Spitzen-Garnituren,

gestickte Kleider,
gestickte Taschentücher,
gemalte Fächer,
arrangirte Fichus,
seidene Taschentücher,

Spitzen-Bolants, Hochhöhe, zu Kleidern, die schönsten Dessins, zu den
billigsten Preisen. 26202

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Wilhelmstraße,
nächst d. Bahnhöfen.

Louis Franke,
Hoslieferant,

Wilhelmstraße,
nächst d. Bahnhöfen.



Jean Diefenbach,

Uhrmacher,

Oranienstraße 1, Ecke Rheinstr.,

empfehle sein großes Lager in

Uhren, Ketten, Gold- u. Silberwaaren
zu äußerst billigen Preisen und unter mehrjähriger Garantie.
Atelier für alle Reparaturen. 21280

Reinen, alten Kornbranntwein

per Flasche 1 Mk. frei in's Haus hat abzugeben

2972

Domäne „Armada“
bei Schierstein.

Hosenträger.

Großes Lager aller Sorten Hosenträger von
50 Pf. an bis zu den hochfeinsten, gestickte Hosenträger von 3 Mk. an und höher, Knaben-Hosenträger, sowie selbstgefertigte Hosenträger in größter Auswahl. 21896



Gg. Schmitt,

9. Langgasse 9.

Monogramme für Weissstickereien.

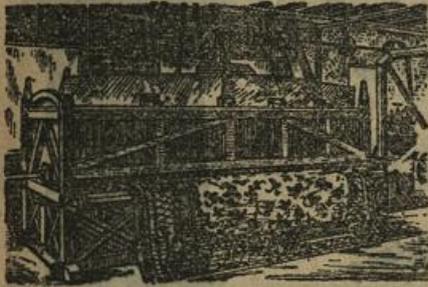
1896B

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Paul Strasburger, Bankgeschäft, Wilhelmstrasse 22.

Am 1. Januar 1891 fällige **Coupons** bezahle ich schon jetzt **ohne Abzug.** — **Verloosungscontrole.** — Jede Auskunft bereitwilligst.

22461



Im
Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk
mit Dampftrieb

von
Fritz Steinmetz

werden jederzeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft.
Abholung und Rücklieferung kostenfrei.
Bestellung per Postkarte erbeten.

20869

Gr. Burgstrasse
13.

Jacob Zingel,

Gr. Burgstrasse
13.

Cristall, Glas, Porzellan, Steingutwaaren.

Wegen vollständiger Geschäftsänderung

soll mein Lager bis 1. Januar möglichst geräumt sein und verkaufe ich daher von jetzt bis Weihnachten eine größere Anzahl

Porzellan-Tafelservice, Waschtischgarnituren, Petroleum-Tischlampen mit Porzellankörper, Blumenvasen, Jardinières, Blumentöpfe, Blumenständer, Mayol.-Säulen, Uhren, Figuren, Wandplatten etc., Restparthien von Tellern, Tassen, Gläsern, Römern etc. mit

20 % Rabatt

auf die seitherigen billigen Preise.

Sich verfehle nicht, auf diese

außergewöhnlich günstige Gelegenheit

aufmerksam zu machen, zumal sich diese Gegenstände sämtlich sehr gut zu

Weihnachts-Geschenken eignen.

23015

Das ächte Sausener Korn-Brod

von den Herren **Lautz & Hofmann** in Sausen von 2- und 4-Pfund-Broden trifft täglich frisch ein bei

21766

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Passauer Gänse.

Bestellungen für Weihnachten erbitte möglichst frühzeitig aufzugeben
Frau Clara Strehle, Passau (Bayern).

Postfischen

in verschiedenen Größen billigst.

Caspar Führer, Kirchgasse 2.

22714

Biscuits

von
Huntley & Palmers
in Reading und London, 22876

30 der verschiedensten Sorten von Mk. 1.20 bis Mk. 2.80 per Pfund empfiehlt

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29.

	Per 1/2 Fl.	Per 1/4 Fl.
Weidig's Tokayer Ausbruch 1881er .	2.—	1.15
Tokayer " 1876er .	2.40	1.35
Tokayer Cabinet 1868er .	3.—	1.65
Menescher Ausbruch, roth. Medic.-Wein .	2.—	1.15
Carlowitzer Ausbruch, roth. Med.-W. .	1.80	1.—
Ruster Ausbruch, Med.-Wein .	1.80	1.—

Chemisch untersucht von Herrn Geh. Hofrath Professor **Dr. R. Fresenius** und von ärztlichen Autoritäten allen schwächlichen Personen empfohlen.

In Wiesbaden zu haben bei: 5191
 Franz Blank, Bahnhofstr. 12. F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.
 Hch. Eifert, Neugasse 24. J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.
 Theodor Leber, Saalgasse 2. Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.
 C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

Schinken,

feinste weißl. Cervelat, Ploch- u. Koch-Wurst offerirt billigt die Fleischwaarenfabrik (K. act. 118) 17

F. Middelkamp, Berzmold i/B.

Offirire

von heute ab täglich:

Frisch geschlachtete italienische Sähne

von Mk. 1.20 an bis Mk. 1.40.

Geflügel-Handlung Mengergasse 32,

J. Geyer II.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pfg.,

sowie frische Mettwurst empfiehlt 17963

Carl Schramm, Schweinemehger,
 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Frische Sendung

holl. Mustern,

Imperiales p. Dhd. Mk. 2.50,

Ia Qualität p. Dhd. Mk. 2.20

empfiehlt

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29. 22876

Ein größeres Quantum Weißeriben, sowie Spreu hat abzugeben Frau Louise Schmidt, Wwe., Moritzstraße 30. 21999

Zur jetzigen Bedarfszeit empfehle:

Feinste

Nürnberger Lebkuchen

in 20 verschiedenen Sorten,

Aachener Printen, Baseler Leckerli,

neue Tafelrosinen, Tafelmandeln,

Tafelfeigen, Datteln, Haselnüsse,

Chines. Thee,

deutsche und engl. Biscuits, Chocolate,

Düsseldorfer Punsche

von Selner & Meising, 21878

Rhein- u. Mosel-Weine,

Bordeaux, Südweine, Ungarweine.

J. M. Roth,

Kl. Burgstrasse 1.

Honigkuchen,

ist. Holländer und Braunschweiger, alle Sorten
 ist. Nürnberger Lebkuchen, Thorner Rath. (Weese),
 Aachener Printen u. Figuren, ist. Sorien Pfeffer-
 nüsse, sowie ist. Speculatus, Anis-Confect, Butter-
 Confect etc., ist. Mandelmasse empfiehlt stets frisch die
Senffabrik Schillerplatz 3, Thorf., Stth.

Etwas wirklich Gutes.

Man kaufe die natürlichen Rheingauer Weinessige und Essige von vorzüglich Wohlgeschmack.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau (gegr. 1868)

Zu haben in vielen Colonial-, Specerei-, Droguen-, Delicats-Handlungen und Apotheken.

Verandt in Gebinden jeder Größe, von 15 Liter an. 7969

Die beste Handelswaare in

reinem Natur-Medizinal-Leberthran,

vorzüglich in Geschmack und Farbe, offerirt

Droguerie Siebert & Cie.,

vis-à-vis dem Rathhaus. 19190

Apfel-Gelée

in schönen Blechbüchsen (Postcolli) netto 9 Pfd., ganz vorzüglicher Qualität, ist das practischste Weihnachtsgeschenk. Preis 5 Mk. 75 Pfg. (F. act. 74/12) 18

Franco zu beziehen durch

Georg Noll, Niederlahnstein,
 Obst- u. Trauben-Gelée-Fabrik.

Schöne Apfel das Pfund zu 10 Pfg. zu verkaufen Langgasse 34. 22956

Zu Weihnachts-Einkäufen

erlaube mir hierdurch mein reich assortirtes Lager in **Handschuhen** und **Cravatten** von den einfachsten bis zu den hochelegantesten in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Sämmtliche Neuheiten in **Winter-Handschuhen** für Damen, Herren und Kinder, ebenso in **Glacé, Dänisch-Leder** und **Ballhandschuhen**, **Cravatten** in unübertroffener Auswahl.

Winter-Handschuhe für Damen in vorzüglicher Qualität von **1 Mark** an.

Prima Glacé-Lederhandschuhe, 4 Knopfl., von **2,50 Mark** an.

Für sämmtliche Handschuhe werden auch **Bons** ausgegeben.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Zeuner's Nachf.,

Grosse Burgstr. 12.

22588

Den Empfang sämmtlicher Neuheiten in:

Wiener und Pariser Bronzen — Luxusgegenständen —
Bijouterien — Wiener und Offenbacher Lederwaaren —
Alfenide in nur bester Qualität

erlaube mir ganz ergebenst anzuzeigen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Eickmeyer,

Wilhelmstraße.

22516

Zeitungshalter,
Bürstentaschen,
Staubtuchtaschen,
Bettwandtaschen,
Wäschebeutel,
Stopfbeutel,
Plaidhüllen,
Schirmhüllen,
Reiseetuis,
Hemdenmappen,

Cravattenkasten,
Kragenkasten,
Manschettenkasten,
Taschentuchkasten,
Handschuhkasten,
Cigarrenkasten,
Briefmarkenkasten,
Kartenkasten,
Schreibmappen,
Schreibunterlagen,

Aschenbecher,
Feuerzeugständer,
Löschrollen,
Uhrhalter,
Brieftaschen,
Cigarrenetuis,
Notizbücher,
Visites,
Haussegen,
Seid. Geldbörsen,

Tischläufer,
Büffetdecken,
Servirtischdecken,
Grosse Kaffeedecken,
Tischdecken,
Kommodedecken,
Nächtischdecken,
Parade-Handtücher,
Tablette- u. Gläserdecken,
Theeservietten.

Ferner grosse Auswahl in **Tuch- und Filzarbeiten** jeder Art, **Stramin-Stickereien**, **Papierstramin-Artikeln**, sowie **Kinderarbeiten** in div. Ausführung. Schöne **angefangene** und **fertige Handarbeiten**, sehr preiswürdig, stets vorrätig.

Geschwister Maurer,

3. Spiegelgasse 3.

3. Spiegelgasse 3.

22668

Unentgeltlich

verf. Anweisung z. Rettung
von **Trunksucht**, mit auch
ohne Vorwissen.

M. Falkenberg, Berlin, Drantien-Strasse 173.

Viele Hunderte, auch gerichtl. geprf. Dankschreiben, sowie eidl. er-
härtete Zeugnisse

283

Brauerei Nagel,

Schwalbacherstraße
27,

tann noch jede Woche

ein Gebräu Malz

abgegeben werden.

28055

28
Langgasse.

Chr. Nöll,

Ecke
Kirchhofsgasse,

Uhrmacher,

empfiehlt sein

reichhaltiges Lager

in:

Damen- und Herren-Uhren

in Gold, Silber, Stahl und Nickel,

Hausuhren, Regulateure, Standuhren, Wecker, Kuckuck etc.,

Ketten in Gold, Silber, Goldcharnier und Nickel.

Billigste Preise unter Garantie.

Reparaturen prompt und billigst.

22140

Taschentücher
für
Damen, Herren
und **Kinder**
in prachtvollen Neu-
heiten.

Kinder-Stoffkleidchen
Kinder-Tricotkleidchen
Tricot-Anzüge
Cheviot-Anzüge
Kinder-Mäntel
Tricot-Tailen
Flanell-Blousen
Seidene Blousen
Seidene Schürzen
Seidene Unterröcke
Flanell-Unterröcke
Stoff-Unterröcke
Seidene Tücher
Seidene Shawls
Wollene Tücher
Theater-Tücher
Theater-Capotten
Plüschkragen
Pelerinen
Wollene Handschuhe
Glacé-Handschuhe
Plaids

Tapisserie-Artikel
zum Besticken
in **Plüsch, Leder,**
Tuch, Leinen
etc.

P. T.

Hierdurch erlauben wir uns zum Besuche unserer

Weihnachts-Ausstellung

ganz ergebenst einzuladen.

Unser Lager ist mit den neuesten Erscheinungen der Saison auf das Reichste ausgestattet und machen wir darauf aufmerksam, dass wir nur

prima Waaren
zu **allerbilligsten Preisen** verkaufen.

Hochachtend

Lotz, Soherr & Cie. Nachfolger

Ecke Gr. und Kl. Burgstrasse,

Kurz-, Weiss-, Wollwaaren, Tricotagen,
Tapisserie- und Besatz-Artikel,
en gros. en détail.

Tischläufer, Theedecken, Servietten, Tablettes,
Eisdecken, Handtücher, Nachttaschen, Wand-
schoner, Canevasdecken,
fertig gestickt und vorgezeichnet.

Damen- und Kinder-
Waschschürzen
in vielen Hundert Dessins,
eigener Fabrikation.

Damen-Leibwäsche
Kinder-Leibwäsche
Baby-Kleidchen
Baby-Hütchen
Damen-Serviteurs
Seidene Pochettes
Seidene Cachenez
Seidene Lavallières
Fichus
Gilets
Stuart-Rüschen
Sachets
Cravatten
Herren-Kragen
Damen-Kragen
Kinder-Kragen
Manschetten
Damen-Strümpfe
Kinder-Strümpfe
Herren-Socken und
-Strümpfe
Knaben-Mützen

Pelz, Muffs,
Boas, Barettes.

22724



große Auswahl in ächten alten Violinen aufmerksam. Auch Anlauf u. Lauch.
NB. Reparaturen werden auf's Beste ausgeführt und billig berechnet.

Mauergasse 3/5.

Empfehle hiermit mein Lager in Violinen, Violas, Zithern, Gitarren, Mandolinen, Sänge u. Mundharmonikas, Bögen, Saiten etc. zu billigsten Preisen; besonders mache auf eine

F. C. Bauer. 20160

Gewerbehalle zu Wiesbaden.

E. G. m. u. S., gegründet 1862.

Kleine Schwalbacherstraße 10.

Preise fest.

Sämtliche Gegenstände durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt.

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Saloneinrichtungen, alle sonstige Arten von Kasten- und Polstermöbeln, Spiegeln und completen Betten.

Der größte Theil der Gegenstände eignet sich zu passenden Weihnachts-Geschenken. 291

Für Weihnachten

empfehle mein reichhaltiges Lager in vollständigen Betten, Divans, Sophas, Chaiselongues, Verticows, Chiffonieren, Spiegelschränken, oval. u. viereckigen Tischen, Bauern-, Antoinetten- u. Nipptischen, allen Arten Kommoden mit und ohne Marmor, Nußbaum- u. Tannen-Kleiderschränken, Küchenschränken, Handtuchhaltern, Clavierstühlen, Hausapotheken, stummen Dienern, spanischen Wänden, Spiegeln; einzelne Matratzen, Deckbetten und Kissen, sowie Kissen in allen Größen, mit Pflanzendünen gefüllt, äußerst billig.

Durch Ersparung der Ladenmiete bin ich im Stande, zu den denkbar billigsten Preisen zu verkaufen. 22811

W. Egenolf,

Webergasse 3 (Hinterbau) Webergasse 3.

Weihnachts-Geschenke.

Rohrstühle aller Art,
Schreibsessel,
Schaukelsessel,
Comptoirstühle,
Clavierstühle,
Fusschemel,

Kleiderstöcke,
Handtuchhalter,
Bücherständer,
Notenständer,
Nipptische,
Bauerntischchen,

sowie Kinderstühle zum Hoch- u. Niederstellen empfiehlt 23079

A. May, 8. Mauergasse 8.

Winter-Heberzieher, complete Herren-Anzüge, Frauen- u. Kinder-Kleider, Betten, Möbel, Uhren Spiegel, Bilder, Schuhe u. Stiefel in größter Auswahl zu billigsten Preisen empf. P. Schneider, Schuhm., Hochstraße 30, Part. u. 1. St. (Gede Michelsberg).

Wollene Pferddecke

à 6 Mark 50 Pfg., selbstverfertigte Schulranzen und -Taschen, Hand- und Reisekoffer, Hosenträger und Maulkörbe etc. empfiehlt billigst

H. Nagel, Sattler,

Goldgasse 1 (nächst der Häfnergasse).

Reparaturen an Spielpferden und Montiren von Stickeren. 22260

Schlittschuhe

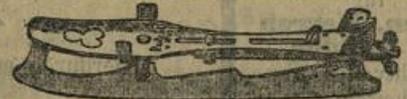
in jeder Grösse,

Halbpatent Mk. 1.20 per Paar,
Ganzpatent, la Dual., Mk. 4.50 p. Paar.

M. Hassler,

Lanngasse 48.

Lanngasse 48. 28119



Schlittschuhe,

nur la Paare, empfiehlt in größter Auswahl 22847

Hch. Adolf Weygandt,
Gde der Weber- und Saalgasse.

Schlittschuhe

in größter Auswahl, nur Prima-Qualität, als Specialität Kunstläufer-Schlittschuhe: Petersburger Sport, Petersburger Jagdeub, Jackson, Gained, Ruis etc. empfiehlt 22880

M. Frorath,

Kirchgasse 2 c.

Schlittschuhe

in großer Auswahl, sowie sämtliche Einzeltheile, Riemen und Reparaturen bei 22797

Conrad Krell,

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
Saalgasse 38 u. Nerostraße 1.

Neu
Pflaster.

Jacobi's Touristen-Pflaster gegen Stühnen-
augen, harte Haut an den Fersen, Fußhöhlen, entfernt
jede Hautveränderung i. wenig Tagen. Erfolg garantiert.
In Rollen à 75 Pf. Depot in Wiesbaden: Victoria-
Apoth., Rheinstr. u. Hof-Apoth., Dr. Sade, Lanng.
Man verlange ausdrücklich Gustav Jacobi's Touristen-Pfl.

Fussbodenlacke

in Oel und Alcohol, mit Farbe und naturell,

Parquetbodenwachs,

Parquetbodenwiche,

Stahlspäne,

nur beste Fabrikate, empfiehlt 7988

M. Schüler,

Marktstrasse 26.

Wilhelm Hoppe

15 a. Langgasse 15 a,

empfehlte sein reichhaltig assortirtes Lager von

Porzellan-, Krystall- u. Glaswaaren,

zu Weihnachts-Geschenken

besonders passend,

Tafelservice, Kaffeeservice, Theeservice,
Dejeuners, Tassen, Dessertteller, Kuchenteller,
Brodkörbe, Cabarets,

decorirt mit schönen neuen Mustern,

Meissener Porzellan, blau Zwiebelmuster
(Fabriklager).

Majolika-Dessertservice,

Krystall-Trinkservice,

Pokale, Römer, Bowlen, Weinservice,

Bierservice, Liqueurservice, Eisservice,

Bierseidel und Bierkrüge mit Beschlag,

Krystall: Aufsätze, Fruchtschalen

Compotschalen, Compot- und Eisteller,

Käse- und Butterglocken,

Waschtisch-Garnituren

in vielen neuen Formen und Mustern,

Toilette-Garnituren,

Vasen, Jardiniären, Figuren, Nippes. 22559

Kinder- Kaffeeservice, Essservice, Wasch-Garni-
turen, Tassen, Becher, Gläschen

zu den billigst gestellten Preisen.

Zu Weihnachten empfehlen:

Teppiche, Läufer, Gardinen, Portiären, Möbel-
stoffe, Wolfries, Bettdecken, Reisedecken,
Pferdedecken, Tischdecken, Divandeen,
Angorafelle, Schaf- u. Ziegenfelle, Pultvorlagen,
Bettvorlagen, Sopha-, Fantasie- u. Fuss-Kissen.

Grösstes Lager. — Billigste Preise.

J. & F. Suth,

Friedrichstrasse 10, Wiesbaden.

Bis Weihnachten bleiben unsere Läden
Sonntags Abends bis 6 Uhr geöffnet. 22656

Micado-

Seife und Parfüm
ist wieder da.

Allein-Depot: 22988

Taunus-Drogerie,

Walter Brettle,

39. Taunusstrasse 39.

Aepfel von 6 Pf. an, sowie alle Sorten Koch-
Weihnachts- und Tafelobst. 23114
Wilh. Brummer, Ellenbogengasse 8.

Wirth-Verträge

vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Nachdruck verboten.

Der Roman einer Sängerin.

Erzählung von Otto Frank.

„Liebe Tante, wenn ich alle die Bilder sehe, die Dich in
Deinen Lieblingsrollen darstellen, ja wenn ich Dich selbst ansehe, wie
Du mit Deinen zweiundfünfzig Jahren noch uns alle mit Deiner
schönen Figur, Deinen seelenvollen Augen und Deiner geistreichen
Unterhaltung in den Schatten selbst —“

„Schmeicheltage, komme zum Ende — höre auf mit
Complimenten — was ist's mit Dir, wenn Du mich ansiehst?“

„Da kann ich nicht begreifen, daß nicht alle Männer
verliebt in Dich waren, und Du ledig bliebst. Hattest Du keine
Berehrer?“

„O Kind, mehr wie mir angenehm waren.“

„Und keiner konnte Dein Herz rühren? Aber o Tantechen
— Was ist Dir? Ach ich habe in meiner Unbedachtsamkeit
eine wundte Stelle Deines Herzens berührt — o verzeihe.“

* * *

„Mein Vater war Concertmeister an einem fürstlichen Theater;
er hatte ein ziemlich gutes Einkommen, außerdem besaß er noch
etwas ererbtes Vermögen — so daß wir allgemein für wohl-
habende Leute galten. Wir waren sechs Geschwister — Bruno,
Dein Vater — studirte bereits in C.; Mariechen, ein schwächliches
tränkliches Dingelchen, ich, der blühende Gegensatz zu ihr — die
drei Jüngsten: Käthe, Victor und Albert gingen noch zur Schule.
Ich hatte von jeher eine hervorragende Stimme, und Dank des
Unterrichts meines Vaters eine gründliche musikalische Bildung;
die Musik war mir das Höchste auf Erden, seit meiner frühesten
Jugend schwebte mir der Beruf einer Sängerin als zu erstrebendes
Ziel vor. Mein Vater gab meinem leidenschaftlichen Drängen
nach und ließ mich bei Professor Leonardi studiren, ich machte
rasche Fortschritte. So ernst meinte ich es mit meiner Kunst,
daß ich mir vornahm: Nie sollte in meinem Herzen der leiseste
Gedanke an Männerliebe bestehen, es würde mein künstlerisches
Streben beeinträchtigen. — Nur Musik dachte und fühlte ich,
alles Andere schien mir nebensächlich. Vor keiner noch so großen
Schwierigkeit schreckte ich zurück; mit glühender Kunstbegeisterung,
mit eiserner Energie vereint, überwältigte ich alle die scheinbaren
Hindernisse.

Schon war ich dem hohen Ziele so nahe, daß der Tag
meines ersten theatralischen Auftretens bestimmt festgesetzt war
(in Concerten hatte ich schon öfters mitgewirkt) — da starb mein
Vater. Es war ein furchtbarer Schlag für uns Alle — wir
hatten mit zärtlicher Liebe an ihm gehangen.

Meinem Ziele war ich dadurch natürlich wieder entfernt
worden. Doch, nachdem der erste Schmerz vorüber war, repetirte
ich fleißig mit Leonardi meine Rollen.

In dieser Zeit sah ich bei einem Besuche bei meiner Freundin,
Frau Gerbach, zum ersten Male Hans Walter. Im ersten Augen-
blicke kam er mir etwas künstlich vor, bald aber bemerkte ich, daß
er mit seinem frischen, offenen und dabei bescheidenen Wesen eine
tüchtige Bildung, ein warmes herziges Gemüth und einen festen,
männlichen Charakter verband. Im Laufe der Unterhaltung er-
fuhr ich, daß er schon als Knabe Freude am Berufe eines Musikers
gehabt habe, daß aber sein Vater, als er diese, seiner Ansicht nach
gefährliche Neigung bemerkte, Alles that, um sie zu untergraben —
zuletzt den Violinunterricht stiftete. Später, in seinen Stu-
denten-Jahren, habe er die Musik ganz liegen lassen — jetzt
greife er manchmal zur Geige — der Mangel einer ausreichenden
Schulung in dessen zwingt ihn, sie immer wieder unbefriedigt
aus der Hand zu legen. — Wenn ich, meinem gefassten Vorsatze
ungetreu, doch manchmal etwas schwärmte (du liebe Zeit, ich war
ja ein Mädchen, wie Andere auch, und hatte keine Lyra an Stelle
des Herzens); wenn ich also von einem Ideal träumte, so war
dieses immer im Genre „Fliegender Holländer“ oder „Hans Heising“
— bleich, interessant mit schwarzem langen Haar und düsteren

Augen, trug, wie die Genannten, ein schweres Schicksal mit sich herum, das ich durch meinen Gesang zu lindern gesonnen war. Hans Walter war nun von diesem Unmöglichkeitens-Menschen just das Gegentheil. Er war groß, von kräftiger Figur, hellbraunes, welliges Haar war über der offenen Stirne zurückgestrichen, ein Paar wunderschöner Blauaugen schauten darunter lebenslustig und treuherzig zugleich in die Welt, das hübsche Gesicht war von gesunder, frischer Farbe — kurz, sein ganzes Sein und Wesen war das gerade Gegentheil von Weltschmerz und Kummer. Bei der ersten Begegnung schon erquickte mich wahrhaft sein herzliches, frohes Lachen.

Wir trafen uns ohne Verabredung öfters bei Frau Herbach, in Concerten und auch auf meinem regelmäßigen Wege zu Leonardi. Täglich wurde er mir lieber.

Er war eigentlich nichts weniger als ein Cavalier; Niemand hätte geglaubt, bei seinem einfachen Wesen die Bildung voraussetzen zu dürfen, die er thatsächlich besaß. Aber seine schönsten Eigenschaften waren sein gutes, goldtreues Herz, sein offener, empfänglicher Sinn für alles Schöne in Natur und Kunst. Dabei war er ohne alle Sentimentalität — hingegen hatte ich ihn oft im Verdachte, daß er manchmal heimlich den Pegasus bestiege.

Seine Freunde und Kollegen (er war Oberlehrer an einer Knaben-Schule) wußten manchen tollen, aber keinen schlechten Streich aus früherer Zeit von ihm zu erzählen. Wir hatten gar bald eine herzliche Freundschaft miteinander geschlossen, nicht bedenkend, daß Freundschaft zwischen zwei ledigen Personen ein unvorsichtiges Spiel mit dem Feuer ist.

Eines Tages eröffnete mir Leonardi, daß er ein günstiges Engagement für mich in Aussicht habe. Befremdlicher Weise wurde mir bei dieser Eröffnung recht schwer um's Herz.

Auf der Straße begegnete mir „zufällig“ mein Freund. Ich erzählte ihm unbefangen, was sich begeben — nie vergesse ich die plötzliche Veränderung, die da mit ihm vorging — das frische Gesicht wurde schneebleich, die Augen blickten starr. Wir kamen gerade an offenen Parthore vorbei, er bat mich, in den Park zu kommen, zögernd folgte ich. — Hier nun kam es von seinen Lippen — das Geständniß seiner Liebe. Er fiel mir nicht zu Füßen, er blieb ruhig stehen — nur seine Stimme zitterte und in seinen Augen schimmerte es feucht. Was noch gesprochen wurde — ich weiß es nicht mehr; ich wußte es zu Hause schon nicht mehr — nur Eines wußte ich, daß ich des besten „Mannes glückliche Braut war.“

Hier brach die Stimme der alten Dame; sie trocknete ihre Augen und fuhr fort:

„Beim Abschied versprach ich ihm, meiner Bühnenlaufbahn zu entsagen, da das Weib dem Mann, nicht der Mann dem Weibe folgen solle. Seine Stellung könne er nicht verlassen, sein Gehalt sei, bei einigermaßen mäßigen Ansprüchen, für uns Beide ausreichend. Musik im Hause, in Concerten dürfe ich machen, soviel ich wollte — nur solle ich über dem Musizieren das Kochen nicht vergessen. Ich versprach Alles, zum ersten Male hatte ich meine Musik, mein Streben über der Liebe vergessen — ich war eben ein Weib.“

Glücklich, selig kam ich zu Hause an — um lauter verdriessliche Gesichter zu finden. Auf mein Befragen antwortete Mama, Bruno habe dringend um Geldzuschuß geschrieben — sie wisse nicht, woher ihn nehmen; Victor sei wegen seiner gestickten Beinkleider von seinen Kameraden ausgelacht worden — neue seien bei dem schlechten Stand unsrer Finanzen nicht zu ermöglichen — ferner habe Director Franke Mama den Rath gegeben, die sehr beanlagte Käthe, welche Oftern die Schule verließ, in das Conservatorium zu geben, um sie als Pianistin ausbilden zu lassen — Mama hatte geglaubt, eine Freistelle für sie erhalten zu können, man antwortete indessen, solche seien nur für absolut Unbemittelte — Käthe habe ja eine ältere Schwester, die im Begriffe sei, ein vortheilhaftes Engagement anzutreten, wie man von Herrn Professor Leonardi gehört habe.

Es legte sich etwas wie ein eisernes Band um meine Brust, als ich dies Alles vernahm.

„Ja, mein geliebtes Kind,“ fuhr Mama fort, indem sie mich unter Thränen umarmte, „Du bist jetzt unser aller Rettung und Zuflucht — auch Victor's und Albert's Zukunft würden mir Sorgen machen, wüßte ich nicht, daß Du

und hoffentlich auch Bruno, wenn er einmal Praxis haben wird, für sie sorgen. Ach, Du wirst — Du darfst uns nicht im Stiche lassen.“

Ich biß die Zähne zusammen, um nicht laut aufzuschreien. „Mama, haben wir denn kein Vermögen? Ich dachte doch —“

„Ach Herzchen, viel war es nie — und das Meiste ist auf Dein und Bruno's Studium gegangen. Meine Pension ist sehr spärlich — die Kinder werden immer größer, sie brauchen Schuhe, Kleider, Schulbücher; und, ach Kind — wie gut wird es für unser armes krankes Mariechen sein, wenn wir ihr so bald wie möglich kräftigere Nahrung verschaffen könnten! Wann wirst Du in K. debütiren? Hoffentlich recht bald?“

Ich stoh aus dem Zimmer, hinauf in die Einsamkeit meiner Kammer. Die Thüre riogelte ich hinter mir zu, warf mich aufs Bett und ließ meinen bitteren Thränen freien Lauf. Niemand weiß, wie ich in jener Stunde gerungen und gelitten — wie ich kämpfte zwischen meiner Pflicht und meiner Liebe. Ach, ich wußte ja nur zu gut, Hans und ich hätten uns bei seinem verhältnißmäßig geringen Gehalt schon möglichst einschränken müssen; ich hätte ja wohl Stunden ertheilen können, allein in einer großen Stadt giebt es ja so viele Musiklehrer, daß solche, die darauf angewiesen sind (und selbst vorzügliche) — Spottreise machen müssen, um genügend Schüler zu bekommen. Außerdem war ich noch sehr jung, erst 21 Jahre, und besaß noch keinen Ruf, weder als Sängerin, noch als Lehrerin. Ich hätte ihn mir erwerben können, aber darauf wären Jahre gegangen, und schleunigste Hilfe war meiner Familie nöthig.

Sodann — Hans verlangte eine Häuslichkeit! — wie hätte ich ihm die bieten können, wenn ich von früh bis spät Unterricht ertheilte? Mutter und vier Geschwister mit in die Ehe zu bringen — das konnte ich ihm nun und nimmermehr zumuthen. Ich mußte also meine Bühnen-Laufbahn beginnen, mußte ihn vergessen, durfte nicht mehr an ihn denken.

Ich preßte den Ring, den er mir gegeben, an die Lippen. In wildem Schmerz stöhnte ich — ich glaubte, mein Herz müsse brechen vor Leid. Da schlugen durch das geöffnete Fenster süße, weiche Laute an mein Ohr — die Töne einer Geige, von Meisterhand gespielt. Die Musik beruhigte mich wunderbar — mir ward, als ob ein Engel mich tröstete — sanfter flossen meine Thränen — ruhiger wurden die erregten Blutwellen. „Ja, du, meine heilige Kunst, sollst mein Trost sein, meine Zuflucht in diesem schweren Kampfe, du allein kannst vielleicht meiner schmerzlichen Entsagung das Bittere nehmen. Dir will ich mich weihen für alle Zeit.“

Süßer besriedender klangen die Geigentöne — wie flagernder Nachtigallengesang. Plötzlich ging das schmelzende Adagio in ein jubelndes Allegro über, wie Lorchenschlag im Frühling — wie der Jubel einer Seele, die von dem tiefsten Leide erlöst, den Himmel der Glückseligkeit offen sieht.

Tief athmete ich auf. Konnte es für mich nicht auch noch ein Glück geben? Konnten wir nicht beide aufeinander warten? wir waren ja beide noch jung! — Konnte nicht Hans — (das Blut strömte mir heiß zum Herzen bei dem Gedanken) mir folgen — Sängern werden? — Sein Beruf betriebte ihn nicht — er wäre gern Musiker gewesen. Er besaß eine hübsche, wenn auch bis jetzt noch dilettantisch mittelmäßige Bassstimme; jeder, der praktische Erfahrung auf dem Gebiete des Kunstgesanges hat, weiß, daß viele hervorragende Künstler, die von Anfang an gar keine besondere Stimme hatten, einem tüchtigen, fleißigen Studium ihre glänzende Carrière verdanken.

Fieberhaft jagten sich die Gedanken in meinem erregten Gehirn. Kühne, glänzende Zukunftssträume wechselten mit der tiefsten Muthlosigkeit. Bald malte ich mir ein Zusammenspielen mit Hans in verschiedenen Opern aus — dann plagte mich wieder die sehr berechtigte Angst, Hans schlug die Zumuthung rundweg aus. Im nächsten Augenblicke überlegte ich wieder, wie ich ihm behilflich sein könne, seine, vom künstlerischen Standpunkte aus ziemlich oberflächlichen musikalischen Kenntnisse in jeder Art zu vervollkommen. Eine vortheilhafte Erscheinung kam ihm zu gute, ob er Spieltalent besaß, wußte ich nicht — ich tröstete mich jedoch mit der Voraussetzung, daß er sich dieses in der Praxis aneignen würde. Ich wollte schon mein Möglichstes thun, ihn zu „inspiriren“.

(Schluß folgt.)

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 295.

Mittwoch, den 17. Dezember

1890.

Die Lieferung von ca. 320 Agr. Rind-, 210 Agr. frischem und 80 Agr. geräucherem Schweinefleisch, 35 Agr. Braifed und 40 Agr. Hierenfett (pro Monat) für die Mannschafz-Menage der 2. Abtheilung Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments No. 27 soll vom 1. Januar 1891 von Neuem vergeben werden. Gest. Offerten sind bis zum 22. d. M. an die unterzeichnete Commission einzureichen, woselbst auch die Lieferungs-Bedingungen zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags eingesehen werden können. 144

Die Menage-Commission
der 2. Abth. Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27.

Bullen-Versteigerung.

Donnerstag, den 18. Dezember cr., Nachmittags 2 Uhr,
wird ein zur Nachzucht untauglich gewordener, gut genährter

Gemeinde-Bulle

auf hiesiger Bürgermeisterei öffentlich meistbietend versteigert.
Dohheim, den 8. Dezember 1890. 188
Der Bürgermeister.
Seil.

Möbel-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 17. Dezbr.,
Morgens 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr
anfangend, versteigere ich in meinem Auktions-
Saale

8. Mauergasse 8, (Eingang durch's Thor)

mir von den Erben Maier übergebene
Gegenstände, als:

Versch. Salongarnituren in Plüsch-, Fantasie- und Nips-
bezug, mehrere ein- und zweischläfliche pol. und lac. Betten,
1 Nußbaum-Spiegelschrank, innen eichen, Waschkommoden
mit grauen, weißen und rothen Marmorplatten, besgl.
Nachtische, ein Nußbaum-Büffet, 1 St. Diener, 6 Speise-
stühle, Tische, runde, ovale, viereckige und Ausziehtische, 1
Mahag.-Schreibtisch mit Aufsatz, 2 Mahag.-Cylinderbüreau,
2 Mahag.-Schränke, 1 Mahag.-Bücherreal, ein- und zwei-
thürige Kleiderschränke, Divan, einzelne Canapes, Chaise-
longue, spanische Wände (4 Blatt), einzelne Sessel, Stühle,
1 Schreibpult, Salon-, ovale und viereckige Spiegel, mit
und ohne Trümeaux, Kleiderstöße, Handruchhalter, Gas-
und Lampenlüfter, 1 Badewanne mit Ofen und Rohr,
Gestübedetten, Teppiche, (Smyrna und Arminster, 3,95 +
3,20, 3,80 + 2,80, 3,30 + 2,60), 1 Velociped, mehrere
Treppenleitern, Küchenschränke, Glas, Porzellan und sonstige
Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht
der Taxation. 241

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Poularden,

Stopfgänse, Hühner, Küden, ein 5-Kilo-Postcolli Nr. 5.60, Butter, Enten
Nr. 6., frisch geschlachtet, rein gepust, in Prima Qualität. Prima
ungar. Tafelhonig Nr. 5.50. Alles franco gegen Vorkaufnahme. 22400
Anton Tohr. Perschek (Ungarn).

Keine ausgelassene Butter zum Baden per Pfund Nr. 1.10
empfehl

M. Jude, Nerostraße 16.

Bau- und Brennholz,

Thüren, Fenster, Dachziegel, Börde
und sonst verschiedene Bauartikel versteigere ich
zufolge Auftrags heute

Mittwoch, 17. Dezember c., Nachm. 2 Uhr,
beim Abbruch des Hotel und Badhauses

„Zum Bären“,

41. Langgasse 41, 241

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Handschuh-Fabrik.

Webergasse Friedrich Strensch, gegenüber der
40. Saalgasse,

empfehl als

passende Weihnachtsgeschenke:

Selbstverfertigte, sehr haltbare und gutsitzende Hand-
schuhe in Glacé, Dänisch- und Wildleder, sowie alle
Sorten Winter-Handschuhe. Hosenträger von
40 Pfg., gestickte von 2 Mk. an. Hüte von 2 Mk. bis
10 Mk. in sehr grosser Auswahl. Regenschirme mit
prachtvollen Stöcken in Zanella, Gloria und Seide, sowie
das Neueste in Cravatten, Nadeln, Kragen und
Manschetten etc. zu sehr billigen Preisen. 23076

Neu!

Neu!

Neufonische

Patent-Canada-Club-Schlittschuhe,

vollständig Stahl, breite Laufflächen, denkbar einfachste Hand-
habung, an Leichtigkeit unübertroffen, empfehl in allen Größen
billigst 23215

Langgasse 48. M. Hassler, Langgasse 48.

Neu!

Neu!

Die ächte französische Bläse frisch angekommen bei
Hartzheim, Metzgergasse 20. 4682

Gegen Keusten, Heiserkeit, und Catarrhe gibt es kein besseres Mittel
 als Fay's Sodener Mineral Pastillen. 4-5 Stück
 vorzügliches Heilmittel in kaltem Wasser aufgelöst, und häufig angewandt zu
 nehmen, bewirkt sofortige Schleimlösung, ferner Keustenzug, Husten,
 Beklemmung, erregt die Athmung, und bewirkt den Abfluss der
 gelfarbenen Conge. Zu haben in Wiesbaden bei Herrn Goltzhaus und Langemann
 zu 85 Pf. per Duzend.

(H. 66400) 61

Photographie Karl Schipper,

Rheinstrasse 31.

Personen-Aufzug.

Durch Heranziehung
 wirklich erster Kräfte
 ist es mir noch möglich,
 Photographien, deren
 Aufnahmen bis Ende
 dieser Woche erfolgen, für
 Weihnachten pünktlich
 und in bester
 Ausführung liefern zu
 können.

23150



MARIAZELLER ABFÜHRPILLEN.

Zuträglicher als Schmelzpillen, frei von
 schädlichen Stoffen, ein angenehmes unter-
 stützendes Mittel bei tragem Stuhlgang, Ver-
 stopfung und den hieraus entstehenden Be-
 schwerden, wofür die grosse Beliebtheit, der
 zahlreiche Gebrauch, sowie die vielseitige ärzt-
 liche Ordination Gewähr leistet. — Prompte und
 milde Wirkung ohne Grimmen und Schmerz.
 Nebige Schutzmarke beweist die Echtheit.

Preis der Schachtel 50 Pf.

Apotheker C. BRADY, Kremsier (Mähren).

Bestandtheile sind angegeben. In Apotheken erhältlich.

300

Ein g. gearb. Canape zu verkaufen Webergasse 48, 2 St. l. 22019

Ein antike Saube mit Schlagwerk preiswerth zu verkaufen Stavelenstraße 10, 1.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einer verehrl. Nachbarschaft hierdurch
 die ergebene Mittheilung, daß ich das von mir seither in der Dranien-
 strasse 4 betriebene Flaschenbiergeschäft nach Zarnusstraße 21 verlegt
 habe, und bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen
 zu lassen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Hilge,
Flaschenbierhandlung.

Bestellungen werden bei Herrn **Fr. König**, Dranienstraße 2,
angenommen.

Pachschinken von 1—1½ Pfund
schwer,

Gänschen von 1—1½ Pfund
schwer,

Schwarzenmagen in allen Größen,
Salami- und Cervelatwurst
empfehlen

G. Voltz, Schweinemehler,
Friedrichstraße 5.

NB. Obige Artikel sind gut geräuchert und eignen
sich sehr zu Geschenken und zum Versandt. 23251

Oesterreichische Fein-Bäckerei,

Friedrichstraße 37,

Fabrik in Frankfurt a. M.,

empfehlen **Weihnachts-Confect** in großer Auswahl. Garan-
tirt reiner Sonigtuchen, Frankf. Brenten, Marzi-
pan u. s. w.

Dresdener und Wiener Stollen, sowie alle andern
Sorten Kuchen von vorzüglichem Geschm.

NB. Um Irrthümer zu vermeiden, mache darauf aufmerksam,
daß eine weitere Niederlage resp. Filiale unserer Backwaaren in
Wiesbaden nicht existirt, außer

23245

Friedrichstraße 37.

Hochachtungsvoll

C. Schwarte.

Nicolasstraße 20, **Souterrain**, ist ein **Sofa** (Halbbarock) billig
zu verkaufen. 23206

Zu verkaufen ein leichtes **Breat**, gebrauchter **Rehgerwagen**, ein
Schnepfparen und ein **Handkaren** Dellenstraße 18. 23211

Neue **Kinder-Dechorgel** mit **Glodentönen**, 6 Stücke spielend, billig
zu verkaufen bei **Hirtz**, Wellrichstraße 2, Seitenb. r. von 12—2 Uhr.

Niemand versäume

mit der geringen Anlage von 3 oder 6 Mk. pro Monat Mittheilnehmer von 22 Stück Staats-Schuldscheinen, Stadt-Obligationen p. p. zu werden, deren voller Courswerth unverlierbar garantiert und nach Jahreschluss zurückbezahlt wird und welche außerdem an jährlich 52 Ziehungen mit über 125 000 Prämien — darunter mehrmals 500 000, 480 000, 300 000, 200 000 Mark 2c. 2c. — theilnehmen. Schon bei geringem Erfolg werden mit obiger kleinen Anlage

Tausende und aber Tausende verdient

und erbietet sich das unterzeichnete Bankhaus, welches die Bildung von Consortien zur gemeinschaftl. Erwerbung solcher Anlehenpapiere übernommen hat, den Theilhabern auf den Gewinn bez. Geschäftsantheil etwa die Hälfte der Beiträge zu creditiren. (Manuscr.-No. 3280) 117

Karl Schulze in Weferlingen (Bez. Magdeburg).

Wattirte Räder von 16 Mk. an,
Pelz-Räder,
Abend-Mäntel

in grosser Auswahl zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Feine Modelle

in Seiden-Plüsch etc.
zum Selbstkosten-Preise.

E. Weissgerber,
5 Grosse Burgstrasse.

23242

Weihnachts-Ausstellung.

Hiermit empfiehlt

Honigkuchen. Anisgebäckenes,
Buttergebäckenes,
Speculatus,
Pfeffernüsse,
Aachener Printen,
sowie alles feinere Christbaum-Confect

Münchberger
Lebkuchen.

Feinbäckerei

23234

Bahnhofstrasse 14. Aug. Boss, Bahnhofstrasse 14.

In meinem
Weihnachts-Ausverkaufe

befinden sich grosse Parthien

feiner Damenwäsche,

Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Morgen-Jacken, Frisirmäntel, gestickte weisse Röcke, feine Flanellröcke, Piquéeröcke, Winterröcke, Morgenkleider etc.,

in besten Qualitäten, welche ich zu
ausserordentlich billigen Preisen

ausverkaufe. 22449

W. Ballmann,
Kleine Burgstrasse 9.

Anfertigung aller Wäsche-Artikel nach Maass.

Feinstes Confect-Mehl:

Ofen-Bester No. 0,
für Kaiser-Auszug No. 0,
für Blüthenmehl

in Packeten à 5 Pfund zu Mk. 1.40, 1.20 und 1.10, sowie alle Confectartikel empfiehlt

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29. 22378

Diverse Münzen,

württemb., bad., bayr. Kronenthaler, bad. Doppelgulden, Waterloothalter 2c. abzugeben. Nöb. im Tagbl.-Verlag. 23238

Weihnachts-Plakate

in jeder Ausführung liefert schnell und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Langgasse 27.

Reisetaschen und Koffer mit Toilette-Einrichtung

in überaus grosser Auswahl

à Mk. 36, 40, 45, 50, 60, 75, 85, 90, 100, 135, 150, 160 etc., in **gediegenster** Ausführung.

Leere Reisetaschen und Koffer von Mk. 18 bis Mk. 70.

Englisches Magazin

38. Wilhelmstrasse 38.

Rosenthal & David.

23111



Große Preisermäßigung! Passende Weihnachts-Geschenke!

Ich habe mich entschlossen, eine ganz bedeutende Ermäßigung auf meine schon bekannt billigen Preise eintreten zu lassen.

Mein Lager enthält eine reiche Auswahl aller Sorten

Taschen-, Wand-, Stand-, Kuckucks- und Wecker-Uhren,
sowie eine große Auswahl in Regulatoren und Phantasie-Weckern. Ich garantiere für jede Uhr 3 Jahre.

Ferner empfehle mein reich assortirtes Lager in

Uhrketten und Anhängeln,

welche ich zum Fabrikpreise abgebe.

23250

Theod. Beckmann, Uhrmacher, G. Langgasse 6, nächst der Kirchgasse.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Donnerstag,

den 18. Dezember cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
und den folgenden Tag versteigere ich zufolge Auftrags aus einem hiesigen ersten Geschäfte in meinem Auktionslokale

S. Mauergasse 8

eine große Partie

Herren- und Knaben-Winter- und Herbst-Paletots, Herren- und Knaben-Anzüge, einzelne Hosen, Zoppen u. dgl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

241

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Täglich frische Sendung

Süßrahmbutter

per Pfd. Mk. 1.25

empfehl't

22874

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Ein P. Schlittschuhe, Halifax, b. 3. verkaufen Rheinstraße 63, 2 St.

Jeder Husten

wird durch meine
Katarrhbröddchen

binnen 24 Stunden

radical geheilt.

A. Issleib.

21869

In Beuteln à 35 Pfg. bei

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Adolf Wirth, Rheinstraße (Ecke der Kirchgasse).

Gelegenheitskauf.

Eine schwere Herren-Uhr mit drei goldenen Deckeln (Remontoir) für 100 Mk. zu verkaufen bei **Franz Gerlach, Schwalbacherstr. 19.**

P. P.

Mein heute vor Jahresfrist gegründetes Geschäft hat sich, trotz der großen Concurrenz, in allen meinen Geschäftszweigen als lebens- und existenzfähig erwiesen.

Indem ich nun heute für das mir in weitgehendster Weise geschenkte Vertrauen und die mir so zahlreich gewordenen Aufträge, besonders in Rechts-sachen, bestens danke, bitte ich um ferneres gütiges Wohlwollen und werde ich mir die sofortige und gewissenhafte Erledigung der werthen Aufträge stets angelegen sein lassen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Jean Arnold,

Rechts-Consulent, Agent und Auctionator.

Büreau: Wellritzstraße 10, Part.; Wohnung: Feldstraße 9, 2 Tr.

396

Weihnachts-Circulare

in jeder Ausführung liefert schnell und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Langgasse 27.

Gestrickte wollene Damen-Westen,
Gestrickte wollene Herren-Westen,

offerire ich von jetzt bis Weihnachten

zu bedeutend ermässigten Preisen.

W. Thomas, Webergasse 23.

213

Getragene Damen-Kleider, Stück von 3 Mk. an, zu haben
Webergasse 20, 1 St.

Ein fast neuer dunkler Winter-Savelock mit Samafutter ist
billig zu verkaufen. Wo? fragt der Tagbl.-Verlag. 23248

Eine wenig getr. gold. Herren-Uhr (Werth 500 Mk.) mit 3 Deckeln
für 250 Mk. zu verkaufen. Näh. Platterstraße 52, 1 L.

Ein Tafel-Service von feinem weißen Porzellan, wenig gebraucht
und gut erhalten, 85 Theile, ist billig zu verkaufen Rheinstraße 65, 2.

Photographie

L. Schewes,

Tannusstrasse 3.

Tannusstrasse 3.

Das geehrte Publikum bitte ich, die für **Weihnachten** bestimmten **Aufträge jetzt** schon an mich gelangen zu lassen, besonders solche betr. Vergrößerungen oder Familiengruppen. 21399

Gute Ausführung — billigste Preise.

Mache auf meine neue **Ausstellung** aufmerksam.

D. O.

Spazier-Stöcke

aller Art in den neuesten Genres.

Großer Vorrath von Natur- und ächten Stöcken

mit Elfenbein-, Metall- u. anderen Griffen.

Moritz Schaefer,

Kranzplatz 12. 23261

Reizende Neuheiten in Gratulations-Karten,

sowie

alle Drucksachen zum **Quartals-Wechsel** empfiehlt 23236

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer **Malaga-Wein** von roth-goldener Farbe, chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** etc. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapothek. 227

Erwarte frische

Nieuwediep. Schellfische

Pfund 30 Pfg.

Helgoländer Schellfische

Pfund 25 Pfg. 22313

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Kauft statt Del oder Pomade **Retter's** unübertroffenes **Saarwasser** (staatlich geprüft und begutachtet) um 40 Pfg. und Mk. 1.10 bei **Louis Schild.** (H. 8436) 64

Kohlen, in Ruß-, Stüd-, Serd- u. Anthracit-Kohlen in jedem Quantum, Kaminholz, Buchen- und Eichen-Scheitholz, Briquets, Kohlfugen u. s. w. empfiehlt billigst 23368

Ed. Cürten, Kirchgasse 35.

Kohlen

von der **Vereinigungs-Gesellschaft** in **Kohlscheid**, für alle Feuerungsanlagen, steinfrei und nicht rußend, sowie auch sämtliche Sorten **Coals** und **Briquets** empfiehlt billigst 16887

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coals- und Holz-Handlung,
2 Schulgasse 2.

Ruhrkohlen,

beste stückreiche Waare, per Fuhr 20 Ctr. über die Stadtwaage franco Haus **Wiesbaden** gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Siebrich, den 28. October 1890. 20244

Verschiedenes

Max Beck,

pract. Zahn-Arzt,

Wilhelmstrasse 13, Alleeseite.

Sprechstunden: Vorm. 10—1, Nachm. 2—6 Uhr. 22517

Magnetopath Kramer

verreist am 20. Dezember und kehrt Neujahr nach **Wiesbaden** zurück, um alsdann seine arzneilose Praxis für innere und äußere Krankheiten jeder Art noch bis Ende März 1891 auszuüben, worauf er seinen Wohnsitz hier ganz aufgibt. 22521

Billigste Anfertigung

aller

Gold-, Silber- und Schmucksachen,

sowie

17861

Reparaturen, Vergold und Versilberungen

durch Ersparnis der Ladenmiete bei

Chr. Klee, Goldarbeiter, Langgasse 38, 1.

Umzugs-Aufträge

für **Januar 1891**

bitte mir **zeitig** anmelden zu wollen.



Spezial-Geschäft für Möbel-Transport, Verpackung und Aufbewahrung,

Expedition von Gütern und Reise-Effekten nach und von dem In- und Auslande.

— Gegründet 1842. —

28074

Alleinst., durchaus erf. Dame wünscht als Theilhaberin, event. mit Capital, in eine Fremden-Pension einzutreten oder die selbstständige Leitung einer solchen zu übernehmen. Vorz. Empfehlungen und langjährige Zeugnisse über bisherige Thätigkeit stehen zur Seite. Fr.-Offerten unter L. M. 800 an den Tagbl.-Verlag.

Ein anständiger junger Mann oder ein Fräulein kann an einem guten bürgerlichen Familientisch Theil nehmen, event. auch ein einfach möblirtes Zimmer haben. 23086

Reuter. Schwalbacherstraße 41.

Stühle jeder Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt bei Ph. Karb. Stuhlmacher, Saalg. 32. 18196

Eine junge Dame empfiehlt sich zum Clavierspielen bei Hochzeiten, Ballen und Gesellschaften. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22788

Christofle-Besetze zu verkaufen Gießstraße 34, Part. 8461

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knabenkleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 15540
L. Wessel. Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.

Zeichnungen für Weiß- und Buntdruckerei werden ausgeführt Neugasse 9, 2 r., Atelier für Buntdruckerei. 20584

Perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Langgasse 19, 2. Et. 20244

Schneiderin i. Kunden per Tag 1 M. 50 Pf. Michelsberg 30, 2.

Eine vert. Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen, sowie zu Veränderungen, welche schnell und billig besorgt werden. Näh. Morisstr. 39, 2 Et. b. Frau Becker.

Special-Wäscherei für Spitzen, Gardinen, Guipuren, Scharpes, Fichus, Cravatten, Hauben, Federn, Handschuhe etc. 22190
Anna Katerbau, Louisestr. 36, Ecke Kirchgasse.

Handschuhe

werden täglich gewaschen Saalgasse 5, 1. Et. Merz. Wwe. 20805

Handschuhe werd. gewaschen u. gerärbt bei Handschuhmacher Streusch. Webergasse 40. 19460

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schnell und pünktlich besorgt Bleichstraße 21, Part. Dasselbst wird ein Schaafteufel zu kaufen gesucht.

Ein Bügelmädchen sucht noch einige Stunden. Frankenstr. 9, 2. Et.

Dienpüßer Jacob wohnt Friedrichstraße 38.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 17406
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Gedenkt der nothleidenden Thiere.

Verkäufe

Ein kleines Geschäft wegen Krankheit auf 1. April billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23180

Eine gangbare Victualienhandlung in guter Lage ist Wegzugs halber sof. billig zu verk. Off. unter E. B. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Ein schönes Krümmers-Jaquet, neu, billig zu verkaufen Wellstr. 7, 1. 23201

Ein dunkelbraunes Plüsch-Jaquet und 1 schwarzseidener Umhang mit Federnbesatz zu verkaufen Walfmühlstraße 35, Part.

Drei Wintermäntel mit Pelzbesatz und ein Ueberzieher billig zu verkaufen Wellstr. 46.

Ein schöner Fuchspelz mit Stoff, Fuchsteppich, billig zu haben Morisstraße 14 bei Adolph Schmidt. 23200

Möbel, als: Vollständige Betten, einzelne Theile, Sessels, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Canapes, Schlafsophas, Chaiselongues, Sessel zu verkaufen oder zu vermieten.

Kinderwagen, Sitz- oder Liegewagen, doppelt ausge schlagen, mit abnehmbarem Verbed, Bolociped-Rädern, einzelne Verbede, Räder und Kapseln (Matraschen gratis).

Bettfedernreinigung. Dienstags und Freitags werd. Federn m. Dampfmaschine gereinigt. Chr. Gerhard. Tapezierer, Webergasse 54. 18417

In dem Möbel-Lager Langgasse 10, I,

findet man alle Sorten Holz- und Polstermöbel, Betten, Spiegel, einzelne Theile, sowie compl. Zimmer-Einrichtungen bei solider Arbeit zu den allerbilligsten Preisen.

D. Levitta, Langgasse 10, I.

NB. Gebrachte eingetauschte Möbel gebe zum Kostenpreise ab. 22404

Abtheilung halber

sind folgende Möbel zu verkaufen: 1 Bett, vollständig, zwei Kommoden, 1 Küchenschrank, 2 sehr gute Canapes, 2 Sessel, Stühle, Ausziehtische und 2 vieredrige Tische, 1 Schlafdivan, 1 Kleiderstod, 2 Spiegel, 2 schwarze Stühle, und werden dieselben um jeden Preis abgegeben Schwalbacherstraße 43, Hinterhaus 1 Et. 95

Ein Kleiderstod, 1 Kommode, 1 ov. Tisch (neu) z. verk. Admerb. 17, 1.

Ein Kinderstuhlwagen ist billig zu verk. Herostr. 22, Stb. r. 23103

Schöne Canapes (neu) billig zu verk. Michelsberg 9, 2 Et. l. 23066

Kinderstuhlwagen billig zu verkaufen Nicolastraße 9, Part.

Vier Vorkenker, 175 x 106, auch einzeln, zu verk. Herostr. 20 19480

Volière mit 22 Vögeln billig abzugeben Walfmühlstraße 35, 1. 22715

Ein noch guterhaltener Conditor-Ofen (Eisen) steht sofort billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23100

Felbststraße 1 sind mehrere Ofen zu verkaufen. 23259

Altes Maschinen-Oel,

ca. 20 Kilo, billig abzugeben.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Langgasse 27.

Christbaum zu verkaufen Bleichstraße 13. 23254

Fox-Terrier (Hündin, reine Rasse) billig zu verkaufen Adolphstraße 12, Stb.

Ein Foxterrier, sehr wachsam, zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. 23197

Eine schöne Angora-Katze b. zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. 23263

Schöne Kanarienvögel, Hähne und Weibchen, billig abzugeben Herostr. 34, 2 links.

Darzer Kanarienvogel zu verkaufen Rheinstr. 43.

Weihnachtskataloge & -Preislisten

in jeder Ausführung liefert schnell und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Langgasse 27.

Das beste Mittel gegen aufgesprungene Hände ist das

Kalodermin

der **Wilhelms-Apothek**, Rheinstraße 9
(neben dem Victoria-Hotel).

Die **Wilhelms-Apothek** empfiehlt ferner:

Leberthran, vorzüglich, billig,
ausländische Specialitäten.

Die ärztlichseits verordneten **Medicinalweine**, insbesondere
Tolayer, Capweine, Priorato, Portwein, spanische Weine verschiede-
ner Marken, Original-Bezug unter Gewähr der Reinheit, sowie
Medicinal-Cognacs zu billigen Preisen. 23048

Passendste billige

Weihnachts-Geschenke.

Durch Ersparung der Ladenmiete ist es mir möglich, einem
verehelichen Publikum folgende Gegenstände als billige Weihnachts-
Geschenke unter Garantie bestens zu empfehlen:

Cylinder-Remontoir-Uhren von Mk. 12.— an,
Damen-Remontoir-Uhren von Mk. 18.— an,
14 Tage gehende Regulatoren von Mk. 18.— an,
alle Arten goldener Ringe von Mk. 1.50 an.

Großartige Auswahl in Damenschmuck.

Wilhelm Gerhard, Uhren- und Juwelen-
Handlung,
11. Marktstraße 11, 23001
im Hause des Herrn Metzgermeisters **Harth**, 1 St.

Gisela. Von **M. v. W.** Mk. 4.—, gebd. 5.—.
Soeben erschienen!

Von dem **„Wiesbadener Tagblatt“** in No. 280
v. J. auf's **Wärmste als vorzügliche Gabe für
den Weihnachtstisch** empfohlen. 22999
Verlag von **Georg Böhme Nachf. (E. Ungleich)**, Leipzig.

Gelegenheitskauf!

Zu **Weihnachten** mache auf eine **Parthie
Waaren** aufmerksam, welche ich **unterm Preise**
abgebe.

Gleichzeitig empfehle ein großes Lager aller **Gold-
und Silberwaaren**, **Bestecke**, **Löffel** zc.,
ebenfalls alle **Lugus- und Gebrauchsgegen-
stände** in nur gut haltbar versilberter Waare zu
den billigsten Preisen. 22392

Hochachtungsvoll

27. **Taanusstr.** **Ernst Eyring**, **Taanusstr.** 27.
27. **Juwelier**, Gold- u. Silberarbeiter. 27.

➔ **Mainz**, Schillerstrasse 28,
vis-à-vis dem Offiziers-Casino.

Gebrüder Becker

aus Oerlinghausen bei **Bielefeld**.

Specialität:

Lieferung von Wäsche-Ausstattungen

➔ zu **Fabrik-Preisen**. ➔

Geschäfts-Gründung 1770. 21395

➔ **Zu verkaufen**. ➔

Schwaibaggerstraße 22 werden 1 **Speisezimmer**, 1 **Salon**,
1 **Herrenzimmer**, 2 **elegante Schlafzimmers-Einrichtungen**, sowie
noch viele **Robotten** billig verkauft. Auch werden die **Einrichtungen**
einzeln abgegeben.

BREHMS

dritte, neubearbeitete Auflage

von Prof. **Pechuel-Loesche**, Dr. **W. Haacke**, Prof.
W. Marshall und Prof. **E. L. Taschenberg**,

mit über 1800 Abbild. im Text, 9 Karten, 150 Tafeln in Holz-
schnitt u. Chromodruck von **W. Kuhnert**, **Fr. Specht** u. a.

130 Lieferungen zu je 1 M. = 10 Halbfrazenbände zu je 15 M.

TIERLEBEN

Zu beziehen durch die

Schulbuchhandlung und Antiquariat

E. Bornemann,

Louisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse. 22798

Papeterie P. Hahn,

➔ 51. Kirchgasse 51, ➔

empfehlen sein reichhaltiges Lager zu **äußerst billigen Preisen**.

Briefpapier in eleganten **Cassetten**:

100 Bogen mit Couverts | **50 Bogen mit Couverts**
1 Mk. 25 Pfg. | **in bunt oder weiß**
ferner eine große Aus- | **Mk. 1.— u. 70 Pfg.**
wahl feinerer Papiere | **50 Karten mit Couverts**
in Cassetten, | **90 Pfg.**

Letzte Neuheit Briefpapier in **Cassetten** mit ver-
stellbarem **Kalender** 1 Mk. 23243

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 16. Dezember.)

Adler.

Kemp, Kfm. Köln
Ropp, Kfm. Stuttgart

Schwarzer Bock.

Hegner, Pianist u. Sohn. Basel
Dr. **Damm's Heilanstalt.**

Gierke, Domänenpächter. Posen

Hotel Dasch.

Sack, Officier. Düsseldorf

Hotel Deutsches Reich.

Klemm, Kfm. m. Fr. Radesheim

Müller, Kfm. Potsdam

Einhorn.

Blessing, Kfm. Stuttgart

Helmus, Fr. Coblenz

Levy, Kfm. Eschwege

Vier Jahreszeiten.

Gordes m. Fr. London

Hotel du Nord.

Andreae, General m. Fr. Berlin

Andreae, Reg.-Bauführ. Arnstadt

Tecklenburg, Stud. Berlin

Nonnenhof.

Projahn, Chemiker. Duisburg

Bönsgen, Kfm. Barmen

Bauer, Ingen. Oberursel

Mettmann, Kfm. Weilburg

Haus, Kfm. Jena

de Vos, Kfm. Berlin

Schumann, Kfm. Herborn

Franken, Kfm. Düsseldorf

Soehngen, Kfm. Trier

Pfälzer Hof.

König, Kfm. Frankfurt

Schiffmann, Holzappeler Hütte

Stahl. Dauborn

Duesser, Kfm. m. Fr. Freiburg

Wagner. Alzey

Rhein-Hotel & Dépand.

Frhr. v. Eisebeck. Potsdam

Thawelt, Rent. m. Fr. Cassel

v. Arnim m. Fam. Frankfurt

Reil. Leut. Dresden

Rose.

Richards. England

Weisser Schwan.

Praetorius, Fr. m. Sohn. Moskau

Rietz, Buchhändler. Lund

Spiegel.

Hamilton, Fr. m. Fam. London

Tannhäuser.

Geiss, Kfm. Coblenz

Mohr, Kfm. Eisenach

Lederer, Kfm. Gera

Weber, Dr. med. Köln

Taanus-Hotel.

Brauns, Ingen. Schmalkalden

Eckel, Weingutsbes. Deidesheim

v. Bibra, Oberförster. Idstein

Else, Oberförster. Königstein

v. d. Mosel, Ref. Königstein

Deminke, Rittmstr. Diedenhofen

Scheuch, Rent. Hamburg

Ammorhahn, Kfm. m. Fr. Karlsruhe

v. Heintz, Dr. Berlin

Bauthmann, Dr. Basel

Lansen, Kfm. Köln

Horschelt, Fr. Prof. München

Engel, Fbkb. Erfurt

v. Schelling, Ger.-Assessor. Berlin

Boublen, Kfm. m. Fr. Königsberg

Hotel Victoria.

Heintz, Kfm. München

Hotel Vogel.

Büsgen, Kfm. Audenschmiede

Frhr. v. Hofer. Stuttgart

Hotel Weiss.

Nicolai, Kfm. Doberan

Wagner. Gnadenhain

In Privathäusern.

Pension Carola.

Schnitzler-Erkens, Frh. Düsseldorf

Villa Anna.

Mackenzie, Frh. m. 2 Nicht. England

Villa Inisa.

Zichy, Fr. Gräfin. Wien

Anfertigung neuer Arbeiten.

Billigste Reparaturwerkstätte.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Die seit 1889 bestehende Sterbekasse des Deutschen Krieger-Bundes versichert Mitglieder des Bundes und deren Ehefrauen jederzeit bis zu 600 Mk.

Nur noch bis zum Schlusse dieses Monats können Mitglieder über 45 Jahre, welche aber das 60. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, in qu. Klasse aufgenommen und etwaige bzgl. Anträge bei unserem Schriftführer **Steinhauer**, Ballmühlstr. 19, gestellt werden.

Die rege Benutzung der Kasse können wir unseren Mitgliedern zc. nur dringend empfehlen. 169

Der Vorstand.

Synagogen-Gesangverein.

Sente Mittwoch:

Familien-Abend
im Vereinslokal. 166

Der Vorstand.

Wegen demnächstigem Umzug großer reeller Ausverkauf

jämmtlicher auf Lager habenden
Parfümerien und Toilette-Gegenständen
aus ersten Fabriken

unter dem Einkaufspreise

und eignen sich diese Gegenstände vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken.
Saar-Broschen, Cravattennadeln und Saar-Uhrketten, letztere mit Double-Beislag, von Mk. 4.75 an, fertige schnell und billigt nach den neuesten Mustern an. 23295

Peter Schneider,

Friseur- und Barbier-Salon,
22. Goldgasse 22, nächst der Langgasse.

Ein seidener Mantel, mit Pelz (Bisam) gefüttert, billig zu verkaufen; derselbe eignet sich sehr gut für eine ältere kleine Dame. Näh. Friedrichstraße 37, 1. Etage rechts.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Sente Mittwoch findet nach der Probe General-Versammlung statt.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand. 182

Nirgends

so billig. Alle grösseren Artikel, als: Puppenwagen, Schaukel- und Rollpferde, Frachtwagen, Sandwagen, Kaufläden, Pferde- ställe, Militär-Garnituren, Violinen, Postwagen, Trommeln, garnirte und ungarirte Papierkörbe etc. etc. will ich wegen Umzug unbedingt verkaufen und werden deshalb von heute ab grösstentheils

zum halben Preis

abgegeben. 23246

Caspar Führer's Bazar

(Inh.: J. F. Führer),
Kirchgasse 2. Langgasse 4.

Backfösten in allen Größen

zu verkaufen Alte Colonnade 5 u. 6.

Geschw. Müller (Inh.: Hugo Müller), Kirchgasse 17.

Alleinverkauf der Gardinen- und Portièren-Fabrik A. Drews Nachf. (P. Meusel & Co.), Leipzig, Halle, Falkenstein, Vgtl., etc.

Zu wirklichen Original-Fabrikpreisen:

Gardinen,

weiss, crème und bunt,

denkbar grösste Auswahl, in englischen, französischen Guipure- und Handarbeits-Spachtel-Gardinen.

Eigene Bleicherei, Färberei u. Appretur-Anstalt für gebrauchte Gardinen, ätz-freies Wasch-Verfahren.

Portièren

von den einfachsten bis zu den feinsten, in Wolle mit und ohne Gold, von 5,50 anfangend bis 40 Mk.

Congress-, Camilla- u. Marly-Stoffe in grosser Auswahl.

Tischdecken,

Velour, Chenille u. Fantasie-Gewebe.

Ein Posten **Wollplüsch-Tischdecken**, früher 29 Mk., jetzt 20 Mk.

Illustrierte Cataloge gratis und franco. 23271

Versorgungshaus für alte Leute.

Zur Weihnachts-Belagerung sind uns ferner gütigst zugeworfen:
 Durch Herrn **Fr. Kalle** von F. R. 20 Mk. Durch Herrn Landgerichts-**W. Klein** von Herrn S. Hamburger 3 Licot-Lailen, 2 Plüschtragen, 1 watt. Mantel, von Frau U. G. 3 Mk., R. B. 5 Mk. Durch Herrn **E. F. George** von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Louise von Preußen 25 Mk. Durch Herrn Pfarrer **Bickel** von Frau Sempel 10 Mk., von den Herren Dr. R. F. 3 Mk., Consul a. D. Feldmann 5 Mk., von der Boge "Plato" 10 Mk., von P. u. S. 3 Mk., von den Herren H. L. 4 Westen, A. Stein 2 Paar Unterhosen, 3 Unterjacken. Durch Herrn päpstl. Hausprälat **Dr. Keller** von Freifrau von Malapert-Neufville 3 Mk. Durch Herrn **Dr. E. Hoffmann** von Herrn Ad. Lange 1 Hemd, 8 leinene Taschentücher, 2 Schlipse, 3 Paar Socken, von L. E. v. S. 2 Kopftücher, 2 Halstücher, 4 Hemden. Durch den Verlag des **Tagblatt** von Ungen 2 Mk., von den Herren G. B. 10 Mk., G. D. 2 Mk., Jonas Kimmel 5 Mk., Ad. Schmidt 3 Mk., J. S. 1 Mk., 50 Bq., Dr. Weidenbusch 5 Mk., B. B. 10 Mk., B. Gropp 5 Mk., G. Feder 3 Mk. Durch Herrn Dec. Berw. a. D. **Kühler** von Frau B. Küder 3 Mk., von Frau Chr. J. 50 Mk. Bei Herrn Berw. **Kohl** von Herrn G. Gottschalk 1 Schachtel versch. Gebrauchsartikel, von Herrn L. Heß 2 Unterjacken, 2 Halstücher, 2 Paar Strümpfe, 2 Paar Beinlängen, 3 Kragen, von Frau Oberförster Baumann 1 Paar Pelzschuhe, von Herrn A. L. 1 Mk., von Frau Generalarzt Dr. Kremers Witwe. 1 Rod, von Herrn L. Schwent 2 Paar Handschuhe, 1 Paar Strümpfe, 1 Kopfschle, von Frau P. M. 5 Mk., von Herrn Chr. Thon aus Clarenthal 1 Mahne Aepfel, von Fr. Sage 1 Parthie Brochen, von Herrn Hof-Gutmacher Gd. Freund 2 Hute, 1 Mütze, von Ungen. 2 Mk., von Herrn Spengler Brodt 1 Durchschlag, von Herrn B. Heijer 1 Schachtel Nicker und Seife.

Den Empfang dieser Gaben mit herzlichem Danke bescheinigend und mit der Bitte um weitere gütige Zuwendungen 191

Der Verwaltungsrath.

Zur Beachtung!

Bei der **morgen**
 Vormittag 9^{1/2} u. Nachmittags 2^{1/2} Uhr
 und den folgenden Tag

in meinem Auktionslokale

S. Mauergasse 8

stattfindenden

grossen Herren-Kleider-Versteigerung

kommen u. N. noch

eine große Parthie

Damen-Winter- und Regen-Mäntel

um Ausgebot.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem annehmbaren Gebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Sofort zu verkaufen.

Ein Sopha (brauner Damast) Nr. 15, 1 Bettstelle mit Sprungrahmen Nr. 16, 1 Feder-Dehbett und 2 Kissen (gute Federn) Nr. 17, 1 Bücherschrank, auch als Glasschrank brauchbar, Nr. 18, 1 Consoleschrank Nr. 19, 1 Ruhb.-Kommode Nr. 10, 1 ovaler volltrierter Ruhb.-Tisch Nr. 15, 1 unzd.-lackirtes Schränkchen mit 2 Schubladen Nr. 9, 1 Gladauffatz Nr. 6, 1 fast neuer Krankenwagen Nr. 40, 1 französisches Bett mit hohem Haupt und Pferdehaar-Matratze Nr. 115, 1 schöner Querspiegel Nr. 21, 1 2-thüriger Kleiderschrank Nr. 38, 1 Schneidertisch Nr. 5, 1 großer Garderobehalter Nr. 4, 1 Regulator mit Schlagwerk Nr. 22, 1 Bügeltisch Nr. 5, 2 Tische mit Schubladen Nr. 250, 1 Küchenwaage Nr. 4, 1 Wasservent Nr. 1, verschiedene Bilder, diverses Porzellan, Weingläser u. s. w. werben wegen Mangel an Raum billig abgegeben

27. Walramstraße 27,

Hinterhaus.

Aepfel per Kumpf 33 Bq., Nüsse per Hundert 30 Bq., sowie Reinetten und braune Madäpfel zu haben Walramstraße 18. 28277

Diät- & Nahrungsmittel:

Dr. Hartenstein's Leguminosen,
 Hafermehl, Hafergrütze,
 Knorr's Suppeneinlagen,
 Kindermehl,
 Maizena, Mondamin,
 Knorr's Suppentafeln,
 condensirte Milch,
 Thee, Eichel-Cacao,
 Potsdamer Grahambrod,
 ächten alten Cognac,
 Rheinweine,
 griechische Weine (v. Menzer),
 Marsala, Portwein,
 natürl. Selterswasser, Sodawasser, sonstige Mineralwasser (Emser-, Sodener-, Karlsbader-, Bitterwasser)

Fleisch-Pepton,
 Fleisch-Extracte,
 Fleisch-Bouillons,
 Fleisch-Resolution,
 Fleisch-Pasten,
 Bouillon-Kapseln,
 deutsche und englische Biscuits,
 Chocoladen, Cacaopulver,
 Friedrichsdorfer Zwieback,
 Sothen Rum, Arrac,
 franz. und ital. Weine,
 Madeira, Malaga,
 Sherry, Tokayer,

u. s. w. empfiehlt

28280

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Diel's Butterbirnen zu haben Adelsbaldstraße 17, Hinterhaus.
 Verschied. Sorten Aepfel kumpweise zu haben Neue Colonnade 28

Weihnachts-Geschenk.

Eine prachtvolle Pariser Pendule ist billig abzugeben Walramstraße 27, Hinterh. Part.

Verschiedenes

Zehn Actien „Linde's Eismaschinen“

werden preiswürdig abgegeben. Offerten mit Coursgebot unter L. E an den Tagbl.-Verlag.

Wegen Trauerfall ein Viertel Sperrfisch abgegeben. Näh. Hotel Dahlheim.

Damen- und Kinderkleider

werden schnell und geschmackvoll angefertigt. getragene Kleider auf's Neueste modernisirt, auf Wunsch auch außer dem Hause. Näh. Wellstr. 37, 1 St. links.

Reparaturen an Herren-Kleidern werden gut und äußerst billig besorgt Kirchgasse 2b, B. 4 Tr. 28281

M. Dohheimerstraße 5, 2 St., werden alle in das Häufige einschlagenden Arbeiten, sowie Guirlanden, Körbchen u. s. w. (aus künstlichen Blumen bestehend) angefertigt.

Wäsche kann schon angefangen werden Morristraße 8, Hinterh. Ich kann noch einen Schloffermeister bis zu den Feiertagen in der Wertstraße aushelfen, auch im Aufschlagen. C. Rau, Schlosser, Römerberg 38.

Eine ältere Dame wünscht das Skat-Spiel zu erlernen. Offerten unter A. Z. 294 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leih' e. Mann 50 Mk. g. Sicherheit? Offerten unter U. 555 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Junge

wird an kinderlose Leute in Pflege gegeben. Offerten unter K. P. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Kind erhält liebevolle Pflege. Näh. im Tagbl.-Verlag. 28282

Junge gesunde Frau sucht ein Kind mitzutüfeln. Näh. Faulbrunnenstraße 5, 2 r.

August R.

wird dringend ersucht, in seinem eigenen Interesse sofort Nachricht nach Hause zu geben. (H. 68101) 68

S. H. 2. Wiesbaden.

Junger Herr, welcher vor einige Wochen in Mainz u. das. junge Damm gespr., wird von derj. um nochmalige Annäherung freundl. ersucht u. Chiffre S. H. 2 postl. Cattel bis Sonnabend, den 20. Dez. (No. 22189) 1890

Dem Herrn Carl Ding und Frau, Adlerstraße 47, die besten Wünsche zum heutigen Silbernen Hochzeitstage. Die Bewunderer.

Herzliche Gratulation

dem Vereinsdiener des Allgemeinen Kranken-Vereins Herrn K. Ding und seiner Frau zu ihrem heutigen Silbernen Hochzeitstage. Mögen sie gesund und munter auch das Goldene erleben. W. R. und Frau.

Kaufgesuche

Bäckerei,

eine gangbare, inmitten der Stadt, auch ein dazu passendes Haus, wird zu kaufen, auch solches zu mieten gesucht. Off. P. S. 11 Tagbl.-Verl.
Getragene Kleider, Gold- und Silberborden, Gold- und Silberstickereien werden zu den höchsten Preisen angekauft bei
4653
Harzheim, Messergasse 20, 1 St.

Lebert & Stark, Clavierschule, 2. Theil, zu kaufen gesucht. Friedrichstraße 43, Part.

Zu kaufen gesucht guterhaltener **Secretär** oder **Cylinder-Bureau**. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23262

Ein Seffel zu kaufen gesucht. Näheres Goldgasse 9. 23230

Gebrauchter Küferarren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23238

Nußbaum-Stämme kauft **L. Debus**, Hellmündstr. 43. 23271

Lebende unverletzte ausgewachsene Hausmäuse

kauft **Preis-Physikus Dr. Pfeiffer**, Adolphstraße 5. 23075

Verkäufe

Weihnachts-Verkauf.

Große Auswahl in Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen u., zu praktischen Weihnachts-Geschenken passend, empfiehlt zu den billigsten Preisen.
H. Markloff, Mauergerasse 15.

St. Puppenküche, f. neu, Frachtwagen, Schiff zu verk. Kirchgasse 20, 3.
Futtergerste, 1. Qual., bill. 1. h. Weirichstraße 20. 23270

Christbäume, prachtvolle, zu haben Kellersstraße 11.

Zahner Sieder singender **Dompfaff** zu verkaufen **Goh-** hütte 31, Laden.

Kanarien, Zuchtbecken und Käfige, sowie eine **B-Trompete** (hohe Stimmung) billig zu verkaufen **Krankestraße 15, 3 l.**

Schöner wach. Epithund bill. zu verk. Mauergerasse 12, Stb. 2 Tr.

Kanarien-Gähne, hochgelbe seltene Sänger, v. 6 Stk. an **Weirichstraße 23, Frisp.** 23292

Unterricht

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verlag 15906
Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Geels**. 18940

Eine Vorleserin, gut empfohlen; zu erf. **Nerothal 7.** 15903

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbe-Schule,

Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse. 17701
H. Bouffier, akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 15906
Für Clavier-Begleitung (zu Gesang od. Instrum.), Ensemble-Spiel (vierhändig), Clavier-Unterricht etc. empfiehlt sich

Ewald Deutsch, jetzt **Friedrichstrasse 18, 2.** (Besto Ref.)
Eine **junge Dame** ertheilt Anfängern nach gediegener Methode **Clavier-Unterricht** à Stunde 75 Pfg. Offerten unter **V. G. 5** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21617

Verloren. Gefunden

Verloren

Lehten Montag Abend wurde auf der Langgasse, zwischen Kirchhofgasse und Schützenhofplatz, eine goldene Uhrkette verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Wörthstraße 3, 2.**

Gefunden.

Ein goldenes **Armband** ist in der Bahnhofstraße zu Wiesbaden gefunden worden. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr in der Bahnhof-Restaurations Niederhausen i. L.
Fortrier, weiß mit gelben Flecken, entlaufen. Abzugeben **Paulinen-**straße 3. Vor Anlauf wird gewarnt. 23282

Schwarze Dachshündin,

auf den Namen **„Baldine“** hörend, Samstag Abend verlaufen. Vor Anlauf wird gewarnt. Wiederbringer oder D., d. über Verbleib Auskunft giebt, Belohnung Langgasse 51.

Zugemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Halskragen, 1 Paar Schuhe, 1 Handtuch.
Gefunden: 1 Kneifer, 1 Ohrring, bares Geld, 1 Armband, 1 weiße Hanke, 1 Tuch, 1 Muff.
Entlaufen: ein Hund. **Zugelassen:** ein Hund.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Heute Abend 11 1/4 Uhr hat es Gott dem Allmächtigen gefallen, meine innigstgeliebte Frau, unsere stets besorgte treue Mutter,

Frau Wilhelmine Henß, geb. Graf,

nach schwerem, aber mit Geduld ertragenem Leiden im Laun vollendeten 49. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Henß, Rechnungsführer, nebst Kindern.

Die Beerdigung findet **Donnerstag, den 18. Dezember c., Nachmittags 2 Uhr**, vom Sterbehause, Marktstraße 12, aus statt. 23286

Dankagung.

Allen denen, welche unsere nun in Gott ruhende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Johannette Stahl, Wwe.,

zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reiche Blumenspende sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Louis Stahl. 28044

Dankagung.

Für die so zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante,

Frau Peter Blum,

sowie für die Betheiligung bei dem Begräbnisse sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem so plötzlichen, uns so schwer betroffenen Verluste unserer beiden lieben Söhne und Brüder sagen wir hiermit unseren aufrichtigsten tiefgefühltesten Dank.

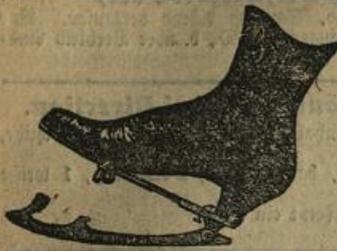
Sonnenberg, den 16. Dezember 1890.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Bach II.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle prachtvolle Baumwollstoffe für Kleider und Schürzen zu Fabrik-Preisen.
Die bei mir gekauften Kleider werden auf Wunsch zugeschnitten, Muster abgegeben oder angefertigt.

Wilh. Schiemann, Karlstraße 8.



Schlittschuhe

in allen Sorten und Größen.

Schlitten in größter Auswahl empfiehlt billigst

Wilh. Unverzagt,
vorm. W. Weygandt,
30. Langgasse 30.

Heute eingetroffen:

ächte italienische Maccaroni, Mostagioli, Penette, D'affrati, Jedolini (Suppen-Nudeln), Reggiami (Gemüse-Nudeln), sowie mehrere Sorten Suppentieg, Dolenta, gröber und fein gemahlen. Um geneigten Zuspruch bittet

G. Mattio, Mauergasse 8.

Einige 1000

Herren- und Knaben-Paletots, Anzüge, Hosen, Hosen und Westen, Zoppen für Knaben, ganz gefüttert, schon für 2 Mk., durch Gelegenheitskauf zum halben Ladenpreis.
Praktisches und passendes

Weihnachts-Geschenk.

7. Mauritiusplatz 7.

Apfelwein-Mouffeur

von 1/2 Flaschen an à Mk. 1.25,
1/2 Flasche 70 Pf.

empfehlen in anerkannt vorzüglicher Qualität die
Apfelwein-Kellerei und Apfelw.-Champagner-Fabrik

Jacob Stengel,

Sonnenberg bei Wiesbaden.

Niederlage in Wiesbaden bei **Heinr. Eifert, Neugasse 24.**

1. Ziehung der 3. Klasse 183. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 15. Dezember 1890, Vormittags.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parantese beigefügt.
(Dane Gemäbr.)

232 337 47 78 508 812 26 71 982 1040 138 84 208 572 738 966
 2052 93 195 376 617 734 854 61 99 929 46 3010 117 27 30 335 89 636
 936 93 4073 (500) 86 267 (300) 408 52 75 724 32 88 883 985 5089
 143 81 98 265 79 355 59 421 977 6100 293 411 18 90 694 711 (300) 68
 72 88 90 827 965 7037 248 303 (200) 446 99 536 662 933 9022 (200)
 45 148 464 89 513 48 760 81 93 9095 146 327 50 72 484 525 627 68
 787 890
 10870 439 504 (500) 29 668 11007 (200) 11 31 215 355 457 (300)
 93 534 86 628 759 75 822 52 12175 77 245 481 94 552 634 821 83 938
 13065 194 343 (20) 439 697 717 43 80 14084 167 82 89 219 99 339 88
 425 76 500 53 643 57 737 831 15056 212 98 365 432 626 58 904 16284
 86 315 401 681 798 17041 357 412 88 580 87 643 833 89 18154 319
 434 85 650 69 19169 250 84 542 524 27 75 936
 20049 (500) 70 134 516 23 (200) 51 70 777 886 976 21042 68 72
 155 293 440 523 61 77 859 22017 527 94 764 846 52 853 23035 296
 393 625 54 794 836 959 24041 83 180 66 337 54 501 32 339 44 955 25116
 236 76 382 448 52 63 845 59 26131 307 456 338 96 802 15 69 939 52
 27082 271 392 621 83 64 78 926 28191 492 525 613 29018 154 70
 975 87 (200) 344 81 566 79 619 93 823 58 65 920
 30007 9 10 (200) 66 114 213 82 327 53 406 38 64 804 994 31164
 445 527 696 780 878 928 32356 443 733 906 3 30 33218 (200) 350 89
 486 515 82 622 733 37 829 33 53 974 34000 22 118 417 528 (200) 48
 27 764 853 900 96 86075 115 63 83 93 635 62 67 792 821 36045 136
 47 809 25 501 (200) 2 66 614 30 94 743 73 829 930 32265 336 55 65
 509 636 97 751 801 972 39098 38 147 382 535 (500) 83 670 817 59 65
 918 39087 127 85 333 52 422 52 605 797 999
 40037 86 220 321 430 60 77 833 89 619 50 75 76 773 808 912
 11154 75 (300) 364 420 (60000) 42220 855 96 405 10 65 522 707
 592 43024 101 37 45 43 10 201 437 519 47 75 697 43088 301 442 595
 616 835 68 45064 146 288 97 (200) 348 543 618 764 839 954 461328
 94 534 69 703 856 911 31 47063 133 32 280 374 400 21 54 581 601 2
 728 67 95 48023 102 57 67 84 86 458 (200) 535 681 95 745 97 99 821
 32 925 39 49086 118 79 252 333 77 403 19 638 879 96 97 (300) 923
 50085 144 97 614 777 934 51111 262 326 68 410 599 792 (300) 817
 43 (200) 65 75 951 52101 (500) 36 290 330 35 411 (200) 574 635 727
 899 917 23 95 53131 99 249 380 477 31 550 702 46 57 950 52003 19
 219 (200) 615 35 74 706 65 801 922 78 53032 148 219 44 66 346 66
 413 79 50065 126 49 215 483 558 719 866 69 973 57108 17 70 209
 20 63 310 71 460 98 517 333 639 868 930 59000 37 399 626 34 779 906
 90 50118 82 307 90 463 535 68 81 762 805 (200) 10 943 95
 60090 135 298 331 67 455 579 704 11 61024 43 46 478 (500) 656
 715 19 62307 30 81 522 699 978 63997 107 (200) 309 452 591 95
 604 79 820 939 77 64079 238 313 481 817 18 982 65088 143 340
 (200) 421 26 99 557 782 95 880 60099 10 62 151 67 223 68 72 544 647
 59 97 737 79 924 67045 376 464 (200) 622 76 96 757 78 (200) 876
 66045 217 18 302 16 40 497 624 848 913 73 69089 200 345 96 488
 530 708 28 813 939
 70127 282 85 340 43 834 919 37 38 71005 71 73 218 369 (200) 78
 484 685 940 72083 93 177 204 382 468 85 519 55 817 915 73145 332
 (200) 37 485 502 11 619 714 34 74038 273 596 713 17 833 52 85 969
 75052 240 313 46 459 608 14 636 (200) 59 76162 243 347 89 407 45
 689 809 (300) 920 23 70 77167 87 202 54 58 96 410 525 681 941 73
 78025 95 103 13 16 60 412 540 614 56 701 57 832 79005 14 35 832
 68 775 811
 80003 263 66 347 50 420 746 923 81143 (200) 84 380 (200)
 404 64 631 (200) 676 743 812 68 935 79 82062 81 143 200
 62 397 454 542 620 55 810 946 67 83061 84 116 97 216 94 336 518 55
 314 42 (200) 89 90 84140 64 223 425 41 528 85 44 95 96 673 705 71
 845 949 95 85037 41 47 192 238 39 354 408 66 598 655 960 86114
 219 (200) 313 435 501 32 860 97 87015 (200) 191 213 337 429 68 793
 803 8 11 19 (200) 56 89002 178 218 307 520 608 701 25 809 65 63 78
 914 (5 0) 86 89094 136 303 60 462 670 88 747 989
 90022 248 331 503 609 82 85 841 91132 241 72 857 456 570 715
 919 92(48 80 316 462 639 657 86 751 93036 49 63 356 415 40 701
 24270 395 428 43 647 89 708 43 861 95201 511 688 726 70 940 96

90057 128 262 337 529 697 727 39 879 97069 153 298 703 872 907 30
 98038 63 87 148 (200) 82 (300) 204 79 315 416 62 503 (200) 628 82 87
 773 866 90057 88 250 358 78 473 86 550 739 85 (10 000) 849 985
 100009 34 44 112 364 83 539 610 65 (200) 864 88 101003 12 24
 36 392 523 722 94 822 56 63 961 104004 18 146 31 37 558 662 738
 45 97 890 936 105125 287 304 501 57 612 728 32 (200) 61 76 834 96
 945 104027 152 378 494 602 50 87 647 (200) 60 783 833 975 107039
 68 82 167 353 (300) 67 88 438 91 594 97 621 30 75 702 4 944 108173
 74 291 377 90 496 512 673 611 33 109061 122 319 638 735 843 45
 110019 25 81 111 40 239 62 67 81 312 29 30 86 (200) 527 46 63
 608 60 75 888 998 11106 428 613 31 788 860 112026 147 60 300
 445 703 935 113070 90 239 472 533 74 840 49 51 85 918 114042 57
 204 46 821 78 607 784 115074 150 89 (300) 251 84 526 30 60 806 724
 44 831 66 922 116149 717 66 843 80 117146 885 582 659 74 80 773
 318 29 942 54 85 118020 39 77 85 739 75 (200) 872 946 62 95 119004
 121 31 417 549 825 95 975
 121010 14 34 62 376 86 411 732 840 44 923 121020 39 248 412
 87 560 69 715 93 815 82 122032 85 223 (500) 399 512 35 84 656 71
 85 784 854 128033 46 85 102 210 444 531 642 99 819 45 942 96
 124121 249 88 362 76 (200) 432 74 588 684 733 921 51 65 125193
 210 37 397 442 52 54 65 754 843 985 126120 208 352 72 414 506 618
 336 54 997 127015 16 43 124 265 326 35 438 66 74 695 97 735 42
 958 (300) 128001 296 558 604 31 60 797 46 74 946 129068 130 320
 432 528 29 43 691 765
 130313 593 609 784 821 (200) 60 87 97 916 131326 598 631 79
 792 945 74 132198 21 47 365 727 874 132035 263 (300) 87 397
 459 63 95 579 663 770 79 93 917 134004 12 32 131 326 520 79 628
 35 749 984 135082 132 339 441 94 (500) 77 87 506 50 824 937
 136076 112 277 625 762 81 (300) 899 137075 151 88 402 706 859 67
 85 138047 59 133 308 419 518 19 637 96 803 16 139011 40 65 161
 211 310 42 30 402 45 935
 140460 206 357 (200) 90 592 36 611 759 (300) 861 934 141027 76
 197 442 561 88 768 819 29 34 37 900 27 142026 62 91 246 32 345 63
 417 34 39 643 53 741 80 384 (300) 970 143025 60 61 164 223 96 328
 70 94 467 51 84 693 860 65 22 96 144067 (200) 241 317 43 589 78
 97 653 771 992 145063 82 173 244 501 11 708 23 40 869 912 140049
 63 91 (500) 494 532 673 732 302 960 147112 317 20 536 631 64 73 756
 821 (200) 74 948 60 93 94 148057 85 100 80 360 471 608 55 (200) 79
 768 91 149116 32 403 9 64 600 25 733 318 66 938 31
 150079 261 (300) 315 64 435 66 614 22 711 (300) 15 880 941 86
 151018 43 58 175 220 87 335 505 72 763 815 969 152006 25 154 66
 339 57 455 575 803 803 153214 353 412 (300) 58 61 96 551 630 33 749
 154099 204 384 402 46 513 26 50 681 889 964 84 155074 228 96 326
 43 97 (300) 554 623 (200) 893 922 156000 355 463 519 801 78 80
 157031 267 83 367 400 584 669 93 743 80 83 (200) 348 967 98 158059
 64 126 66 365 541 65 80 (300) 82 711 823 38 71 911 159097 154 208
 332 401 3 65 514 46 617 98 711 (300) 57 65 81 90
 160162 426 503 50 602 81 (300) 740 161180 458 518 748 52 73
 838 947 162190 250 338 543 706 22 853 925 98 163163 374 432 72
 645 744 61 832 903 164031 76 105 44 46 61 93 242 (200) 309 79 419
 25 67 540 756 847 165086 134 391 470 657 600 61 69 85 874 959
 166083 127 385 556 635 783 906 167281 91 436 (300) 715 66 96
 896 188052 64 74 187 88 274 370 599 610 22 25 28 169068 160 205
 366 (200) 80 85 466 539 86 675 761 91 822
 170074 136 85 308 77 97 171125 511 36 50 695 760 98 (200)
 172070 129 461 521 49 53 85 761 849 937 81 173046 (200) 128 461
 711 851 94 964 174549 898 808 94 946 175047 224 337 425 625 45
 58 88 90 91 805 (200) 937 176049 (300) 154 249 63 338 77 405 668
 85 95 703 824 55 79 (200) 987 177066 118 76 227 79 397 437 607 45
 611 776 806 1166940 178053 64 98 (200) 180319 45 (200) 70 75 419 621
 36 810 934 64 98 179086 98 145 54 209 (5000) 24 325 74 76 90 413
 65 97 666 63 735 49 820 72 98
 180003 36 (300) 146 206 (300) 16 (300) 80 351 511 39 63 609 759
 839 52 90 943 94 181069 115 (5000) 22 93 231 58 309 39 459 647
 67 770 935 182138 92 297 404 55 77 97 535 668 781 87 895 937
 183005 85 194 325 502 89 79 84 621 55 868 70 917 184277 496 662
 (200) 733 854 984 185110 39 239 509 35 663 719 820 338 914 50 186033
 44 108 16 276 505 789 895 949 187063 146 337 647 50 56 742 96
 93 806 71 920 188045 178 220 97 364 575 910 189010 218 20 43
 68 87 409 39 650 73 613 20 31 63 709 19 837 943

Sehr preiswürdig!

In einfachem wie reichstem Farbendruck. Reizende Neuheiten. Zahlreiche Muster.

NEUJAHRSS-KARTEN

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

Langgasse 27.

Die Imitation eines Familien-Erb schmuckes (Brillanten), welcher in ächter Fassung tauschend und kunstvoll in Paris nachgebildet wurde, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen im Lagbl.-Verlag.

Wilh. Schiemann, Karlstraße 8, empfiehlt Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe, Socken, woll. Hemden, Fragen, Manschetten, Taschentücher, Cravatten, Hosenträger, Handschuhe, woll. Tücher, Kopfschillen, Kinder-Kleidchen, Kinder-Unterhöschen, Schürzen, sämmtl. Kurzwaaren in nur guten Qualitäten.

1. Ziehung der 3. Klasse 183. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 15. Dezember 1890, Nachmittags.
Für die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

25 26 197 223 94 306 (2001) 32 (3000) 644 813 14 1032 65 84 201 19
483 664 887 96 925 2108 (200) 37 45 275 453 543 69 743 822 901
3044 125 81 205 19 30 471 93 515 605 26 763 850 4334 82 402 508 10
613 849 933 82 5106 347 448 645 831 6108 70 445 (3000) 594 701 988
7080 88 139 91 254 88 440 93 635 54 59 315 57 8023 32 141 97 255
383 420 25 83 509 28 85 716 849 939 9085 179 369 509 607
10182 59 306 51 413 515 33 86 755 65 912 11287 336 470 805 19
63 12143 235 326 34 603 721 49 76 842 87 13245 497 563 86 643 70
853 55 950 14086 81 (2001) 944 15013 81 146 74 330 38 97 491 615
814 (2001) 16141 69 218 47 93 486 517 99 683 859 72 17052 356 524
649 703 11 844 83 18371 304 43 510 668 727 42 78 811 909 82 19015
249 384 97 423 590 672 83 727 818
20144 53 30 300 96 440 88 716 818 20 91 904 63 21074 406 54
776 866 (2001) 998 22304 96 464 522 677 930 23059 106 325 94 514
863 88 904 24278 329 421 26 40 64 73 507 88 633 935 54 71 25064
90 361 493 517 63 639 24087 134 278 331 36 77 492 507 823 775 91
898 989 27037 117 42 62 (3000) 273 383 402 74 88 522 622 79 784 28024
75 908 71 317 410 69 (2001) 500 649 (2001) 63 723 40 71 847 73 920 29044
226 41 387 92 573 644 80
30399 885 940 85 (2001) 31028 160 92 294 312 50 89 577 616 32
32038 246 301 592 742 969 952 73 23051 99 110 231 63 369 70 453
523 728 34 56 805 930 34014 54 275 620 704 46 74 391 16 322 35458
600 619 25 31 717 99 36283 443 59 94 871 90 966 27017 188 234 37
95 578 673 (5000) 813 24 42 65 931 58 38059 224 56 305 16 446 51
623 609 (2001) 41 724 78 98 871 949 39006 48 69 100 12 98 222 65 712
833 992
40063 105 18 692 845 968 78 83 41046 181 379 401 23 (2001) 624
904 (3000) 45 42052 65 118 44 61 321 390 97 415 89 530 802 17 32 91
972 43154 308 527 600 44 80 708 30 70 810 990 44028 123 62 372
89 415 641 655 99 45006 26 38 97 178 243 363 94 95 651 676 40669
161 316 460 544 672 99 757 65 47 47012 99 314 19 418 529 48260
91 357 405 9 46 637 87 91 751 827 96 905 35 49157 228 69 498 509
21 92 692 758 857 93 918 44 90
50076 89 148 60 67 93 263 90 97 428 (2001) 60 86 87 641 735 (5000) 57
(5000) 85 89 932 (2001) 72 51075 240 79 90 512 681 899 910 60 52054
371 464 87 92 96 531 603 714 62 53104 206 33 74 339 429 70 502 29
663 78 98 837 916 (2001) 86 54051 55 183 202 20 97 319 89 439 731 55
72 805 15 31 45 70 55076 144 275 428 554 82 610 30 36 700 2 48
859 98 914 65 56031 237 4079 428 36 513 77 82 694 707 892 57072
253 97 446 526 62 670 713 56 76 58010 79 101 691 92 748 89 59055
160 395 438 606 713 51 84
60013 55 129 49 250 376 543 71 623 36 343 926 61058 82 88 145
91 97 324 34 592 734 819 36 51 945 83 62020 53 329 73 87 897 900
6 35 63014 75 193 215 314 65 694 716 39 828 996 98 64120 65 91
213 56 74 329 37 38 43 530 60 62 688 868 68 903 65026 49 51 79 130
40 559 662 78 (2001) 760 810 71 92 66103 20 204 311 481 568 614 726
32 850 68 964 67115 22 50 214 438 40 825 59 819 960 68186 (10000)
251 55 458 82 (3000) 667 768 820 923 69069 106 93 285 806
70022 90 301 46 53 533 65 655 67 723 858 71283 356 426 553
742 913 (2001) 14 72146 88 702 78 85 814 21 (2001) 69 918 73022 58
(3000) 369 459 61 69 652 54 842 948 74082 160 414 53 75 89 580 648
741 860 751 6 424 541 42 614 25 761 (2001) 87 815 49 900 2 52 99
70039 48 61 322 52 406 31 563 848 77 (2001) 927 77138 61 (5000) 214
(3000) 24 430 511 72 86 99 713 18 899 957 78157 58 221 54 518 63 80
671 738 863 79013 48 225 397 517 810 32 36 41 89 930 92
80016 (2001) 121 29 294 421 43 67 517 97 609 (2001) 885 937 81057
62 124 225 543 640 62 83 872 908 62 82053 68 75 78 116 38 39 256
766 897 934 90 94 83000 23 33 64 327 51 418 515 93 (2001) 661 750
878 976 84060 134 37 256 59 639 (5000) 91 98 420 551 30 767 85019
85 149 (2001) 215 31 97 358 525 759 (2001) 993 80004 25 75 125 251 485
570 700 8 25 920 8 57154 76 234 47 325 405 7 49 64 93 523 75 676 801
32 85 88111 68 61 53 273 (2001) 345 49 436 530 93 644 65 727 820 93
942 89059 262 513 53 67 418 83 759 91 853 71
90054 144 (2001) 48 320 22 462 857 957 01043 246 66 399 420 650
711 824 35 23065 183 391 422 536 85 936 90196 559 503 627 162

71 94010 139 203 11 87 93 360 495 668 710 906 13 95106 895 474
509 75 605 15 46 96105 260 76 395 644 (2001) 92 750 807 97008 14
85 102 63 65 221 91 95 303 24 405 50 587 706 96 801 975 98092 306
34 50 57 468 520 37 604 96 (2001) 705 833 957 99049 125 334 41 94 866
100033 83 814 15 35 545 640 51 (3000) 789 94 834 37 308 16 94
101130 254 438 54 52 521 61 755 807 40 52 (3000) 102020 75 105 23
61 625 86 786 837 902 103113 322 447 528 60 691 779 104043 166
88 349 527 (2001) 60 79 637 945 54 105040 (2001) 96 (2001) 163 73 327
55 82 475 563 (2001) 828 903 106009 32 240 (2001) 431 33 91 537 47
697 759 804 36 99 107153 55 300 57 419 549 (1500) 636 97 776 941
108064 103 5 96 297 390 479 84 520 27 61 795 817 19 95 109105
(3000) 87 244 91 449 533 67 609 855 905 49 78
110150 252 440 91 615 705 814 111497 560 90 96 609 742 64 916
112028 158 276 315 408 32 (2001) 93 622 43 66 68 88 90 775 802 22
910 34 113038 60 282 300 57 99 422 523 713 931 114052 167 212
20 81 330 62 487 98 550 655 709 43 993 115012 15 (5000) 53 147 268
324 63 86 404 51 618 40 753 848 932 42 116021 54 55 59 70 92 120
407 488 117021 31 171 217 95 322 (2001) 576 88 670 820 27 118103
721 26 385 551 934 119040 75 193 238 47 432 83 571 84 93 620 67
120106 55 78 85 401 597 641 76 835 992 121179 207 67 395 586
609 16 34 43 907 (2001) 41 72 84 122081 247 99 457 732 830 929
123276 552 54 80 90 616 816 912 49 124150 84 264 438 66 547 64
763 369 123020 92 (5000) 103 224 339 408 77 538 81 620 46 99 888 83
970 1226013 250 387 883 956 89 127023 54 84 101 90 439 567 683
904 128065 111 337 411 33 864 953 129052 123 397 485 649 (5000)
757 812
130819 71 570 629 77 79 91 849 903 46 131084 225 44 386 473
86 516 710 86 827 77 132016 52 66 133 60 317 404 21 44 78 542 70
61 14 32 76 879 133143 277 419 47 (2001) 699 913 134267 97 309
420 592 94 686 98 785 810 960 135205 367 547 76 601 717 136114
78 232 76 480 598 672 727 70 852 66 919 137125 226 556 578 648
702 20 56 807 901 138129 204 428 509 775 89 867 139135 295 306
482 90 525 643 60 82 718 30 75 91
140020 120 68 77 87 221 97 341 96 141191 243 320 72 416 50 61
66 615 23 52 65 718 61 142105 245 375 429 790 876 96 932 97 143186
253 398 578 642 746 820 23 (2001) 917 70 144019 105 25 97 271 77
345 420 25 550 682 (2001) 94 713 (2001) 901 145051 142 286 353 66 451
600 13 769 814 940 146021 52 177 209 347 71 404 545 616 52 69 761
81 83 886 147119 20 323 35 57 79 402 6 36 705 800 1 18 94 148037
172 880 480 604 17 795 51 850 63 96 149032 113 56 64 65 341 483
545 620 70 741 70 82 94 976
150081 147 265 351 448 49 93 592 97 (2001) 615 79 709 897 151022
(2001) 189 95 497 519 917 152004 74 129 43 318 430 84 618 790 807
985 153092 95 491 521 (2001) 76 661 71 746 67 90 919 154055 198
99 216 60 61 307 25 77 688 726 30 849 902 44 155043 91 212 38 55
305 496 200 25 26 701 53 844 979 156069 292 376 635 725 (3000) 53
821 986 157033 36 268 (2001) 302 (2001) 467 504 619 619 27 60 796 832
93 910 28 97 158271 84 410 680 805 979 159053 (3000) 77 111 69 80
223 489 761 64 94
170114 241 464 525 48 55 650 711 21 800 47 76 960 (3000) 64
512 59 60 704 66 (15000) 871 162028 201 397 518 58 714 82 814 99 988
163096 106 413 10 682 826 944 45 164011 159 91 651 74 88 888
165024 44 96 502 67 610 69 800 (3000) 72 97 937 166025 39 221 47
319 87 696 753 854 82 84 965 167002 88 97 231 613 53 781 883 90 98
168011 25 229 77 (2001) 95 389 433 66 504 10 820 87 98 169063 187
309 307 23 505 896 959
170114 241 464 525 48 55 650 711 21 800 47 76 960 (3000) 64
171180 629 94 795 817 923 29 172039 118 564 672 99 738 838 173036
288 303 407 32 69 174000 75 180 217 27 37 401 26 674 782 898 911
68 96 175021 90 126 30 90 277 83 513 32 646 720 62 816 40 58
176170 99 299 398 456 605 71 710 17 910 11 25 177044 109 246 434
98 551 600 65 935 50 178104 6 238 510 881 908 179032 74 178 85
434 760 859 64
180001 4 47 169 89 460 526 58 600 732 806 181147 82 281 456
86 681 780 182100 49 265 (2001) 89 612 55 975 183182 380 82 413
48 84 (2001) 562 602 (2001) 896 916 59 60 184100 60 89 261 327 456
695 785 802 35 38 85 90 946 (5000) 185055 80 115 22 52 278 346 80
428 620 815 (2001) 93 955 186002 85 159 339 527 629 187226 394
539 668 802 87 188166 (5000) 290 397 529 763 189007 125 36 459
823 555

Verschied. Sophas u. Stühle, Verticow, Kommode, Console, 4 ovale Tische, Ausziehtisch, Sessel, Spiegel, 2 neue Regulatoren, 1- u. 2-th. Kleider-schränke, Bücher-schrank, versch. Bilder billig b. Gerhardt, Kirchhofsg. 7.

Immobilien

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Taunusstr. 18. Estate & House-Agency.

Immobilien zu verkaufen.

Villen zum Alleinbewohnen

in schönster gesunder Lage Wiesbadens, 9 Zimmer, Küchen-, Keller- und Nebenräume — solide Neubauten, für feinere Familien geeignet — nebst schönem Garten zu verkaufen. Preise von 48- bis 56,000 Mk. Angebote von Selbstreflectanten unter F. F. 601 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herrschaftliches Besitztum Bierstädterstraße 12, hochfein gelegen etc., zu verkaufen. Näh. durch E. Weitz, Michelsberg 28. 17702
Villen Nerothal 45 und 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Belhaidstraße 62, 2. oder Kranzplatz 4, im Laden. 19905

Herrschaftliche Besetzung mit Garten, Stallung, Remise und großem Hofraum, in Diebrich, für M. 48,000 zu verkaufen. Offerten unter H. 81 befördert der Tagbl.-Verlag. 21108
Saus mit großem Hofraum und Werkstätten in bester Geschäftslage unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23278

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hyp.-Cap. zur 1. Stelle in jed. Höhe auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12. 12-15,000 Mark auf Hypothek, auch auf's Land, zu verleihen. Offerten unter H. W. 38 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.
Hypotheken-Capital auf Nachhypothek auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

25-30,000 Mk. werden gegen sehr gute Sicherheit zu 4 1/2 % auf 2. Hypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23135
38-40,000 Mk. werden gegen prima 1. Hypothek auf gleich oder auch später zu leihen gesucht. Offert. unter G. H. 100 an den Tagbl.-Verlag.
24,000 Mk. auf gute 2. Hypothek sofort zu leihen gesucht. Offerten sind unter C. K. 17 in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Miethgesuche

In der Abrechtstraße oder deren Nähe eine Wohnung in der 2. Et. von 5 Zimmern nebst Zubehör zum 1. April 1891 zu miethen gesucht. Gest. Offerten nebst Preisangabe unter D. L. 76 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Herr sucht eine Wohnung von 2-4 Zimmern und Zubehör, sofort oder später. Offerten mit Preisangabe unter H. 8. 77 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht Wohnung für 1. April 1891

von zwei ruhigen Personen ohne Kinder, eine Wohnung, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör. Bergige Lage, auch größere Entfernung ausgeschlossen. Anträge unter V. M. No. 77 mit genauer Preisangabe an den Tagbl.-Verlag.

Freundl. Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör in guter Lage zum 1. April zu m. gel. Offerten mit Preisangaben unter S. R. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Nöderstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf 1. April 1891 zu verm. Näh. bei A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 23257

Laden auf den 1. April zu vermieten Saalgasse 22. 23269

Zu Diebrich, Wiesbadenerstraße 33, ist ein schöner 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten.
Werkstätte, neu, hell, gut heizbar, großer Hof, Fahrstraße 6.

Wohnungen.

Dieichstraße 13, Vorderhaus, eine Wohnung (wie Frontispie), 2 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten. 23290
Feldstraße 1 eine kl. Mani.-Wohnung an ruhige Leute zum 1. Januar zu vermieten. 23280

Mühlgasse 2, 2 Et., schöne Wohnung von 5 gr. Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 23289

Neugasse 9 ist die seither von Frau Rentner D. Fay innegehabte Wohnung aus 5 schönen Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden auf 1. April zu vermieten. 23286
A. H. Linnenkohl. (Eingesehen zwischen 10-2 Uhr.)

Nicolasstraße 26, 3. Etage, prachtvolle Wohnung, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. — (Eingesehen Dienstags und Freitags von 11-1 Uhr. Näh. Steingasse 15. 23241

Rheinstraße 44, Bel-Ét., eine Wohnung, 3 große Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. 19108

Schulberg 15 sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St.

Dachwohnung (1 Mani., Küche, Keller und Zubehör) auf sofort oder später an sehr stille Leute zu verm. Näh. Karlstraße 36, Part. 23014

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18648

23. Rheinstraße 23

gut möblierte Wohnung und einzelne Zimmer, Sonnenseite, sofort zu vermieten. 21044
English lady wishes to sublet her well-furnished flat. Adress Mrs. M. postlagernd. 21952

Möblierte Zimmer.

Belhaidstraße 39, 1 Et., schön möbl. Zimmer auf 1. Jan. z. v. 22998

Diebricherstraße 7 (hinterh. Garten.) 2 u. 3. St. bill. z. v. 22972

Dieichstraße 8, 1 Et., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 22972

Delaspeestraße 4, 1 Et., möbl. Zimmer und Cabinet billig zu verm. 23087

Friedrichstraße 14, 1. möblierte Zimmer auf kurze Zeit billig. 23087

Friedrichstraße 37, 1 Et. h., sch. möbliertes Zimmer zu vermieten. 12158

Hellmundstraße 52, 2. möbl. Zimmer zu vermieten. 23265

Nerostraße 30, Part., ein möbl. Zimmer (separ. Eingang). 23265

Rheinstraße 55 sind von Januar ab 2 gut möbl. Zimmer (mit und ohne Pension) zu vermieten. 23264

Schachtstraße 9b ein möbliertes Zimmer an zwei reind. Arbeiter z. verm. 21199

Taunusstraße 38 Salon u. Schlafzimmer möbl. z. verm. 22987

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möblierte Zimmer zu verm. 22987

Wellerstraße 1, 2 Et., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 23113

Wilhelmstr. 8, Part., groß., eleg. möbl. Zimmer, sehr preiswerth, auf Wunsch Pension. 23177

Möblierte Zimmer von 10 Mk. an Pfälzer Hof. 22898

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer (1 auch 2 Betten) sind zu vermieten Kapellenstraße 2b, 1. Et. 23113

Salon und Schlafzimmer, gut möblirt, Pagenstecherstraße 7, 2. Et., zu vermieten. 23228

Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Abrechtstraße 35, Metzgerladen. 23173

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 45, Mittelh. Part. r. 17568

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 17568

Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. Näh. Nöberallee 22. 19127

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Nöderstraße 31, 2. St. 20158

Ein kl. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. Schulberg 6, 1. 22780

Ein schön möbl. Zimmer ist zu verm. b. Wwe. Moog, Steingasse 25, 1. 22525

Schön möbl. Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten Taunusstraße 45, Sonnenseite. 22525

Gr. möbl. Zimmer per sofort zu vermieten Walramstraße 13, 1. r. 22741

Möbl. Zimm. ohne Kost an anst. Herrn z. verm. N. Tagbl.-Verlag. 22892

Möbliertes Mansard-Zimmer 7 Mk. per Monat Grabenstraße 5. 22892

Reind. Arbeiter erh. Kost und Logis Bierstraße 13, hinterh. 2 r. 22806

Arbeiter erhalten Kost und Logis Hirschgraben 10. 22673

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle N. Kirchgasse 8, 2. St. 23272

Anst. Mädchen findet b. c. Witwe schönes Logis Steingasse 2, 8. 23272

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hellmundstraße 60, Vorderh. 3 Et., zwei große, unmöbl. Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 20199

Zwei leere Parterrezimmer (für Comptoir, Bureau oder sonstigen Arbeitsraum) Rheinstraße 55 sofort oder später zu vermieten. 20669

Ein kl. Part.-Zimm. (nach der Straße) zu verm. Oranienstr. 8. 22413

Kirchgasse 7 1-2 Mansarden zu vermieten. Näh. im Laden. 22714
Lannusstraße 33 große und helle Dachstube zu vermieten. 21200

Fremden-Pension

Fremden-Pension
Villa Margaretha,
Gartenstrasse 10 und 14,
3 Min. vom Kurhaus.
Möblierte Zimmer mit Pension.
Bäder im Hause. 18179

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabebags im Verlag, Laugasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangehore, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab anserben unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein Mädchen, das Kleider machen kann, gef. Schillerplatz 4, 3 St. 23240
Ein anständiges Mädchen oder eine Frau ohne Kind, wird Emserstraße bei gutem Lohn und guter Behandlung zur Monatsstelle auf 15. Jan. oder 1 Februar gesucht.Adr. abzugeben unter **D. E. 50** im Tagbl.-Verl.
Ein reinliches zuverlässiges Monatsmädchen, welches Küche und Hausarbeit versteht, wird gesucht Rheinstraße 78, Part.
Junges williges Monatsmädchen sofort gesucht Hellmündstr. 47, 2. St. r.
Eine unabhängige Monatsfrau gesucht Kirchgasse 23, 1.
Eine Frau für halbe Tage zum Bügeln gesucht Louisenplatz 3, 2.
Ein reinliches Mädchen zum Milchhastragen gesucht. Näh. Karlsstraße 20, im Laden.

Junges Mädchen den Tag über gesucht. Näh. im Blumenladen Lannusstraße 26. 23118
Eine geübte

Einlegerin

für unsere Buchdruckerei, sowie ein

Buchbinder-Lehrling

ge sucht. **Melsbach & Bräuner**, Dranienstraße 23.
Ein Kaufmädchen sofort gesucht Michelsberg 18, 2 St.

Ein junges Kaufmädchen

ge sucht Bahnhofstraße 9, Blumenladen. 23291
Gesucht eine Haushälterin in ein Geschäftshaus, ein Kindermädchen, Haus- u. Alleinmädchen. **Central-Bureau**, Goldgasse 5.
Eine gute bürgerliche Köchin und ein tüchtiges Hausmädchen werden zum 1. Januar 1891 gesucht. Nur Solche, die in Privathäusern gedient haben, brauchen sich zu melden Lannusstraße 2a, 2. Stod.

Ge sucht

zwei fein bürgerliche Köchinnen, eine Haushälterin, Alleinmädchen, Hausmädchen und Bonne. **Victoria-Bureau**, Nerostraße 5.
Gef. eine Restaurationsköchin, eine gut bürg. Köchin in's Ausland (Reise frei), acht Alleinmädchen d. **Börner's Bür.**, Al. Schwalbacherstr. 16.
Bureau Wintermeyer, Säfnergasse 15, sucht perfekte Köchin, tücht. Alleinmädchen, Haus- und Küchenmädchen, sowie zwei Kindermädchen.

Ein kräftiges braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Mühl-gasse 7 im Laden. 22974

Ein Alleinmädchen, das gut kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, gef. Nicolassstraße 28, Hochpart. Annab. 4-5 Uhr Nachm. 23220

Ein Kindermädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 11. 23220

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Webergasse 35.
Bleichstraße 7, 1. St. l. wird ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, auf gleich gesucht. 23255

Ein reinliches braves Mädchen wird zum 1. Januar gesucht Bahnhofstraße 20, 1 St. 23273

Ein braves kräftiges Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht Albrechtstraße 35 a. 23267

Ge sucht auf sofort ein tüchtiges Mädchen. **„Villa Anna“**, Sonnenbergerstraße 13.

Gesucht drei Zimmermädchen, zwei fein bürgerliche Köchinnen, eine Haushälterin in ein besseres Haus, tüchtige Alleinmädch., zwei gute Kammerjungf., drei bess. Kinderfräul., eine franz. Bonne, e. Köchin zur Aussch. **Bür. Germania**, Säfnerg. 5.

Ein geb. Mädchen, welches sich im Verlaufe und in der Haushaltung ausbilden will, findet sofort Stelle bei **Madame Edouarde**, Adolphstraße 7.

Ein braves tüchtiges Mädchen

auf gleich gesucht Bahnhofstraße 1, Part. 23294
Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen zum 1. Januar Albrechtstraße 15 a, im Laden.
Dienstmädchen gesucht Goldgasse 6, 1 St.

Wainz. Zum 1. Januar gef. Mädchen für bürgerl. Küche und jede Hausarbeit. Gute Zeugn. verl. Näh. Schulberg 8, 2 Tr. 1. 22871
Gesucht gut empfohlenes Herrschaftspersonal zum Januar. **Bureau Germania**, Säfnergasse 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Bureau Wintermeyer, Säfnergasse 15, empfiehlt Gesellschafterin, f. bürg. Köchin, einf. Mädchen u. Hausburschen. Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern von Wäsche und Kleidern. Näh. Adlerstraße 45, 1 St.
Eine ledige Person sucht Beschäftigung zum Waschen und Bügeln. Näh. Röberallee 28 a, Dachl.

Haushälterin.

Eine geb. Wittve, 29 Jahre alt, von guter Gesundheit, welche einen besseren Haushalt zu leiten versteht, auch in der feineren Küche bewandert ist, sucht zum 1. Jan. od. Febr. 1891 Stellung als Haushälterin bei einem vornehmen älteren Herrn. Off. u. **L. H. 200** an den Tagbl.-Verlag.
Eine fein bürgerliche Köchin sucht Anstaltstelle. Ellenbogenstraße 9.
Stellen suchen eine perfecte Köchin, bürgerliche Köchin, Repräsentantin, Haushälterin, eine Person zur Stütze, welche kochen kann und Krankenpflege versteht, durch **Victoria-Bureau**, Nerostraße 5.
Eine gesunde Schänktamme wünscht sofort Stelle. Näh. Nerostraße 46, 1 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein altes leistungsfähiges Vieleselder Leinen- und Wäsche-Geschäft sucht für Wiesbaden als

Beretreter

geeignete Persönlichkeit, welche ausgebreitete Bekanntschaft mit Hotels und Badehäusern besitzt. **Hohe Provision**. Off. unter **Z. H.** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 23148

Tüchtiger Bauzeichner

(auch im Rechnungsstellen bewandert) per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsanspruch unter **X. 6** an den Tagbl.-Verlag. 23078

Commis gesucht!

Für eine größere Fabrik in Diebrich wird ein angehender Commis gesucht. Off. unter **H. 50** bef. der Tagbl.-Verlag.

Ein cautionsfähiger Buchhalter gesucht. Offerten mit Angabe des Lebenslaufs unter **F. H. 1000** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schreiner gesucht zum Abhebeln von Parquetböden bei **Lind**, Dranienstraße 22. 23287

Cautionsfähiger Hausfurer gesucht Philippsbergstr. 2, 1. St. 23287

Badmeister-Gesuch.

Tüchtiger erfahrener Bademeister unter günstigen Bedingungen gesucht. Gefl. Offerten mit Zeugnissen bel. sub **L. 62360 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim**. (H. 62360 b) 66

Lehrling

mit guter Schulbildung für das Bureau meines elektro-technischen Geschäfts auf sofort oder später gesucht. 22512

C. Buchner, Friedrichstraße 46.

Ein braver kräftiger Junge kann die Metzgerei erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17437

Hausbursche gesucht bei **Jean Haub**, Mühlgasse. 23252

Ein braver Junge als Ausläufer gesucht. **Buchdruckerei W. Zimmel**, Faulbrunnenstraße 3. 23276

Ein Schweizer gesucht Moritzstraße 5. 23224

Einen Schweizer

sucht **Wilh. Thon**, Schwalbacherstraße 39. 23178

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reuter's Bureau**, Dresden, Maxstraße 6.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Tapezierergeselle sucht Beschäftigung. Friedrichstr. 14, Mth. 8.

Ein Diener mit langjährigem Zeugnis sucht Stellung zum 1. oder 15. Januar. Offerten unter **A. H. 840** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 23268

Ein Privatdiener sucht per 1. Januar Stelle. Näh. Tagbl.-Verlag.

Junger kräftiger Mann, 24 Jahre alt, sucht Stelle als **Kutscher** oder **Wassdiener**; auch würde derselbe die Führung eines Kranken übernehmen. Näh. bei Frau **Grün**, Bleichstraße 47, Hinterh. 2 Tr.

Statt jeder besonderen Anzeige die schmerzliche Mittheilung von dem nach kurzem Leiden erfolgten plötzlichen Hinscheiden meines theuren geliebten Sohnes

Doctor Max Genth.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Dr. Genth, Wwe.,
geb. Guth.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1890.

Die Beerdigung findet **Donnerstag Vormittag 11 Uhr** vom Trauerhause, Louisenstraße 24, aus statt. Die Leichenfeier findet in dem Leichenhause des alten Friedhofes statt.

23258

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß heute Morgen 9 Uhr unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager,

Herr Metzgermeister Carl Renker,

in Folge eines Herzschlages sanft entschlafen ist.
Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1890.

23279

Die Beerdigung findet **Freitag Nachmittag 3 1/2 Uhr** vom Trauerhause, Metzgergasse 34, aus statt.

Mache hiermit meine werthe Kundschaft ganz besonders aufmerksam, daß sich mein **Seife-Geschäft** noch in demselben Hause befindet, in welchem ich es schon 23 Jahre betreibe,

13. Metzgergasse 13,

und führe wie bekannt **Küfste**, sowie **trockene Seife** in nur prima Qualität.

Hochachtungsvoll
Wittve Müller.

Ein **Herren-Nebrock** (Nera), Nr. 50, 1 guter warmer Winter-guter **Neberzieher**, blau, Nr. 15, im Auftrag zu verkaufen Karlstraße 33, Hth. 1 links.

Schwarze Stoffe in grösster Auswahl,
Trauer-Costüme, sofort lieferbar, empfiehlt
Benedict Straus,
21 Webergasse 21. 16319



Sarg - Magazin

von **K. Weyershäuser,**

Wörthstraße 1,
liefert alle Arten Holz- und Metallsärgen
vorschriftsmäßig zum Verandt zu den billigsten Preisen. 15543

Rebier eine Quittungskarte beschafft; ferner hat die Dienstherrschaft bei jeder Lohnzahlung die fälligen Marken einzulösen und weiter den Dienstboten über deren Beschäftigung in den letzten fünf Jahren eine Arbeitsbescheinigung auszufertigen, wozu Formulare in allen Buchhandlungen zu haben sind.

(*) Knaben-Handarbeit. In der Lehrerbildungs-Anstalt des deutschen Vereins für Knaben-Handarbeit wird im nächsten Jahre zu Ostern ein fünfwöchiger und im Juli, August, September je ein vierwöchiger cursus stattfinden. Neben dem Osterlehrgang wird voraussichtlich ein Unterrichtscursus für Landlehrer in der den ländlichen Verhältnissen angepassten Holzarbeit (Arbeiten mit dem Meißel an der Schnitz- und Hobelbank), sowie in der einfachen Metallarbeit stattfinden. Von Mitte Juli bis Mitte August soll ein Nebencursus für Lehrer an höheren Schulen abgehalten werden, welcher die Unterweisung in den Elementen der Papp-, Holz- und Metallarbeit und ihre Anwendung auf das Herstellen von einfachen Apparaten für den naturkundlichen, mathematischen und physikalischen Unterricht zum Zwecke hat. Nähere Auskunft erteilt der Director der Anstalt, Herr Dr. W. Göbe, Real-Schulinspector a. D., in Leipzig. Das Honorar, welches im Voraus zu entrichten ist, beträgt 50 Mark für jeden vierwöchigen Unterrichtscursus und fünf Mark für das Material, wogegen den Kursbetheilnehmern die von ihnen gefertigten Arbeiten als Eigenthum verbleiben. An den Cursen können auch tüchtige Handwerker, Tischler, Buchbinder, Schlosser, welche in Schüler-Verhältnisse zu unterweisen gedenken, Theil nehmen. Die königliche Regierung kann auf Wunsch zu den sich ergebenden Kosten einen Zuschuß gewähren.

= Das Paracriat ist bedeutend gefallen. Von verschiedenen Seiten wird ein baldiger Umschlag der Witterung drohzeit. So wünschenswerth es wäre, daß unsere Schuljugend in der bevorstehenden Ferienzeit dem Eisport huldigen könnte, so ist doch im Interesse unserer ärmeren Bevölkerung ein baldiges Aufheben des Frostwinters und die Wiederaufnahme des Verdienstes bei Bauten zu wünschen.

-o- Diebstahl. Zwei Frau betreten einen Laden in der Neugasse, legen sich dort Handschuhe vorlegen, entfernten sich jedoch, ohne etwas zu kaufen, aber nicht, ohne etwas zu „annehmen“, denn der Laden-Inhaber vernahm alsbald zwei bunte Herrenhänden. — In der Nacht zum Dienstag wurde einer Verhinderung auf dem Mauritiusplatz von Dieben ein Besuch abgestattet. Die Dieben haben sich an den aus dem Eisschrank entwendeten Speisen und Getränken gütlich gethan, mehrere feinen Cigarren und verschiedene Flaschen Schnaps mitgenommen. Wahrscheinlich hatten sie es auf Geld abgesehen, der Wirth hatte jedoch die Tageskasse vollständig leer gemacht. Ihrem Keger hierüber haben die Diebe durch Verunreinigung des Saalzimmers in nicht zu erörternder Weise Luft gemacht. Nach der Anzahl der benutzten Gläser und Stühle zu urtheilen, haben vier Personen diesen frechen Coup ausgeführt, die aber leider weder unbemerkt entkamen.

= Kleine Notizen. Bei der Verzeigerung des Wohnhauses der Erben der verlebten G. K. r. f. schen Eheleute in Dieblich blieb Herr Schreiner Aug. Klamberg von hier Versteigerer mit 19,000 M. — Künftigen Dienstag Abend findet in der hiesigen Blindenanstalt die Christ-Bekehrung mit einer entsprechenden Feier statt, wobei Schüler und Schülerinnen der Anstalt Gesang- und Musikstücke vortragen werden. — Am Montag Nachmittag 5 1/2 Uhr kürzte eine Frauensperson beim Passiren der Gasse der Kaiser- und Schwalbacherstraße von Krämpfen befallen zur Erde. Dieselbe wurde durch Vermittelung des dort postirten Schuhmannes in ihre Wohnung gebracht. — Der künftige, wegen mehrfacher Straftthaten, u. A. auch wegen einer großen Sachbeschädigung, die in dem Vergehenden des Verdeses einer Drohsache gefunden wird, freibrieflich verurtheilte Schreinergehilfe Friedrich S. von hier ist auf der Reise nach Amerika in Köln festgenommen und hierher zur Untersuchungshaft gebracht worden. — Das Kollfahrwerk auf den hiesigen Staatsbahnhöfen ist infolge öffentlicher Submission seitens des Königl. Eisenbahn-Betriebsamts dahier den Herren Fuhrunternehmer Wilhelm Michel und Wilhelm Weidmann hier übertragen worden.

Vereins-Nachrichten.

* Am nächsten Sonntag Abend wird im „Katholischen Gesellen-Verein“ ein Vortrag über das Alters- und Invaliditäts-Gesetz stattfinden, welcher insbesondere darthun soll, wie Gesellen und Meister ihrer Pflicht nachzukommen haben.

= **Wiesbaden, 16. Dez.** Der Abg. v. Hergen hahn erklärt, daß Gesundheits-Rüchsen ihn gezwungen hätten, auf einen Sitz in der Commission zur Verathung des Schulgesetz-Entwurfes zu verzichten.

∇ **Sonnenberg, 16. Dez.** Am vorigen Samstag Abend hielt auf Anregung des hiesigen Gewerbevereins Herr Oberlehrer Dr. Kühne vom Königl. Realgymnasium zu Wiesbaden dahier einen Vortrag. Das Thema lautete: „Die Theilung Afrikas.“ Nach entsprechender Einleitung besprach derselbe unter Benutzung einer zu diesem Zwecke in vergrößertem Maßstabe hergestellten Karte die einzelnen Gebiete und gab über die wichtigeren derselben ein möglichst treues Bild, so daß dieser dunkle Welttheil, wie er ja gemeinlich heißt, in einem helleren Lichte vorgeführt wurde. Allseitiger Dank wurde Herrn Dr. Kühne für seinen interessanten Vortrag ausgesprochen; und dieser Dank gebührt ihm umso mehr, da er schon zu wiederholten Malen die Mitglieder und Freunde des Vereins durch Vorträge erregte. Wie in der Versammlung mitgetheilt wurde, ist in einigen Wochen ein zweiter Vortrag in Aussicht genommen.

= **Dieblich, 16. Dez.** Zu unserer Mittheilung, daß die Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft ihre Fahrten wieder aufgenommen, die Dieblicher Localfahrten aber, infolge bestehender Differenzen zwischen den Besitzern, eingestellt blieben, wird uns geschrieben, daß abjout

keine Differenzen bestehen, sondern die Fahrten ausschließlich deshalb eingestellt wurden, weil Winter und starker Eisgang sei. (Unser Correspondent hält übrigens seine betreffende Mittheilung vollständig aufrecht. D. Red.)

B. **Dieblich, 15. Dez.** Die Weinerescenz der Winger in hiesiger Gemeinde betrug in diesem Jahre 194 Stück, das Stück gleich 1200 Liter. — Heute Morgen wurden von der 3. Wählerklasse dahier zu Gemeinderäthen für die nächsten drei Jahre Herr Zimmermann Jos. Grebert II, wieder und die Herren Landwirthe Mich. Buschmann II. und Mich. Gundlich neu gewählt. Sodann wurde heute Mittag von der 2. Wählerklasse an Stelle des verstorbenen Ausschuß-Mitgliedes Jos. Steinmacher für die nächsten zwei Jahre Herr Landwirth Anton Gundlich zum Ausschuß-Mitglied gewählt.

B. **Aus dem oberen Rheingau, 15. Dez.** In diesem Herbst tral schon während des Kelterns der Trauben und der Entfaltung des Mostes kalte Witterung ein, und bis heute nahm die Kälte stetig zu. Die Winger hatten deshalb mitunter große Mühe, in ihren Kellern die zur Gährung des Weines erforderliche Wärme (10—12 Grad R.) zu erhalten. Hat der Gäbrer diese Wärme nicht, so gährt der Wein sehr langsam oder unvollständig. In letzterem Falle kommt der Wein bei eintretender wärmerer Temperatur nochmals zum Gähren, wodurch derselbe aber sehr an Güte einbüßt.

* **Vom Rhein, 16. Dez.** Gegenwärtig kann man an vielen Stellen des Rheins zahlreiche Seemöven beobachten, welche den Strom nach allen Richtungen überfliegen und auf den treibenden Eisschollen sich stromabwärts treiben lassen.

X. **Limburg, 15. Dez.** Gestern waren im Gasthause zur „Alten Post“ an 200 Lehrer Nassaus versammelt, um über ihre Stellungnahme zu dem Entwurf des neuen Volksschulgesetzes zu berathen, damit die zu dem Magdeburger preussischen Lehrertage gehenden Vertreter des „Allgemeinen nassauischen Lehrervereins“ daselbst die Wünsche der Passauer zur Geltung bringen können. Gewünscht wird bezüglich der Dotation: ein Grundgehalt von 1200 M. für alle Lehrer der Monarchie, dann ein für einzelne Bezirke festzusetzender Ortszuschuß, steigend um je 200 M. bis 1000 M. und endlich Alterszulagen, beginnend mit dem 5. Dienstjahre und steigend mit den Dienstjahren bis auf 800 M.; außerdem, was der Entwurf auch verspricht, freie Dienstwohnung und Feuerung. Das Curatorium der Wittwen- und Waisenkasse, welche letztere gegenwärtig ein mit lauren Schweiße gesammeltes Capital von 198,767 M. besitzt, wird beauftragt, in Gemeinschaft mit dem Centralvorstande Schritte zu thun, daß die Kasse der nassauischen Lehrerschaft erhalten bleibt; und die Deputirten für Magdeburg (2 Mitglieder des Centralvorstandes) sollen mit aller Energie eintreten für Erhaltung der nassauischen Simultan- und dafür, daß die jährlich einmal stattfindende Aufnahme und Entlassung der Schüler bestehen bleibt. Im Uebrigen schloß man sich im Allgemeinen dem Gesetzentwurf an. Für den Fall, daß das neue Gesetz fallen sollte, wünscht man mit Windthorst, daß doch wenigstens die Dotation im Landtage geordnet werden möchte.

X. **Diez, 15. Dez.** Das „Landwirthschaftliche Wanderverkain für Limburg-Diez“ hielt gestern dahier eine gut besuchte Versammlung ab. Herr Generalsecretär Müller (Wiesbaden) unterzog das neue Alters- und Invaliditätsgesetz einer eingehenden Besprechung, wodurch manche falschen Auffassungen beseitigt und bei den Landwirthen Klärungen geschaffen wurden.

= **Soden, 15. Dez.** Man hat sich an die Sinnigkeit der deutschen Post schon so sehr gewöhnt, daß man von ihren Leistungen auf dem Gebiete der geographischen Hieroglyphen-Entzifferung nur mehr in besonderen Fällen Notiz nimmt. Ein solcher Fall liegt uns heute vor. Weiß einer unserer Leser zufällig, wo die Stadt oder das Dorf „Husten“ liegt? Wir glauben nicht, und dennoch ist ein Brief, der von Konstantinopel aus an diesen schönen catarrhalschen Ort gerichtet worden, dünklich an den Empfänger gelangt. Ein Handlungshaus in der türkischen Hauptstadt adressirte nämlich eine Bestellung auf Sodener Pastillen wie folgt: Monsieur Fay's Sodener Minoral-Pastillen bei Huston. Der Briefschreiber hat offenbar das Uebel, gegen das die Pastillen gebraucht werden, für einen geographischen Begriff gehalten und das deutsche Reich um eine pathologische Poststation bereichert. Der Brief ging deswegen unentgeltlich nach Soden, die Bestellung wurde sofort ausgeführt und die Hüster in Konstantinopel haben somit keinerlei Ursache, auf den Scharfsinn und die Zuverlässigkeit der deutschen Post — zu husten.

(*) **Flörsheim a. M., 15. Dez.** Am Samstag fanden die Gemeinderaths-Ergebnisse in der ersten und zweiten Klasse statt. An Stelle des zum Bürgermeister gewählten Landwirths Herrn Lorenz Schleidt II. wurde in der ersten Klasse der Gastwirth Herr Jacob Schmitt und für den verstorbenen Herrn Jos. Hartmann wurde in der zweiten Klasse Herr Kartoffelhändler Gerhard Diehl II. gewählt. Die Wahl der Herren Landwirthe Anton Mohr und Caspar Breckheimer zu Mitgliedern des Bürger-Ausschusses von Seiten der Wähler der ersten Klasse und diejenige des Herrn Gerh. Diehl als solcher, seitens der zweiten Klasse, erfolgte einstimmig.

* **Frankfurt a. M., 16. Dez.** Unser Herr Oberbürgermeister Adickes machte am Samstag in Wiesbaden bei Herrn Regierungsrath v. Tepper-Bastl seine Aufwartung. Die Einführung des Stadtverordneten-Saale in sein Amt soll durch den Herrn Präsidenten im Stadtverordneten-Saale in feierlicher Weise erfolgen.

-o- Vortrag im Local-Gewerbeverein.

Am Samstag Abend hielt der den Mitgliedern dieses Vereins bereits vortheilhaft bekannte Herr Dr. med. Gerlach, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter

am hiesigen Lebensmittel-Untersuchungsamt, in der Gewerbeschule einen Vortrag über: „Ansteckende Krankheiten, deren Ursachen und deren Verhütung.“ Aus dem etwa 1 1/2 Stunden währenden, außerordentlich lehrreichen und fesselnden Schilderungen des Redners sei hier in Kürze Folgendes wiedergegeben. Schon in alter Zeit hat man angenommen, daß bei großen Massenkrankheiten etwas Vorhandenes sei, das übertragen werde von dem Kranken auf einen Gesunden. Nicht immer ist der Kranke direct der Verbreiter, sondern auch Gesunde sind sehr wohl im Stande, den Krankheitsstoff weiter zu tragen, selbst Derjenige ist oft Spisenträger, der mit dem Kranken selbst nicht in Berührung kommt; es kann dies eine Person, auch eine Sache sein. Die am häufigsten auftretenden ansteckenden Krankheiten sind Typhus, Ruhr, Malaria, Scharlach und Diphtherie. An epidemisch auftretenden Kinderkrankheiten sind nach einer neueren Statistik in Preußen im Laufe eines Jahres: Scharlach 14,752, Malaria 8808 und Diphtherie 40,222 Fälle konstatiert worden. Wenn man nun hinzunimmt, daß diese ärztlichen Statistiken lückenhaft sind, so kann man sehen, wela' große Opfer diese Krankheiten fordern. Der neueren Wissenschaft war es vorbehalten, bei einzelnen Krankheiten, namentlich bei der Cholera, welche ganze Länder durchweilt, um gesunde, lebenskräftige Menschen nach wenigen Stunden mit ihrer fürchterlichen Geißel niederzuzüchten, die Ansteckungsursache zu erforschen. Redner ging hier des Näheren auf die von dem jetzt wieder viel genannten Professor Koch gemachte Entdeckung der Bacterien ein. Auf den Typhus übergehend, hob Redner hervor, daß die vor mehreren Jahren hier aufgetretene Epidemie gezeigt habe, welche Verheerungen diese Krankheit anzurichten im Stande sei. Ueber die Ursachen und das Wesen dieser Krankheit gehen die Ansichten weit auseinander. Neuerdings sucht man die Verbreitung des Typhus in den Nahrungsmitteln, in erster Linie im Trinkwasser. In Wien ist die Abnahme des Typhus mit der Verbesserung der Canalisations- und Wasserleitungs-Einrichtungen zusammengetroffen. Die hiesige Epidemie wurde auf die Wasserleitung zurückgeführt. Scharlach bezeichnete der Vortragende als eine Kinderkrankheit, deren Ursache man noch nicht genau erkannt habe. Bei Diphtherie, die alle Lebensalter, besonders aber Kinder ergrift, hat man als Krankheitserreger einen kleinen Pilz zweifellos nachgewiesen. Ein Assistent des Professors Koch hat ein Heilmittel gegen Diphtherie gefunden und mit Erfolg bis jetzt nur bei Thieren angewendet und dies ausdrücklich konstatiert, um Anfeindungen, wie sie eben sein Ehes zu erleiden hat, zu begegnen. Mit diesem Mittel sind an Kindern nur erst Versuche gemacht worden. Im Vordergrund des Interesses steht die Tuberkulose, diejenige Krankheit, welche durch den Tuberkel-Bacillus hervorgerufen wird und nicht immer den Lungen anhaftet, sondern auch Drüsen und vor allen Dingen Knochen ergreift und nicht zum wenigsten im Kindesalter auftritt. Herr Dr. Gerlach schilderte die Erforschung des Tuberkel-Bacillus durch Professor Koch des Näheren, der sich bei dieser Entdeckung der Krankheitsursache nicht beruhigte, sondern seine Forschungen weiter fortsetzte, um auch ein Heilmittel gegen diese Krankheit zu finden. Zu der Frage: „Wie kann man sich gegen ansteckende Krankheiten schützen?“ übergehend, theilte Redner zunächst die Schutzmaßregeln in drei große Gruppen ein, in allgemeine, welche von den Seiten der Behörden vorgenommen werden, in solche, welche von den einzelnen Individuen zu beachten sind und wozu in erster Linie die methodische Reinlichkeit gehört, sowie in das Nuptien. Bezüglich der ersteren Gruppe spielt die Canalisation eine Hauptrolle, weil die Abgüsse von Abfallstoffen den besten Nährboden für die Bacterien bilden. Die Frage, in welcher Weise man diese Stoffe entfernen soll, ist jedoch noch nicht gelöst und kann eine positive Antwort darauf nicht gegeben werden. Die Anlage von Rieselfeldern und die Verwendung der Stoffe als Düngemittel sei gegenüber der Beschaffenheit unseres Bodens nicht angängig. Dasselbe Verhältniß ergebe sich bei dem Abfließen in Klüfte, wo dies in einem Maße sehr gut möglich sei, im anderen aber die Gesundheits-Verhältnisse der Anwohner schädigen könne. Der Rhein könne die Abfallstoffe von Wiesbaden noch sehr gut aufnehmen. Als ein notwendiges Requisite für jedes Gemeinwesen stelle sich die Wasserleitung dar, welche nicht nur für Reinigungszwecke, sondern auch für die Canalisation unentbehrlich erscheine. Der Mensch kann sich auch selbst vor Krankheiten schützen und zwar in erster Linie durch Reinlichkeit am Körper und in seiner Wohnung. Man ist heute der Ansicht, daß die Bacterien vom Staube getragen werden, er ist dasjenige, wovon man sich zu hüten hat. Den Weien bezeichnete Redner deshalb auch als ein ganz gefährliches Möbel. Anstatt mit diesem den Staub aufzuwirbeln, solle man die Zimmer mit einem feuchten Tuch reinigen. Andere Maßregeln erstrecken sich noch auf den Schulbesuch und die Anzeigepflicht. Eine bedeutende Schutzmaßregel bildet die Desinfection, welche der Redner angelegentlich empfahl. Den zur allgemeinen Benutzung im hiesigen städtischen Krankenhaus aufgestellten Apparat zur Desinfection von Möbeln, Kleidern etc. bezeichnete er als eine sehr schöne Einrichtung, die noch nicht genügend gewürdigt und viel weniger benutzt werde, als es eigentlich sein sollte. Mit dem weiteren Schutzmittel der Impfung kam der Vortragende schließlich noch auf das neue, von Professor Koch gefundene Heilmittel gegen die Tuberkulose, diese fürchterliche Geißel der Menschheit, zu sprechen. Er betonte ganz besonders, daß dieses Mittel bestenfalls wäre, in dem Körper der Geimpften Reaction hervorzurufen, vielmehr auch die Krankheit zu heilen, sicher aber zu beeinflussen; zu bedenken bleibe es immer, daß die Entdeckung Koch's zu frühe in die Oeffentlichkeit gelangt wäre. Gerade hierdurch hätten die Hoffnungen doch zum Theil getäuscht werden müssen. Das Publikum müsse aber bedenken, daß es niemals gelingen werde, Mängel im Organismus zu erzeugen, es müsse sich darauf beschränken, daß in vielen Fällen Heilung oder Bänderung gebracht werde. Das Mittel diene zumeist noch diagnostischen Zwecken, es würden Versuche gemacht, um es weiter auszubauen. Die zahlreichen Zuhörer spendeten dem Redner lebhaften Beifall, dem Herr W. Kocher noch den Dank des Vorstandes des Vereins in herzlichen Worten zufügte.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königl. Schauspiel. II. Symphonie-Concert des Königl. Theater-Orchesters, unter Mitwirkung der Königl. Opernängerin Fräulein Lina Pfeil, sowie des 13-jährigen Klavier-Virtuosen Otto Hegner aus Berlin. Zur Erinnerung an den Geburtstag Beethovens bestand das Programm nur aus Compositionen dieses Meisters. Es ist eine eigene Sache um solche Componisten-Abende, denn die einem großen Manne dadurch erwiesene Pietät dürfte doch manchmal eine andere Wirkung haben, als die beabsichtigte. Zu viel des Guten führt zur Abschwächung, und ganz besonders dann, wenn, wie bei dieser Gelegenheit, auf ein langes Concert nicht nur eine Oper desselben Meisters folgt, sondern auch noch ein Schauspiel, in welchem wieder seine Musik eine wesentliche Rolle spielt. Das vorgelegte Concert war entschieden etwas zu lang, auch kann nicht behauptet werden, daß das Programm durchgängig glücklich gewesen wäre. Die zweite Ouvertüre zur Oper „Leonore“, mit welcher der Abend eröffnet wurde, ist der hier oft gehörten großen dritten inhaltlich allerdings sehr ähnlich, verträgt aber in formaler Hinsicht keinen Vergleich mit der späteren, ungleich wirkungsvolleren. In einem solchen Abend muß nur das Beste geboten werden. Auch die Lieder Gluckens aus „Camont“, sowie drei später gefungene, „Bonne der Wehmuth“, „Nur wer die Sehnsucht kennt“ und „Ich liebe dich“, haben das Interesse, welches man ihnen entgegenbringt hauptsächlich nur dem Umstande zuzuschreiben, daß sie eben den großen Meister Beethoven zum Verfasser haben. Beethoven steht als Instrumental-Componist unerreicht da, ein Satz z. B. wie der erste der Symphonie Eroica soll noch von einem Anderen geschrieben oder gar überboten werden! Als Lieder-Componist jedoch kann er mit Manchem nicht concurriren, welcher ihm sonst nicht ebenbürtig ist, seine Nachfolger zumal haben uns in dieser Hinsicht viel Bedeutenderes hinterlassen; erinnert sei hier nur an den einen glänzenden Namen Franz Schubert, der späteren nicht zu gedenken. Was nun die Ausführung der Leonore-Ouvertüre, sowie der eroica anbetrifft, so war dieselbe, abgesehen davon, daß in der Symphonie die Hörner und stellenweise auch die Holzbläser die reine Stimmung vermissen ließen, unter der Leitung des Herrn Prof. Mannkaedt wieder eine recht vorzügliche. — Fräulein Pfeil, das verdienstvolle Mitglied unserer Bühne, sang die vorerwähnten Lieder, wie zu erwarten stand, mit vollem Verständniß und großer Wärme. — Der jugendliche Pianist Otto Hegner, welcher vorgelesen hier zum ersten Male spielte, hat nicht nur die Erwartungen, welche der ihm vorangegangene Auf erregen mußte, erfüllt, sondern nach unserem Bedinken fast übertroffen. Der erste Satz des Beethoven'schen G-dur-Concerts, schon ziemlich altfränkisch hinsichtlich seines Klavierzuges, ist außerordentlich schwer zu spielen und verlangt eine sehr sorgfältige, gebiegene Technik. An diese Tonleitern, Terzengänge und Triller soll sich nur Niemand heranwagen, der sein Instrument nicht vollständig beherrscht. Der kleine Mann zeigte sich in dem Vortrage dieses Satzes, sowie des ganzen G-dur-Concerts als ein ganzer Künstler, der dem ihm zu Theil gewordenen Beifall voll und ganz verdient hat. Sein Anschlag ist sehr elastisch und nuancenreich, auch erscheint die Fingerkraft des Dreizehnjährigen bedeutender, als gewöhnlich in diesem Alter. In dem ersten Satze hatten wir den Eindruck, als wenn die linke Hand stärker wäre, als die rechte, die erstere dominierte stellenweise sehr bemerklich auf Kosten der letzteren. Das Spiel D. Hegner's macht nicht, wie das bei den meisten Wunderkindern der Fall ist, den Eindruck des Eingebillten; man sieht, daß ihm die Ueberwindung der technischen Schwierigkeiten nicht schwer wird; besonders aber zeigt sich dies in seiner verhältnißmäßig sehr selbständigen Vortragweise. Ueberhaupt ist es die ungewöhnliche musikalische Reife, das bedeutende Verständniß, welches ganz besonders für D. Hegner spricht, und welches ihn als eine unübertrefflich sehr begabte Erscheinung charakterisirt. Diese ungewöhnliche geistige Reife zeigte sich ganz besonders in dem so stimmungsvoll vorgetragene ersten Satze der B-moll-Sonate op. 30, sowie in dem kurzen Andante des zuerst gespielten Concerts, während der II. Satz der Sonate wegen der ewigen Wiederholungen nicht in dieser Weise wirken konnte. An Stelle dieser Sonate hätten wir überhaupt lieber eine frühere des Meisters gesehen, die letzten Sonaten Beethovens sind nicht geeignet zum öffentlichen Vortrage. Angefichts eines so begabten Kindes kann man sich eines gewissen wehmüthigen Gefühls nicht erwehren: Wunderkinder pflegen sehr häufig später zu enttäuschen, weil das junge Gehirn zu frühzeitig und zu schwer in Anspruch genommen wird, ganz abgesehen davon, daß solchen Kindern in der Regel die kostbarste Zeit ihres Lebens, die Jugend, geraubt wird, wenn die Leitung nicht eine sehr verständige ist. Wir wünschen D. Hegner, daß er als Mann im Stande sein werde, zu halten, was er als Kind verspricht.

*** Devrient's Rücktritt.** Durch Anschlag am schwarzen Brett oder, wie die Schauspieler sagen, „durch Aushang“, ist den Mitgliedern der Berliner Hofbühne bekannt gegeben worden, daß die General-Intendant auf die weiteren Dienste des Herrn Otto Devrient verzichte. (Wir melden geteilt schon den Rücktritt des Königl. Schauspiel-Directors.) Der entlassene Director wird sich mit der ihm contractlich zugesicherten Pension von 3000 M. zu rüsten wissen. Herr Devrient erteilt sich in Folge seiner wechselreichen Thätigkeiten in Karlsruhe, in Frankfurt, in Mannheim recht artiger Pensionen. Devrient ist, so wird den „Misch. N.N.“ telegraphirt, geachtet an der durch seine künstlerische Unfähigkeit hervorgerufenen Mißwirtschaft im Spielplan und der Darstellung. Das Institut hat mit den größten Ideellen und materiellen Deficits gearbeitet, so daß selbst der Kaiser jüngst gegen den Intendanten, Grafen Hochberg, unzuweifelhaft sein Mißfallen geäußert hat. Eine Preciosa-Vorstellung schlug dem Hof den Boden aus. Dem Director wurde eröffnet, daß Grube ihm als artistischer Oberregisseur an die Seite gestellt werde, gleichsam zur Controle. Darauf gab er seine Demission. Grube ist als Leiter nur provisorisch, bis er sich bewährt. In Berlin herrscht das größte Aufsehen über diese Vorgänge. Niemand bedauere Devrient, der auch als Mensch im höchsten Grade unbeliebt sei.

*** Personalien.** Der Nordpolarforscher Nordenfjöld ist in Bremen eingetroffen. Sein Reisezweck ist die Ausföderung alter Karten in deutschen Bibliotheken.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Der kürzlich verstorbene Orient-Maler Professor Wilhelm Gens hat dem „Verein Berliner Künstler“ zur Unterstützung seiner hilfsbedürftigen Mitglieder und deren Hinterbliebenen ein namhaftes Vermächtniß hinterlassen.

*** Zum Koch'schen Heilverfahren.** In der Sitzung vom 11. Dez. des Naturwissenschaftlichen Vereins für Sachsen und Thüringen zu Halle kam man u. A. auf die Koch'sche Entdeckung zu sprechen, welche Herr Dr. Schuppan Veranlassung gab, an ältere, wichtige bacteriologische Forschungen zu erinnern. Bereits Ende der siebziger Jahre fanden Gammann und Kenda, daß das bei der Fäulniß sich bildende Phenol der Entwicklung der Bacterien schädlich sei. Bernick setzte die Untersuchung fort, indem er andere, bei der Fäulniß sich bildende Substanzen (Phenylpropionssäure, Phenylacettsäure, Indol, Kresol und Stalol) auf ihr Verhalten gegen die Fäulnißbacterien, studirte. Seine Versuche zeigten, daß jedes der oben genannten Fäulnißproducte bacterienwidrige Eigenschaften besitzt. „Durch diese Versuche“ — sagte er — „ist es in hohem Grade wahrscheinlich gemacht, daß die Bacterien sich selbst die Bedingungen ihres Unterganges bereiten und daß sehr geringe Mengen der so entstandenen Gifte gegen die Uebertragung von frischen, gleichartigen Bacterien schützen. Man darf vermuthen, daß dieselben oder sehr ähnliche Vorgänge wie hier im Entwicklungsgange der Fäulnißpilze sich auch in der Entwicklung pilzartiger Krankheiten werden auffinden lassen. Der Gedanke, daß auch die Krankheitspilze durch Gifte, die sie selbst während ihres Wachstums und ihrer Vermehrung ausscheiden, nach einer gewissen Zeit ihren Untergang finden, ist durchaus berechtigt, denn ohne ihn läßt sich der Verlauf mancher ansteckenden Krankheiten nicht erklären u. s. w.“

*** Vom Planeten Venus.** Beobachtungen der Oberfläche der Venus sind einem Bericht der Pariser Academie der Wissenschaften zufolge von Mr. Perrotin in Nizza während der Zeitdauer von vieremhalb Monaten angestellt worden. Hierbei konnte 74 Mal der Planet untersucht werden und wurden 61 Zeichnungen seiner Oberfläche angefertigt. Die wahrgenommenen und anhaltend beobachteten Flecken auf der Venus beweisen, daß dieser Planet stets dieselbe Seite der Sonne zuwendet. Die Beobachtungen lassen ferner erkennen, daß an gewissen Stellen so helle Flecken auf der Venus sichtbar werden, daß man sie nur mit den Schneegipfeln des Mars vergleichen kann. In anderen Punkten des Planeten sieht man dunkle Linien und dirigirende Striche, welche wahrscheinlich Eigenthümlichkeiten der Venus-Oberfläche bezeichnen, die für uns noch räthselhaft sind.

Vom Büchertisch.

*** „Die Alterthümer im Rheinland“** von A. von Cohausen, Ingenieur-Oberst z. D. und Conservator. Mit 172 Abbildungen. Preis 1 M. 50 Pf. (Rud. Nechtold & Co., Wiesbaden.) Mit großer Freude ist dieses Werkchen zu begrüßen, das soeben die Presse verlassen hat. In gedrängter, oft fast zu knapper Form hat der um die Alterthumswissenschaft, besonders der Rheinlande, so hochverdiente Verfasser aus dem reichen Schatz seiner Kenntnisse, Beobachtungen und Studien einen Leitfaden zusammengestellt, welcher allen Freunden der Alterthumskunde — zumal auf dem Lande, wo ausführliche Belehrungsquellen oft schwer zu beschaffen sind — eine höchst willkommene Gabe sein wird. An der Hand des sehr sachlich und praktisch gearbeiteten Textes, sowie zahlreicher, ebenso sauber ausgeführter wie instruktiver Abbildungen (das Büchlein enthält deren nicht weniger wie 172) sieht der Geistliche, der Lehrer, Bürgermeister, Förster und wer sonst nach draußen Sinn hat für den Boden, auf dem er sich bewegt, die culturgeschichtliche Entwicklung desselben in consequenter Folge vor seinen Augen aufgerollt. Von den ersten Behätigungen menschlichen Schaffens aus den entlegensten Perioden der Vorgeschichte, den Höhlenjungen, wird er durchgeführt durch die Zeit der Hügelgräber, der römischen Herrschaft, alemannisch-fränkischer Besiedlung und so fort bis zu den interessantesten Ueberresten des Mittelalters und der Renaissance, die im Burg- und Kirchenbau und Anderem sich bis heute erhalten haben. So lernt er, durch „das Alte zum Neuen“ fortschreitend, die Jetztzeit verstehen, wie sie sich aufbaut auf vieltausendjähriger vorgehlicher und geschichtlicher Entwicklung; Kunst und Gewerbe, die das Leben uns erleichtern und verschönern, lernt er an ihren ersten Quellen kennen und ein doppeltes Interesse wird er den Alterthümern seiner Heimat

zuwenden, die er jetzt zu deuten und sich zu erklären vermag, und durch deren klare und verständige Beschreibung er nicht nur der Wissenschaft dienen, sondern auch jene ehrenden Zeugen der Vergangenheit selbst vor dem Untergang bewahren wird. Floridius.

*** Der Postbestimmungen und Vorschriften giebt es zu viele, als daß man sie sämmtlich im Kopfe behalten könnte, ja selbst zu viele, als daß der Geschäftsmann sie so leicht in den bestehenden Postbüchern zusammenfände und überblicken könnte. Und doch ist's für den Kaufmann so wichtig, über Alles unterrichtet zu sein. Welche Schererei oft eine nach dem Auslande gehende Postveränderung verursacht, davon wissen Dejenigen zu erzählen, die öfter exportiren. Da wird dann ein Postbuch willkommen sein, das eine größere Uebersicht als die bisherigen gewährt, in dem man Alles, was man für ein bestimmtes Land und für eine bestimmte Sendung braucht, zusammenheben hat, so daß man nichts vergessen und weit schneller und mit weniger Scherereien expediren kann. Ein solches Postbuch, herausgegeben von Postsecretär Hettler, ist soeben in Richard Schöb's Verlag in Stuttgart zum Preise von nur 1.20 M. erschienen. Zum schnelleren Ergreifen der einzelnen Abtheilungen ist das Buch auf verschiedenfarbiges Papier gedruckt. Eine Zonenkarte, sowie ein Verzeichniß von ca. 3000 deutscher und österrreichischer Postorte ist beigegeben. Die Geschäftswelt mag auf dieses vorzügliche und sehr gut ausgestattete Hilfsmittel aufmerksam gemacht sein.**

Die Urgroßmutter.*)

Sollt' man's denken, ist's zu glauben,
Scheint es nicht ganz wunderbar,
Daß ein' meine Urgroßmutter
Eine junge Dame war?

Hatte Auglein klar und lustig,
Hatte einen süßen Mund,
Und ein Obr, so klein und rosig,
Und zwei Wanglein sanft und rund.

Hatte eine große Haube
Und ein Kässchen, ach, wie fein! —
Meine Naise, sagt die Tante,
Soll ganz wie die ihr'ge sein.

Einer Schnbe glich die Ahne,
Wenn sie tanzte Menuett.
Ganze Opern konnt' sie singen
Nicht bedeutend, — doch ganz nett. —

Jeder war ihr wohlgeuogen,
Und auch ich, als ich sie sah
Lieblich aus dem — Wilde schauen,
Heber'm Bett der Großmama.

Leider ging sie allzufrühe
In das nie ersordrte Land. —
Ach wie schade! — ach wie schade,
Daß ich sie nicht mehr gefannt!

*) Aus „Lieder-Symphonien“ von Schulte vom Brühl (Wiesbaden, Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei) 168 S. 8 mit ca. 60 Illustrationen, reich ausgestattet in 2-Farben-Druck, elegant geb. in weiß Pergament mit Gold- und Blau-Prägung und Carmine-Schnitt. (Preis 4 M.)

Preussischer Landtag.

(Commissionen.)

Sitzung vom 13. Dezember.

Aus der Einkommensteuer-Commission des Landtages erhält die „A. Volksztg.“ folgenden Specialbericht über die wichtigen Verhandlungen, betr. die Frage des Steuerartafes. Die Regierung hat bekanntlich verschiedene Tarifentwürfe ausgearbeitet, welche dem im Plenum mehrfach geäußerten Wunsch nach stärkerer Entlastung der Mittelsufen Rechnung tragen sollen. Einleitend bemerkte der Finanzminister, daß die Staatsregierung der Annahme eines dieser (drei) Entwürfe einer Widerstand nicht entgegenzusetzen werde, obwohl der Ausfall für die Staatskasse bei dem ersten 1,064,166 M., bei dem zweiten 1,959,657 M. und bei dem dritten 2,730,371 M. gegen die Vorlage betragen würde. Dagegen äußerte der Minister erhebliche Bedenken gegen die Annahme eines höheren Procenttages als 3 pCt. für die hohen Einkommen und zwar mit Rücksicht auf die weitere Durchführung der Steuerreform. Erst wenn das Ergebnis der ersten Einschätzung vorliege, werde man die Unterscheidung zwischen fundirtem und nicht fundirtem Einkommen machen können, welche die Cardinalfrage für die weitere Reform und namentlich für die Regelung des Communal-Zuschlagwesens bilden werde. Man solle daher einstweilen die Sätze für die hohen Einkommen nicht zu hoch greifen. Zu dem Landtag waren von verschiedenen Seiten aus der Commission Anträge gestellt, welche den einen oder den anderen der nachträglich von der Regierung ausgearbeiteten Tarifentwürfe zu Grunde legten. Ein Antrag der National-liberalen stellte einen vierten Tarif mit noch etwas härterer Depression auf. Von Seiten der Centrumsmitglieder, der Conservativen und der Freis-conservativen wollte man dabei die Einkommen von 100,000 M. und darüber mit 4 pCt. heranziehen; ein Theil der Conservativen beantragte, bis zu 5 pCt. zu gehen. Die Diskussion nahm fast fünf Stunden in Anspruch. Ein Antrag Sachem (Mühlheim), welcher die niedrigsten Sätze für die

Klassensteuer mit den von den Nationalliberalen vorgeschlagenen günstigsten Sätze für die Einkommensteuer combinirt, wurde mit 14 gegen 13 Stimmen abgelehnt; dann gelangte der nächstgünstige der von der Regierung neu vorgelegten Entwürfe mit 19 gegen 8 Stimmen zur Annahme. Wir lassen diesen Tarif nachstehend folgen.

Stufe (bisher)	Einkommen mehr als - bis Mk.	Steuer- satz. Mk.	Prozentsatz der Steuer nach Spalte 3 im Mittel des Einkommens.
A. Klassensteuer.			
3	900-1050	6	0,62
4	1050-1200	9	0,80
5	1200-1350	12	0,94
6	1350-1500	16	1,12
7	1500-1650	21	1,33
8	1650-1800	26	1,51
9	1800-2100	31	1,59
10	2100-2400	36	1,60
11	2400-2700	44	1,73
12	2700-3000	52	1,82
B. Classificirte Einkommensteuer.			
1	3000-3300	60	1,90
	3300-3600	70	2,03
2	3600-3900	80	2,13
	3900-4200	92	2,27
3	4200-4500	104	2,39
4	4500-5000	118	2,48
5	5000-5500	132	2,51
	5500-6000	146	2,54
6	6000-6500	160	2,56
	6500-7000	176	2,61
7	7000-7500	192	2,65
	7500-8000	212	2,74
8	8000-8500	232	2,81
	8500-9000	252	2,88
	9000-9500	276	2,98
9	9500-10.500	300	3,00

Der nach Annahme dieses Tarifs gegen den Einkommensteuer-Gesetzentwurf zu erwartende Ausfall beträgt 2,730,371 Mk. Der Antrag von Hammerstein, in den hohen Einkommen bis zu einem Steuersatz von 5 pCt. zu gehen, fiel mit 21 gegen 6 Stimmen; dagegen wurde fast einstimmig beschlossen, von den Einkommen über 100,000 Mk. einen Satz von 4 pCt. zu erheben, degreßiv bis zu den Einkommen von 9500-10,500 Mk. wo nach der obigen Scala der Satz von 3 pCt. erreicht wird. Eine Subcommission wird die einzelnen Zwischenstufen feststellen. Gestern hielt die Commission ihre letzte Sitzung vor den Ferien, wird aber bis dahin täglich berathen.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal Nachrichten.** Der Erbgroßherzog von Luxemburg, Erbprinz Wilhelm von Nassau, weilt seit Samstag in Berlin, wo er im Auftrage seines Vaters eingetroffen ist, um dem Kaiser die Thronbesteigung des Großherzogs Adolph anzuzeigen. Auf Allerhöchsten Befehl wurden ihm bei seiner Ankunft auf dem Bahnhofe Friedrichstraße die gleichen militärischen Ehren wie einem regierenden Fürsten zu Theil. Kurz vor 11 Uhr traf Prinz Friedrich Leopold ein, um den Erbgroßherzog Namens des Kaisers zu empfangen. Als bald nach 11 Uhr der Zug mit mehr als halbstündiger Verpätung eintraf, präsentirte die Ehren-Compagnie, die Musik spielte den Präsentiermarsch und die Offiziere grüßten. Der Erbgroßherzog, welcher Zivilkleidung trug, wurde vom Prinzen Friedrich Leopold beim Verlassen des Wagens begrüßt, nahm die Bortelung der Generale und Offiziere entgegen, und schritt dann an der Seite des Prinzen die Front der Ehren-Compagnie entlang, bei der gezeigten Fahne vorbei entblöhten Hauptes. Der hohe Gast, welcher 38 1/2 Jahr alt ist, ist eine natürliche Erscheinung mit vollem Antlitze, das ein wohlgepflegter Schnurrbart ziert. Nachdem die Ehren-Compagnie noch einen Parade-marsch in Sectionen vorgeführt hatte, geleitete der Prinz den Erbgroßherzog in's königliche Schloß, wo dieser Wohnung nahm. Am Sonntag Mittag überreichte der Erbgroßherzog sodann das Schreiben, welches die Thronbesteigung seines Vaters anzeigte. In dieser Audienz trug der hohe Gast die blaue Parade-Uniform des österreichischen Husaren-Regiments Kaiser Franz Joseph No. 1, sein Adjutant, Graf Metternich, österreichische Milanen-Uniform. Wegen der Trauer am Luxemburgischen Hofe war von einem Festmahle Abstand genommen worden und dafür eine größere Tafel zu 40 Gedecken befohlen. Den Ehrenplatz an der Tafel hatte der Erbgroßherzog zur Linken der Kaiserin, welche von ihm zu Tische geführt wurde; den Platz zur Rechten der Kaiserin hatte Prinz Friedrich Leopold; dem Erbgroßherzog gegenüber saß der Kaiser zwischen der Prinzessin Friedrich Carl und der Prinzessin Friedrich Leopold. — Es verlautet, daß der deutsche Botschafter in St. Petersburg, General von Schöwinig, demnächst seinen Abschied erbitzen wird. Die Gründe dieses Schrittes sind, wie der „Post“ mitgetheilt wird, rein privater Natur.

*** Schul-Conferenz in Berlin.** Der „Reichs-Anzeiger“ berichtet über die Montag-Sitzung u. A.: Ein Antrag Uhlhorn lautet: Im Falle, daß die Messerprüfung überhaupt bestehen bleibt, muß dieselbe auch eine Prüfung in der Religion umfassen, jedenfalls hat das Reichszugewiß auch ein Zeugniß über Religion wie bisher aufzunehmen. Pastor Bodelschwing beantragt bezüglich der Prüfung in der Religion für die evangelischen

Abiturienten an Stelle der mündlichen Prüfung eine schriftliche Arbeit zu legen, welche eine tüchtige Kenntniß und inneres Verständniß der heiligen Schrift, sowie die Bekanntschaft mit den vorzüglichsten Ereignissen und Personen der Kirchengeschichte und des evangelischen Kirchenliedes voraussetzt. Die Directoren Schlee und Mathias beantragen: In der schriftlichen Ergänzungsprüfung haben die Abiturienten des Realgymnasiums nur Arbeiten wie Gymnasial-Abiturienten zu machen. In der mündlichen Prüfung fällt die alte Geschichte fort. Ein Antrag Fried (Halle) enthält Forderungen, welche aus der Auffassung der Maturitätsprüfung als Verlesungsprüfung aus Oberprima hervorgehen. An der Debatte beteiligten sich Uhlhorn, Fried, Bodelschwing, Schlee, Fürstbischof Kopp, Schrader, Mehrmann, Kruse, Deiters und Paulsen. Der Commisär des Cultus-Ministeriums wies auf die hohe Bedeutung des Religions-Unterrichts hin. Die Abstimmung wurde bis zur Formulirung der Abstimmungsfragen ausgesetzt. Sodann wurde die Frage erörtert: Welche Aenderungen sind bezüglich der wissenschaftlichen Ausbildung künftiger Lehrer an höheren Schulen erforderlich? Hierzu sprachen Kirz, Tobler und als Commisär des Cultusministeriums Geh. Rath Stauder, welcher hervorhob, daß der Lehrhandel nach der heutigen Ausbildung auf einer hohen Stufe der Entwidlung stehe. Derselbe wies aber gleichzeitig auf die Nothwendigkeit einer Ergänzung der akademischen Ausbildung hin und zeigte im Einzelnen Mittel hierzu. Stauder sprach ferner über die Fortbildung der Lehrer durch Einrichtung von Feriencursen. An der Discussion beteiligten sich Schiller, Uhlrig, Hartwig und Kropatschek.

*** Volkszählung 1890.** 1) Städte mit mehr als 100,000 Einwohnern, nach der Größe geordnet. (Die eingeklammerten Zahlen sind die Ergebnisse von 1885.) Berlin 1,574,485 (1,315,287). Stadt Hamburg mit Vororten 570,534 (471,427). Hamburger Staatsgebiet 624,199 (518,620). Leipzig mit Vororten 353,272. Alt-Leipzig 178,549 (170,342). München 344,898 (261,891). Breslau 334,710 (299,640). Köln mit Vororten 282,587 (239,428). Dresden 276,085 (246,086). Magdeburg mit Vororten 201,913 (159,520). Frankfurt a. M. 179,666 (154,513). Hannover 163,100 (139,741). Königsberg 161,149 (151,151). Düsseldorf 147,000 (115,190). Altona 144,636 (123,352). Nürnberg 142,404 (114,891). Stuttgart 139,659 (125,909). Chemnitz 138,855 (110,817). Eibersfeld 125,830 (106,499). Bremen 124,940 (118,395). Straßburg i. E. 123,566 (111,987). Danzig 119,714 (114,710). Bamern 116,192 (103,068). Stettin 116,000 (99,543). Aachen — (95,725). Greifeld 105,000 (90,236). Halle 101,277 (81,982). Brannschweig 100,883 (85,174).

*** Berlin, 16. Dez.** Vieles ist im Publikum neuerdings die Frage erörtert worden, welches Ruhegehalt Herr Hofprediger Stöcker erziehe. Wie die „N. N. Z.“ jetzt hört, beträgt die Summe 3800 Mk. jährlich.

*** Rundschau im Reich.** Neuerdings kommen aus den rheinischen Kohlenbezirken sehr widersprechende Nachrichten, aus denen jedenfalls hervorgeht, daß die Arbeiter mit ihrer jetzigen Lage nicht zufrieden sind. Ob infolge davon ein Strike zu erwarten ist, muß fraglich erscheinen; es wird wenigstens mit großer Bestimmtheit in Abrede gestellt, daß die Vergelte für jetzt oder einen bestimmten späteren Termin an die Niederlegung der Arbeit denken. Troßdem scheint die Lage schlimm genug zu sein.

Ausland.

*** Luxemburg.** Durch eine Proclamation der Regierung läßt das großherzogliche Paar Dank und Freude über den warmen Empfang ausdrücken. Der Erbgroßherzog erhielt von dem deutschen Kaiser den schwarzen Adlerorden, dessen Adjutant Wolf Metternich den Kronenorden 2. Klasse.

*** Belgien.** Der König führte am Montag den zweiten Sohn des Grafen v. Flandern, Prinz Albert, in die Kriegsschule ein, wobei er in einer Ansprache betonte, daß es die Pflicht der Fürsten sei, im Dienste für das Vaterland den Bürgern ein Beispiel zu geben.

*** Frankreich.** Im Jahre 1889 fanden in Frankreich 880 579 Lebendgeburt, 272 934 Geschlechtsungen und 794 933 Todesfälle statt. In Preußen wurden in derselben Zeit 1 094 504 Lebendgeburt, 240 996 Geschlechtsungen und 682 719 Sterbefälle beurlundet. Durch natürliche Vermehrung hat demnach im letzten Jahre die Einwohnerzahl in Frankreich um 85 646 Seelen zugenommen, während Preußen einen natürlichen Zuwachs von 411 785 Personen — also beinahe das Fünffache — aufzuweisen hat. Dabei ist zu berücksichtigen, daß in Frankreich eine Gesamtbevölkerungszahl von rund 38 Millionen einer solchen von rund 29 Millionen in Preußen gegenübersteht. Ueberhaupt lebend geboren wurden in Frankreich auf 1000 Lebende 23,2, in Preußen 37,74. 1880-1889 wurden in Preußen 10 565 478, in Frankreich dagegen 9 168 449 Lebendgeburt nachgewiesen und 6 997 958 Todesfälle in Preußen, 8 398 245 in Frankreich festgesetzt. Der Ueberschuß der Geburt über die Todesfälle betrug daher in Preußen von 1880-1889 3 567 523, in Frankreich dagegen nur 770 204 Fälle. Da die Macht eines Volkes vor allem in der Zahl seiner wehrhaften Männer besteht, betrachten französische Politiker die vorstehenden Zahlenergebnisse mit Besorgniß. Und schon werden Stimmen laut, die an die römische lex Papia Poppaea erinnernde Vorschläge machen, wie z. B., daß Eltern, die eine gewisse Anzahl von Kindern besitzen, von Steuern befreit werden sollen u. s. w., um einer drohenden Entvölkerung vorzugeben. — Man kündigt das demnächstige Erscheinen der Memoiren des Herzogs von Morny mit interessanten Einzelheiten über den Staatsstreich Napoleons III. an. — Labrouere bietet 10,000 Fres. als Wette an, daß er Badlewsky in gereitet habe. Der „Intrançant“, das „Echo“ und der „Soir“ veröffentlichten ganz phantastische Einzelheiten über Badlewsky's Rettung. Die Polizei hielt bei einem gewissen Gräquire Hausdurchsuchung, welcher Badlewsky bis zum Anstichthe beherbergte. — Die Professoren Cornil und Péan stellten wieder Vorträge über die

Roch'sche Symph. Beide erklärten, ein endgültiges Urtheil sei vorläufig unmöglich, anerkannten aber die absolute Besserung bei Lupus-kranken und die Wahrscheinlichkeit der wohlthätigen Wirkung bei Schwind-süchtigen im ersten Stadium.

* **Italien.** Der „National-Ig.“ zufolge soll die Gesundheit des Papstes unter der letzten außerordentlichen Kälte stark gelitten haben. Der Leibarzt Dr. Ceccarelli beauftragt angeblich das Schlimmste. Diese Meldung ist mit aller Vorsicht aufzunehmen.

* **Rußland.** Die „Neue Zeit“ bespricht das in der Londoner Guild-hall zu Gunsten der russischen Juden abgehaltene Meeting und äußert dabei u. A.: Vor Allem sollten der Lord-Major und die anderen englischen Gentlemen des „hands off“ (Hände weg!) eingedenk sein; das russische Volk sei keine englische Kolonie. Was würden wohl die Engländer gesagt haben, wenn das Stadthaupt von Petersburg ein Meeting zu Gunsten des irischen Home Rule einberufen hätte? Die letztere Angelegenheit würde auch ein solches Meeting um keinen Schritt weiter vorwärts gekommen sein, dasselbe werde auch der Fall sein hinsichtlich des Londoner Meetings zu Gunsten der russischen Juden. In Rußland wisse man, um was es sich handle; die Engländer fürchteten eine Invasion der Juden in England, die, nachdem sie den Armen das Brod genommen, nunmehr dort den Reichen Concurrenz machen könnten. Es sei keine religiöse Intoleranz, die Rußland, wo sich jüdische Synagogen stolz neben den christlichen Tempeln erhoben, zu seinen Maßregeln veranlaßt habe, sondern die absolute Nothwendigkeit, die ländliche Bevölkerung vor der jüdischen Ausbeutung, welche schon die Bauern in Galizien und Rumänien dem Ruin zugeführt habe, zu schützen. Indem die russische Regierung so handle, schäme sie die Juden selbst vor häuerlichen Bewegungen, wie sie in Oesterreich stattgefunden hätten. Rußland wolle nicht mit einem falschen Liberalismus, sondern handle offen, um den Frieden und die Wohlfahrt der Nation zu sichern. Man könne daher nur die Worte wiederholen: „hands off“, selbst wenn ganz Europa sich zu einem Meeting zusammenfinden sollte, um Rußland zu zwingen, gegen seinen Willen zu handeln. Rußland werde immer seine Unabhängigkeit zu bewahren wissen. Soweit das eintreffe. Trotz alledem wird das barbarische Rußland nicht umhin können, die Stimme der Humanität und Civilisation zu hören und das, was englische Männer zu Gunsten der armen, ja verdrückten russischen Juden beschlossen haben, das findet auch die Sympathie aller Wohlwollenden auf dem Continente. Mag immerhin die Hoffnung auf eine Wirkung erwählter Bittschriften gering sein, wichtig und dankenswerth ist es hoch, daß sie verfaßt wurde und dem „Selbstherrscher aller Reiken“ überreicht wird.

* **Serbien.** Die von der serbischen Skupschina beschlossene Resolution, in welcher die Regierung aufgefordert wird, im Einvernehmen mit der Regentenschaft Vorkehrungen zu treffen, daß aus dem gegenwärtigen Verhältnisse unter den Mitgliedern des Königshauses dem Lande keine üblen Folgen erwachsen, ist der Erzherzogin Natalie durch den Sekretär der Skupschina überbracht worden. Die meisten Blätter besprechen diese Angelegenheit. Die offizielle „Dzef“ billigt den Beschluß der Skupschina und meint, es sei Sache der Eltern des Königs, ihre persönlichen Gefühle den Interessen des Thrones und des Vaterlandes unterzuordnen. Drei Blätter, darunter der „Bidelo“, nehmen Partei für die Königin-Mutter.

* **Afrika.** Ex-Sultan Fumo Batari hat sich für die Zerstörung seiner Hauptstadt blutig an den Engländern gerächt. Trotz der mit einer Mächtige in sein Land für ihn verbundenen Gefahren — die Engländer haben bekanntlich eine hohe Prämie auf seine Ergreifung ausgesetzt — hat er sich ins Küstengebiet gewagt und in voriger Woche die englische Missionstation am Tana-Fluß zerstört; die Missionare sind gefangen und fortgeschleppt, die eingeborenen Diener derselben ermordet worden. Jetzt werden sich die Engländer sich wohl mit Fumo Batari in gütliche Unterhandlungen einlassen müssen, da er in den gefangenen Missionaren ein werthvolles Nachmittels besitzt. — Die englisch-portugiesischen Wirren haben abermals einen Zwischenfall gezeitigt. In der portugiesischen Stadt Quelimann ward das englische Consulat von einer ob der letzten Vorgänge erregten Volksmenge angegriffen; die portugiesischen Behörden schritten jedoch energisch ein und verhafteten die Räubersführer.

* **Amerika.** Eingegangenen Nachrichten zufolge hat zwischen den Truppen der Union und den Indianern in der Nähe von Pine Ridge ein Gefecht stattgefunden; auf beiden Seiten wurden Mehrere getödtet, die Indianer sind geschlagen und einer ihrer Führer ist gefangen worden. — General Miles erhielt übrigens keine Nachricht von einem Zusammenstoß. Man glaubt deshalb, daß diese Nachricht unrichtig sei. — Von Pine Ridge wird gemeldet, daß die aufrührerischen Indianer am Weissen Fluße letzten Montag eine fürmliche Verigmmlung abgehalten und beschlossen haben, nach der Agentur zurückzukehren. Auch heißt es, daß sie das gestohlene Vieh zurückgeben wollen. — Die Crow-Indianer in Montana haben der Regierung 1,850,000 Acres von ihrer Reservation für den Preis von 946,000 Dollars abgetreten. — 150 Sträflinge waren kürzlich aus Guayana ausgebrochen und in die Wälder entflohen. Es scheint aber, daß dieselben größtentheils umgekommen sind, da man zahlreiche Leichen im Walde gefunden hat.

Aus dem neuen Gothaer Hofkalender.

„Könige sterben, Völker bleiben.“ diese Wahrheit predigt die Geschichte seit Jahrtausenden, und ihre Consequenzen registrirt der gothaische genealogische Hofkalender getreulich seit 28 Jahren. Das kleine Handbuch, dessen Ausgabe für 1891 mit gewohnter Pünktlichkeit soeben eingetroffen, hält den Großen der Welt den Spiegel ihres Glanzes, aber auch den der Vergänglichkeit dieses Schimmers vor. Am Anfang des Jahres, am 4. Januar, schied Kaiserin Augusta, die Gemahlin Kaiser Wilhelm's I.,

die Mutter Kaiser Friedrich's, von uns; der Zeit nach ging der deutschen Kaiserin die ihres Thrones entsetzte Kaiserin von Brasilien im Tode voraus. Beiden folgte bald einer der kleinften Fürsten Europas; das 940 Quadrat-Kilometer umfassende Schwarzburg-Rudolstadt hat seit dem 19. Januar einen neuen Herrscher. Die vielumstrittene Frage des Ranges der als Witwe des Prinzen Leopold von Sachsen-Coburg-Gotha gestorbenen, als Constanze Geiger geborenen Frei-frau von Rutenstein, löst der Gothaer Kalender in edelmüthiger Weise, indem er der Todten ihren Platz in den Reihen der Gräber aus den regierenden Häusern anweist. Johann Orth's Name steht noch im goldenen Buch der Regentenfamilien; hat ihn sein Schicksal inzwischen aus dem Buche des Lebens gestrichen? Die weitestliche Veränderung der Landkarte Europa's hat im Handbuch keine Erwähnung mehr finden können. Der letzte aus dem Mannestamm der Drantier ist dahingegangen, ohne der Redaction des Kalenders Zeit zu lassen, seines Todes und der dadurch bedingten Revision der Karte unseres Welttheils auch nur im Nachtrag gedenken zu können. Großherzog Adolph hat den Thron von Luxemburg bestiegen, ohne daß es möglich geworden wäre, vor Europa zu bekunden, daß „ein neues Reich entstanden sei.“ Ja selbst die zweite Auflage der Regentenschaft von Luxemburg trat erst „nach Redactionschluss“ ein, während Königin Emma noch als Regentin für den regierungsunfähigen Gemahl aufgeführt werden konnte. Jetzt waltet die waldeckische Prinzessin des gleichen Amtes für ihr Töchterchen-Königin, und die gefrönten Kinder, wie die Herrscherinnen auf den Thronen Europas haben durch den Todesfall im niederländischen Königshause einen Zuwachs erhalten. „Könige sterben, Völker bleiben!“ Aber auch Minister gehen und Völker bleiben. Achtundzwanzig Jahre lang hat Fürst Bismarck seinen Platz als preussischer Ministerpräsident, zwanzig Jahre als deutscher Reichskanzler behauptet; jetzt führt der Gothaer Kalender den ominösen 20. März 1890 als Endpunkt dieser Würden an. Dafür ist dem Fürsten der Herzogsmantel, der ihn nicht zu erwärmen vermochte, umgehängt, seine politischen Kemter aber hat er dem General v. Caprivi abgegeben, dessen Bild als künstlerische Beigabe den Kalender schmückt; die Portraits des jungen, augenblicklich nicht auf Rosen geteppeten portugiesischen Königsdaares und des neuen Herrschers von Schwarzburg-Rudolstadt gehen, wie sich für Beide fürstlichen Geblütes gebührt, voran. In die dritte Abtheilung, wo fürstliche, nicht souveräne Häuser Europas logiren, sind diesmal eine ganze Reihe französischer Familien eingezogen, die von ihrem unzweifelhaften Recht auf eine solche Wohnung bisher nicht Gebrauch gemacht hatten. Unter diesen alten „neuen Parteien“ befinden sich recht interessante Leute, insbesondere die Herzogin von Ugès, welche einmal die Absicht gehabt, Frankreich mit einem neuen Herrscher zu beglücken; noch hat indeß Boulanger seinen Einzug in den Gothaer Kalender nicht halten können. Fürst Ferdinand von Coburg-Bulgarien hat noch immer seine schwankende Stellung im Handbuch inne; dagegen ist Malietoa als „König“ von Samoa anerkannt, Sand Khalifa von Sanibar aus der Reihe der Selbstherrlicher gestrichen und wir dahin beruhigt, daß Kalatana, der Bergnügte, noch immer constitutioneller Monarch auf dem Sandwich-Inseln ist. Der Uebergang Belgolands an das deutsche Reich, die colonialen Vereinbarungen über Afrika sind auch in Gotha ratificirt worden, und da es dort sogar gelungen, eine Formel für den Zustand der Republiken in Central- und Südamerika zu finden, so hat man ja wohl alle Urjahe, diese Welt vorerit wieder für die denkbar beste zu halten. (W. G.)

Aus dem Gerichtssaal.

o. Wiesbaden, 16. Dez. (Strafkammer-Sitzung.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Caspell. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Referendar Henneke unter Assistenz des Herrn Gerichts-Assessor Dr. Wilderink. — Der Maurer Heinrich F. von Medienbach hat sich am 10. August cr. von seiner leichteren Ergreifung verleiten lassen, den 12-jährigen Adolf Damm, der seinem gleichalterigen Schönggen einige Hälste verletzt hatte, durch Schläge auf den Kopf berart zu misshandeln, daß der Knabe in Krämpfe verfiel, nach Hause getragen werden mußte und während seines achtstägigen Krankenlagers alle Erscheinungen einer heftigen Gehirnerschütterung hatte. Die heute gegen F. vorliegende Anklage macht ihm deshalb eine Körperverletzung in einer das Leben gefährdenden Weise zum Vorwurf. Unter Zubilligung mildernder Umstände, die zum Theil in seiner Erregung gefunden werden, erkaunt der Gerichtshof gegen ihn auf 4 Wochen Gefängnis. — Der 16 Jahre alte, schon wegen Diebstahls vorbestrafte Schneiderlehrling Adolf Kl. und der 12 Jahre alte, auch schon unter Anklage gewesene Schulknabe Fritz M., Beide von hier, haben sich diesmal wegen Diebstahls mittels Einbruchs zu verantworten. Kl. hatte auch, in dem Häuschen wo der Diebstahl stattfand, da er nicht allzuviel fand, eine geküllte Petroleumlampe ergriffen, auf das Bett in der betreffenden Wohnung geworfen und so dem Beschlagnahmten, einem unbedeutenden Tücher, einen weiteren erheblichen Schaden zugefügt. Mit dem Knabe, einer Uhr, entzweiten sich die Diebe und verübten dieselbe bei einem Tröddler in der Metzgergasse. Die Mutter des Kl., die sich durch Rähen ehrlich ernährt, läßt die Uhr wieder ein und stellte sie dem Beschlagnahmten zu. Die Angeklagten sind und ganz besonders Kl., zeigen auch durch ihr dreifaches Benehmen vor Gericht, daß sie als unverbehrliche Buben auf dem besten Wege zum Zuchtbus sind, vor dem den Kl. nur noch sein jugendliches Alter verhört. Gegenüber so großer jugendlicher Verworfenheit kann nach Ansicht des Gerichtshofes eine erzieherische Strafe nicht mehr in Betracht kommen, vielmehr muß das Publikum gegen solche freche Eingriffe geschützt werden. Wegen schweren Diebstahls im wiederholten Mißfall und Sachbeschädigung wird Kl. zu einer Gesamtstrafe von 2 Jahren und M. wegen schwerer Diebstahls zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Das Vergehen der Majestätsbeleidigung führt den Händler Johann St. von Friedrichsen

zum wiederholten Male auf die Anklagebank. Indem ihm seine große Anhänglichkeit an seinem früheren Landesherren, die ihn immer wieder zu dieser Straftat verleitet, zu Gute gerechnet wird, verfällt er heute in 6 Monate Gefängnis. — Die 27 Jahre alte Verminie Sch. von hier hat sich weils Beschaffung eines Paars neuer Stiefel einen Bekehlzettel angefertigt und mit dem Namen einer ihr bekannten Köchin unterschrieben. Da sie die Stiefel alsbald bezahlt hat, so wird sie heute nur wegen Urkundenfälschung mit 10 Tagen Gefängnis belegt. — Auf die Berufung zweier Schiffer von Mannheim, Georg H. und S., wird das dieselben wegen Körperverletzung mit je 6 Wochen Gefängnis belegende Urtheil des Schönengerichts zu Niederlahnstein aufgehoben und diese Strafe auf je 30 Mk. Geldstrafe ermäßigt, den Recurrenten aber die Kosten auch dieser Instanz zur Last gelegt.

Vermischtes.

Vom Tage. Auf der Pulver-Fabrik von Cramer & Buchholz zu Nibeland a. Daz ist infolge einer größeren Explosion ein Pulverschuppen in die Luft geschlagen. Leider fanden dabei 2 Arbeiter ihren Tod. In dem Orte Schambach in Niederbairern trafen, wie die Fr. Ztg. schreibt, in der katholischen Pfarrkirche während eines Festgottesdienstes Feiertagschüler im Streit mit Messern aufeinander. Die Kirche wurde deshalb geschlossen und wird nun aufs Neue geweiht.

Ein furchtbares Unglück ereignete sich in Augsburg. Die Fabrikarbeiterfrau Vogler war zur Stadt gegangen und hatte ihre drei Kinder im Alter von 5, 3 und 2 Jahren ohne Aufsicht in ihrer Wohnung verlassen, während ein viertes zur Schule gegangen war. Als sie um 11 Uhr Vormittags zurückkehrte, fand sie das Zimmer voll Rauch und ihre drei Lieblinge leblos am Boden liegen. Die Kinder hatten während der Abwesenheit der Mutter Stroh aus einem Strohsack genommen und mit demselben am Dien gespielt bis es Feuer fing und sie in dem entstandenen Rauch erstickten.

In Moskau wurde eine vornehme, sehr reiche Dame, Frau v. Karhoff, in ihrer Wohnung ermordet. Der Kopf war fast vom Rumpfe getrennt. Da Nichts getohlen wurde, wird das Verbrechen den Nihilisten zugeschrieben.

Für die Marshall-Inseln wird, wie ein Anschlag am schwarzen Brett der Königl. Charité in Berlin besagt, ein junger Arzt gesucht.

Aus Algier wird berichtet, daß daselbst furchtbare Stürme gewüthet und alle Straßen unwegsam gemacht haben. Durch Unwetter wurden verschiedene Schiffsunfälle verursacht. Auf der Rhede von Bone ist ein italienisches Schiff gescheitert, wobei sechs Matrosen ertranken. Zwei Schooner sind auf den Sand gelaufen.

Wie schon gemeldet, ist am Sonntag in der bekannten Pianoforte-Fabrik von Fritler in Leipzig eine Feuerbrunst ausgebrochen. Nach mehrstündiger Anstrengung gelang es, das Feuer zu bewältigen. Der erste und zweite Stock eines Flügels des Fabrikgebäudes sind in Asche gelegt. Der angerichtete Schaden ist nicht unerheblich.

Von den Luxemburgern. Die guten Luxemburger wollen bekanntlich „gar ten Breite sin.“ Daß aber das Bewußtsein der deutschen Stammesangehörigkeit ihnen, wenigstens im Auslande, nicht geschwunden ist, dafür liegt ein Beweis aus Amerika vor, und zwar aus Dubuque im Staate Iowa: das Buch: „Prairieblumen. Eng Sammlong fu ligger a gedichter an onserer lätzebürgerdeitscher spröch. Als unhanke e glossar fun de gebrauchte wider. Erausgin fun N. Gonner. Drock fun der „Luxemburger Gazette“ Dubuque (Iowa). Die Sammlung hat Werth für den Dialektforscher und ist außerdem nicht ohne poetischen Gehalt. Wohlthuend ist die warme Anhänglichkeit an die heimische Mundart. Auf dem Titelblatt steht als Motto die Strophe von Marx von Scheffendorfs „Muttersprache, Mutterlaut.“ Bezeichnend ist ein Lied auf Seite 67: „Deitsch se mer an deitsch bleiwe mer,“ dessen erste und letzte Strophe hier folgen mögen:

Mir Lätzebürger menner
 Sen deitsch fu stäm a blutt,
 Bekannt an alle lenker
 Fer frei, a frank, a gutt.
 A wat mer sin, dat bleiben
 Mir bis zum jengsten däch,
 Ons ka kën't deitsch ferdreiwem,
 Well mir fun deitsche schläch.

Der Kaiser und der Diphtheritis-Doctor Rieger. Ueber eine Auidenz, welche der Kaiser dem Bauerngutsbesitzer Rieger aus Schlesien, welcher sich rühmt, ein untrügliches Heilmittel gegen Diphtheritis entdeckt zu haben, gewährt haben soll, wird der „Magdeb. Ztg.“ aus Schmeidnitz geschrieben: Nachdem der in der Nähe dieser Stadt ansässige Gutsbesitzer Rieger in diesem Jahre zwei Kinder des Freiherrn v. Falkenhansen auf Wielau bei Reife, die an Diphtheritis erkrankt waren, so glücklich behandelt hatte, daß ihn der dankbare Vater den Retter seiner von den Aerzten bereits aufgegebenen Kinder nannte und ihm 1000 Mark gab, hatte der Kaiser bei seinem letzten Jagdbesuch in Schlesien den Wunsch ausgesprochen, den Rieger kennen zu lernen. Schon vier Tage darauf erhielt Rieger vom Hofmarschallamt die Einladung, auf Kosten der kaiserlichen Schatzkammer nach Berlin zu kommen. Im Centralhotel sei bereits ein Zimmer für ihn bereit. Rieger, über dessen Person vom Hofmarschallamt zuvor genaue Erkundigungen eingelesen waren, eilte ungeachtet der vielen telegraphischen Silberste von Angehörigen Diphtheritis-Krankter nach Berlin. Schon wenige Stunden nach seiner Ankunft erschien der Generalarzt Dr. Leuthold bei ihm mit der Erklärung, beantragt zu sein, ihn zum Kaiser zu geleiten. „Lieber Rieger, ich habe nur Gutes von Ihnen gehört,“ sagte der Kaiser bei seinem Eintritt und reichte dem Hartenden die Hand.

„Ich will Ihnen Ihr Geheimniß nicht abfragen, sondern Sorge tragen, daß es, ordnungsmäßig verbreitet, der Gesamtheit zu Gute kommt.“ Im weiteren Verlaufe der Auidenz sprach sich der Kaiser für die Nothwendigkeit aus, zunächst „Koch's Urtheil und die Stimme des Volkes“ zu hören; zu diesem letzteren Zwecke würde er den Freiherrn v. Falkenhansen beauftragen, durch Ausgabe von Fragebogen an Alle diejenigen, bei denen oder in deren Familie er Diphtheritisacuren gemacht, eine Untersuchung über die Heilerfolge anzustellen. „Ich bin kein Freund von Quackalbereien“ so äußerte sich der Kaiser, „aber der Erfolg entscheidet über die Güte des Mittels, und warum soll nicht auch ein Mann aus dem Volke einmal den Gelehrten Concurrenz machen können.“ Dem Wunsch des Kaisers gemäß, begab sich Rieger, vom Generalarzt Dr. Leuthold geleitet, zum Geheimrath Dr. Koch. (Uebrigens dementiren andere Blätter die Nachricht über diese Auidenz. D. R.)

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 16. Dezember.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.14	16.10	Amsterdam (fl. 100)	3	168.85 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.11	16.07	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.30 bz.
Dollars in Gold . .	4.19	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.30 bz.
Dulaten	9.70	9.65	London (Str. 1)	6	20.295 bz.
Dulaten al marco . .	9.70	9.65	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns . .	20.30	20.25	New-York (D. 100)	3	—
Gold al marco p. R. .	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.40 bz.
Ganz f. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Hoeh. Silber	145.20	143.20	Schweiz (Fr. 100)	6	80.175 bz.
Russ. Banknoten . .	—	232.60	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . .	—	—	Wien (fl. 100)	5 1/2	176.80 bz.
Reichsbank-Disconto 5 1/2 % — Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %.					

Coursbericht der Frankfurter Börse vom 16. Dezember. Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit-Actien 265, Disconto-Commanbitz Anttheile 206 1/2, Staatsbahn-Actien 213 1/2, Galizier 178, Lombarden 117 1/2, Ungarier 96 1/2, Italiener 92, Ungarn 90 1/2, Gotthardbahn-Actien 160.75, Schweizer Nordost 137 1/2, Schweizer Union 119 1/2, Dresdener Bank 150 1/2, Laurahütte-Actien 134 1/2, Selenkirchener Bergwerks-Actien 174, Russische Noten 232 1/2. — Die starke Steigerung des Silbers in New-York veranlaßte zu Beginn der heutigen Börse Dedungen, und auch Meinungsäußerungen konnten die Course infolge dessen erheblich anziehen. Schluß wieder abgeschwächt auf Geschäftstillle.

Nachtrag.

— **Frl. Luise Wolff** hat zur Feier ihrer 26-jährigen Thätigkeit an hiesiger Bühne von Sr. Majestät dem Kaiser eine goldene Brosche erhalten mit dem preussischen Königsadler, eingefaßt in Brillanten und mit einem Saphir auf der Brust.

— **Hirbrich**, 16. Dez. Gegen eine in Mosbach wohnende Frau ist eine Untersuchung eingeleitet worden, weil sie unter dem Verdachte steht, sich des im § 218 des R.-St.-G.-B. erwähnten Verbrechens schuldig gemacht zu haben. Heute waren Gerichtspersonen hier anwesend, um an Ort und Stelle Verweiserhebungen vorzunehmen.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen)
 * **New-York**, 16. Dez. Nach einer Meldung des Generals Miles hat die Polizei gestern den Häuptling Sitting Bull verhaftet, um ihn zu verhindern, daß er sich den feindlichen Indianern in Badlands anschließe. Seine Anhänger machten einen Versuch, ihn zu befreien und in dem Haubgemenge wurden der Häuptling, dessen Sohn, mehrere andere Indianer und fünf Polizisten getödtet.

Für die arme Wittve in Remerod erhielten wir ferner: Von einer Wittve 1 Mk., L. C. 10 Mk., v. F. 1 Mk. 50 Pf. Herzlich dankend, erklären wir uns zur Annahme weiterer Gaben gerne bereit.
 Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Reclamen

Von den vielfach prämirten **Bordeaux-Weinen** des Hauses **Dienstbach freres & Cie.** in Bordeaux befindet sich das Haupt-Depöt bei

J. Rapp, Goldgasse 2 hier,
 welches absolut reine, gediegene Weine zu billigen Preisen liefert.

Niemand verlaume es, „**Priorato**“ zu probiren, welcher außerordentlich billig und ein angenehmer, kräftiger Frühstückswein ist, der als Roschwein Madeira zc. vollständig erkeht. Preis: Mk. 1.30 laut Inverat. 21851

Photographie!
Atelier Rumbler-Wirbelauer,
 Rheinstraße 21, vis-à-vis den Bahnhöfen,
 empfiehlt sich dem geehrten Publikum. Ausstellung an und in dem Saal und **Witzensallee 3**, neben dem „Hotel Victoria“. 16166

Mittwoch, den 17. Dezember 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Egmont“.
Kurbans in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.
Stenographen-Verein „Arens“. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebung d. Sanitätscolonne.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im „Möhren“.
Gesellschaft „Victoria“. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Stadt Coblenz).
Gesellschaft Sazonia. Vereins-Abend.
Wiesbadener Radfahr-Verein. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Fecht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechttrüge.
Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gesangsgründe.
Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2—10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Wasskallischer Club. Abends: Probe.
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends: Probe u. Generalversammlung.
Männer-Gesangverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Aria“. Abends 9 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Familien-Abend im Vereinslokal.

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Spezerei-Waaren zc. in Viebrich, Schloßstraße 27. (S. Tagbl. 294.)
Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Auktionslokale Mauerstraße 8. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Bau- und Brennholz zc. beim Abbruch „Zum Bären“. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Immobilien der Geschwister August und Clara Weber, in Rathhause, Zimmer 55. (S. Tagbl. 294.)

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—12 Uhr Vorm.
 Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
 Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstraße 20). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr und von 2—4 Uhr.
 Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstraße 20). Geöffnet an allen Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) Vormittags von 10—2 Uhr.
 Alterthums-Museum (Wilhelmstraße 20). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigung Friedrichstraße 1 anzumelden.
 Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 5—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr.
 Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
 Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
 Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.

Fahrplan der Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Beausite-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Biebrich.												
Abfahrt von Beausite: 7 ²⁰ 8 ⁴¹ 9 ⁴¹ 10 ¹¹ 10 ⁴¹ 11 ¹¹ 11 ⁴¹ 12 ³¹ 1 ²¹ 1 ⁵¹												
2 ²¹ 2 ⁵¹ 3 ²¹ 3 ⁵¹ 4 ²¹ 4 ⁵¹ 5 ²¹ 5 ⁵¹ 6 ²¹ 6 ⁵¹ 7 ²¹ 7 ⁵¹												
Abfahrt von den Bahnhöfen: 7 ⁴⁵ 9 ⁰⁰ 10 ⁰⁰ 10 ³⁰ 11 ⁰⁰ 11 ³⁰ 12 ⁰⁰ 12 ³⁰												
1 ⁴⁰ 2 ¹⁰ 2 ⁴⁰ 3 ¹⁰ 3 ⁴⁰ 4 ¹⁰ 4 ⁴⁰ 5 ¹⁰ 5 ⁴⁰ 6 ¹⁰ 6 ⁴⁰ 7 ¹⁰ 7 ⁴⁰ 8 ¹⁰ 8 ⁴⁰												
Ankunft in Biebrich: 8 ¹⁵ 9 ³⁰ 10 ³⁰ 11 ³⁰ 12 ³⁰ 2 ¹⁰ 2 ⁴⁰ 3 ¹⁰ 3 ⁴⁰ 4 ¹⁰ 4 ⁴⁰												
4 ⁴⁰ 5 ¹⁰ 5 ⁴⁰ 6 ¹⁰ 6 ⁴⁰ 7 ¹⁰ 7 ⁴⁰ 8 ¹⁰ 8 ⁴⁰ 9 ¹⁰ 9 ⁴⁰												
Strecke Beausite-Bahnhöfe-Albrechtstraße.												
Abfahrt von Beausite: 7 ²⁰ 8 ⁴¹ 9 ⁴¹ 10 ¹¹ 10 ⁴¹ 11 ¹¹ 11 ⁴¹ 12 ³¹ 1 ²¹ 1 ⁵¹												
2 ²¹ 2 ⁵¹ 3 ²¹ 3 ⁵¹ 4 ²¹ 4 ⁵¹ 5 ²¹ 5 ⁵¹ 6 ²¹ 6 ⁵¹ 7 ²¹ 7 ⁵¹												
Abfahrt von den Bahnhöfen: 7 ⁴⁵ 9 ⁰⁰ 10 ⁰⁰ 10 ³⁰ 11 ⁰⁰ 11 ³⁰ 12 ⁰⁰ 12 ³⁰												
1 ⁴⁰ 2 ¹⁰ 2 ⁴⁰ 3 ¹⁰ 3 ⁴⁰ 4 ¹⁰ 4 ⁴⁰ 5 ¹⁰ 5 ⁴⁰ 6 ¹⁰ 6 ⁴⁰ 7 ¹⁰ 7 ⁴⁰ 8 ¹⁰ 8 ⁴⁰												
Ankunft Albrechtstraße: 7 ⁵⁰ 9 ⁰⁵ 10 ⁰⁵ 10 ³⁵ 11 ⁰⁵ 11 ³⁵ 12 ⁰⁵ 12 ³⁵ 1 ⁴⁵												
2 ¹⁵ 2 ⁴⁵ 3 ¹⁵ 3 ⁴⁵ 4 ¹⁵ 4 ⁴⁵ 5 ¹⁵ 5 ⁴⁵ 6 ¹⁵ 6 ⁴⁵ 7 ¹⁵ 7 ⁴⁵ 8 ¹⁵ 8 ⁴⁵												
Strecke Biebrich-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Beausite.												
Abfahrt von Biebrich: 6 ³⁰ 7 ²⁵ 8 ³⁰ 9 ¹⁰ 9 ⁴⁰ 10 ⁴⁰ 11 ⁴⁰ 12 ²⁰ 2 ³⁰ 2 ³⁰												
3 ³⁰ 3 ³⁰ 4 ³⁰ 4 ³⁰ 5 ³⁰ 6 ³⁰ 6 ³⁰ 7 ³⁰												
Abfahrt von den Bahnhöfen: 7 ⁰⁰ 7 ⁵⁵ 9 ¹⁰ 9 ⁴⁰ 10 ¹⁰ 10 ⁴¹ 11 ¹⁰ 11 ⁴¹												
12 ¹⁰ 1 ¹⁰ 1 ³⁰ 2 ⁰⁰ 2 ³⁰ 3 ⁰⁰ 3 ³⁰ 4 ⁰⁰ 4 ³⁰ 5 ⁰⁰ 5 ³⁰ 6 ⁰⁰ 6 ³⁰ 7 ⁰⁰ 7 ³⁰ 8 ⁰⁰												
Ankunft an Beausite: 7 ¹⁹ 8 ¹⁴ 9 ²⁹ 9 ⁵⁹ 10 ²⁹ 10 ⁵⁹ 11 ²⁹ 11 ⁵⁹ 12 ²⁹ 1 ¹⁰												
2 ⁰⁹ 2 ³⁹ 3 ⁰⁹ 3 ³⁹ 4 ⁰⁹ 4 ³⁹ 5 ⁰⁹ 5 ³⁹ 6 ⁰⁹ 6 ³⁹ 7 ⁰⁹ 7 ³⁹												
Strecke Albrechtstraße-Bahnhöfe-Beausite.												
Abfahrt von Albrechtstraße: 6 ⁵⁵ 7 ⁵⁰ 9 ⁰⁰ 9 ³⁵ 10 ³⁵ 10 ³⁵ 11 ⁰⁵ 11 ³⁵ 12 ⁰⁵												
12 ³⁵ 1 ⁴⁵ 2 ¹⁵ 2 ⁴⁵ 3 ¹⁵ 3 ⁴⁵ 4 ¹⁵ 4 ⁴⁵ 5 ¹⁵ 5 ⁴⁵ 6 ¹⁵ 6 ⁴⁵ 7 ¹⁵ 7 ⁴⁵												
Abfahrt von den Bahnhöfen: 7 ⁰⁰ 7 ⁵⁵ 9 ¹⁰ 9 ⁴⁰ 10 ¹⁰ 10 ⁴¹ 11 ¹⁰ 11 ⁴¹												
12 ¹⁰ 1 ¹⁰ 1 ³⁰ 2 ⁰⁰ 2 ³⁰ 3 ⁰⁰ 3 ³⁰ 4 ⁰⁰ 4 ³⁰ 5 ⁰⁰ 5 ³⁰ 6 ⁰⁰ 6 ³⁰ 7 ⁰⁰ 7 ³⁰ 8 ⁰⁰												
Ankunft an Beausite: 7 ¹⁹ 8 ¹⁴ 9 ²⁹ 9 ⁵⁹ 10 ²⁹ 10 ⁵⁹ 11 ²⁹ 11 ⁵⁹ 12 ²⁹ 1 ¹⁰												
2 ⁰⁹ 2 ³⁹ 3 ⁰⁹ 3 ³⁹ 4 ⁰⁹ 4 ³⁹ 5 ⁰⁹ 5 ³⁹ 6 ⁰⁹ 6 ³⁹ 7 ⁰⁹ 7 ³⁹												

* Nur an Sonntagen.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 15. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	749,5	747,7	748,1	748,4
Thermometer (Celsius)	-9,9	-4,3	-7,3	-7,2
Dampfspannung (Millimeter)	1,9	2,8	2,1	2,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	84	81	85
Windrichtung u. Windstärke	N.D. hille.	D. schwach.	D. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölk. böll.heiter. böll.heiter.			—
Regenhöhe (Millimeter)	—			—

Nachts Reif, Horizont neblig.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Ansichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustandberichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

18. Dezember: Meist bedeckt, Niederschläge, nachts, windig, viel. Nebel.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 10. Dez.: Dem künftiger Heinrich Ebel e. L., Christine Marie.
 — 11. Dez.: Dem königl. Kataster-Landmesser Joseph Balbus e. L., Wilhelm Philipp Walter. — Dem Gärtnergehilfen Martin Mager e. L., Catharine. — 13. Dez.: Dem Lünchergehilfen Franz Carl Johann Neumann e. L.

Aufgehoben: Postbote Friedrich August Böckert hier und Henriette Wilhelmine Sophie Catharine Lisette Merten zu Erbenheim.

Verheiratet: 13. Dez.: Rautscher August Pfeiffer hier und Anna Marie Philippine Schäfer hier. — Maurergehilfe Johann Heinrich Wilhelm hier und Johanne Waldbach hier. — Schuhmacher Johann Philipp Kähler zu Hadamar und Catharine Christ hier.

Gestorben: 13. Dez.: Rentner Johann Christian Ludwig Bastian, 51 J. 8 M. 6 T. — Königl. Hauptmann a. D. Heinrich Wilhelm Haupt, 75 J. 3 M. 4 T. — Schreiner Wilhelm Jollinger, 35 J. 10 M. 4 T. — Eine L. des Lünchergehilfen Franz Carl Johann Neumann, 3 Et. — 14. Dez.: Privatier Johann Baptist Cosetti, 46 J. 1 M. 16 T. — Näherin Margarethe Wunder, 55 J. 6 M. 14 T. — Sophie Catharine geb. Müstet, Ehefrau des Herzogl. Nass. Geheimraths und Ministerialraths a. D. Heinrich Nach, 69 J. 1 M. 21 T. — Händler Gottlieb Spieß, 30 J. 8 M. 14 T.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 17. Dezember. 258. Vorstellung. 51. Vorstellung im Abonnement.

Egmont.

Trauerspiel in 5 Akten von Göthe.

Personen:

Margarethe von Parma, Tochter Carl's V., Regentin der Niederlande	Herr Wolff.
Graf von Egmont, Prinz von Saure	Herr Wurm.
Wilhelm von Oranien	Herr Hoffm.
Herzog von Alba	Herr Köchy.
Ferdinand, sein Sohn	Herr Neumann.
Machiavell, im Dienste der Regentin	Herr Bethge.
Richard, Egmont's Secretär	Herr Dornewald.
Silva, unter Alba	Herr Spieß.
Gomez, dienend	Herr Winta.
Klärchen, Egmont's Geliebte	Herr Kau.
Ihre Mutter	Frau Köch-Schäfer.
Bradenburg, ein Bürgersohn	Herr Rodius.
Goetz, Krämer	Herr Berg.
Jetter, Schneider, Bürger aus Brüssel	Herr Greve.
Zimmermann, Brüssel	Herr Aglitz.
Seiffensieder	Herr Brüning.
Bunk, Soldat unter Egmont	Herr Rudolph.
Kuyum, Invalide und taub	Herr Hofffeld.
Banten, ein Schreiber	Herr Grobdecker.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 18. Dezember: Der Freischütz.

* * * Kennzeichen Herr Wörber von hier, als Gast. (Erster theatralischer Versuch.)

Auswärtige Theater.

Mittwoch, 17. Dezember:

Frankfurter Stadttheater: Oerlhäus: „Fidelio“. — Schauspielhaus: „A Tempo“. „Pension Schöller“.